

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Post-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Zeilen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 154.

Sonntag, den 5. Juli

1891.

Woll-Mousseline und Batiste

empfehlen in **grösster** Auswahl zu **billigsten** Preisen

Geschw. Meyer,

im früheren Laden **S. Blumenthal, Kirchgasse 49.**

12801

L. Rettenmayer,

Specialgeschäft für Möbeltransport und Expedition,

23. Rheinstrasse 23.

Expedition von Gütern aller Art und Reiseeffekten nach dem In- und Auslande.

Tägliche regelmässige Abholung vom Hause der Versender.

Prompte Ent- und Beladung, Beförderung von Wagenladungen jeder Art (Kohlen, Baumaterialien, Wein, Bier etc.)

180b

Man achte auf meine gerichtlich eingetragene

Von einem der ersten Häuser in Budapest,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland
und Lieferant der Hospitäler in Berlin,

„Schutzmarke“.



habe ich den

Med.-Tokayer

im Verkauf und empfehle:

Die ganze Flasche Mk. 2.20,

„ halbe „ „ 1.20,

„ viertel „ „ 0.80,

„ achte „ „ 0.50.

Med.-Tokayer

Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Professor

Dr. R. Fresenius

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten
als **Stärkungsmittel** anerkannt.

Prompter Versandt nach auswärts!

Alleiniges Dépôt: J. Rapp, Goldgasse 2.

7940

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur
guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

15710

Herren-Kragen und Manschetten

in grosser Auswahl empfiehlt

August Weygandt,
Langgasse 8.

11627

Herren-Sommer-Paletots

in grösster Auswahl
von Mk. 27 an
empfiehlt

Jean Martin,
Langgasse, 12255
nahe der Weberg.

Als spottbillig offerire ich:

Reinseidene Damen-Strümpfe, zweifach mit Doppel-
bar, gute Qualität, 6 Paar 18 Mark, 3 Paar 10 Mark. Ferse und Spitze, halt.

Baumwollene Damen-Strümpfe, leicht diamant-
Hermesdorf, 6 Paar 3 Mk. 60 Pf. schwarz, von

W. Thomas, Webergasse 23.

329

Papierfilz!

beste Unterlage für Teppiche, Dinoleum, Läufer etc., empfiehlt billigt

12559

C. A. Hetzel, Papier-Großhandlung,
24. Louisestraße 24.



Die anerkannt besten Nähmaschinen
sind die

Pfaff-Nähmaschinen,

welche in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit und Leistungsfähigkeit
unerreicht dastehen.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung

Carl Kreidel, 42. Webergasse 42.

12367

Magglingen — Macolin

ob Biel.

Berner Jura.
(Suisse.)

sur Bienne.

Klimatischer Luftkurort (900 Meter über Meer, umringt von grossen Tannenwäldern).
Comfortabel eingerichtetes Hotel. Eigenthümer: Herr A. Wälly. Arzt: Herr Dr. Miniat aus Montreux.

Drachtseilbahn.

Wundervolle Rundsicht auf die schweizerischen Hochalpen vom Säntis bis Montblanc.

Spaziergänge in allen Richtungen, namentlich durch die an wildromantischer Schönheit unübertroffene

Taubenloch-Schlucht.

(O 2875 B.)

Hochinteressante Rundtour, event. von wenigen Stunden: Biel-Drachtseilbahn-Magglingen-Leubringen oder Orvin-Tauben-
lochschlucht, Bözingen-Tramway-Biel. Fröhliche Fahrten auf dem Bieler-, Neuenburger- und Murtensee.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratens-
zahlung, Adelhaidstrasse 42 bei A. Leicher.

2231

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, A. Leicher. 11647

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

aus starkem pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus. Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals krätzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlöhn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters.

Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Beliebte



GOETHE III
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtzd.: Mk. —.95.



HERZOG III
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtzd.: Mk. —.95.



ALBION III
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtzd.: Mk. —.75.



LINCOLN B
Umschlag 5 Cm. breit.
Dtzd.: Mk. —.65.



WAGNER III
Breite 10 Cm.
Dtzd. Paar: Mk. 1.25.

Formen.



COSTALIA III
conisch geschnittener Kragen,
ausserordentlich schön u.
bequem am Halse sitzend.
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtzd.: Mk. —.95.



SCHILLER III
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.
Dtzd.: Mk. —.90.



FRANKLIN III
4 Cm. hoch.
Dtzd.: Mk. —.65.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in Wiesbaden

bei C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs, P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51, W. Hillesheim, Kirchgasse 24, Jos. Dillmann, Schreibmater.-Handlg., C. Mack, Schreibmater.-Handlg., Kirchgasse 11, E. Rohde, Helenenstrasse 1, M. Junker, Webergasse 31, Louis Mutter, Kirchgasse 34, J. Nagel, Taunusstrasse 57, Ludwig Becker, Kl. Burgstr., E. Groschwitz, Faulbrunnenstrasse 9,

oder direct vom Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

189

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich

Wellrichstraße 5

eine

Eisenwaaren-Handlung,

verbunden mit Werkzeug-Geschäft,

eröffnet habe, und wird es mein eifriges Streben sein, durch reelle, aufmerksame Bedienung und billige Preise mir das Wohlwollen der Herren Geschäftsleute und des werthen Publicums zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Hermann Weygandt,
5. Wellrichstraße 5.

Baby-Bazar von H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

➡ Weitgehendste Auswahl am Platze. ⬅



Zusammenstellung der Wagen
in eigener Werkstätte.

Repariren, Renoviren, sowie
Miethe.



Alle Wagentheile einzeln:
Verdecke, Räder, Kapseln,
Matratzen, Wagendecken etc.
Neubeziehen der Gummiräder.



Milch-Kochapparat von Prof. Dr. Soxhlet in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

12457

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem Heutigen an hiesigem Platze ein Geschäft in

Damen-Kleiderstoffen, Seide und Weisswaaren,

Specialität in schwarzen Stoffen,

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Beste und prompteste Bedienung zusichernd, zeichne

Hochachtungsvoll

Heinrich Rabinowicz,
20. Taunusstrasse 20.

Nordseebad Wangerooze.

Auf Carolinenfiel directes Einsteigen aus Waggon in den Dampfer.
Bade-Verhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Prospekte verleiht die Bade-
Direction. (Man.-No. 6491) 121



Max Döring,

Uhrmacher,
20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes, neu assortirtes Lager in Regulateurs,
Aukud-, Wand-, Wecker- und Taschenuhren jeder Art,
in jeder Preislage, unter Garantie. Reparaturen werden
gewissenhaft und zu bekannt billigsten Preisen ausgeführt. 11418

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Vertreter: **J. Bergmann,** Langgasse 15a.

Herren-Strohhüte

werden wegen vorgeschrittener Saison zu und unter Einkaufspreisen aus-
verkauft bei 11909

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 18. 2668

Wilhelmstrasse

38.

G. August,

Wilhelmstrasse

38.

Von heute an bis zum Schlusse der Saison werden sämtliche noch
vorräthigen

**Jaquetts, Capes, Umhänge, Staub- und Regenmäntel,
Costüme**

mit **50 % Rabatt** abgegeben.

12606

Von heute bis zum 1. August

Totalausverkauf

sämmtlicher Sommer-Waaren
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Drei Hundert Stück Staub-Mäntel, wasserdicht, à Mk. 8, 9, 10, 12, 14.

Zwei Hundert Stück Gloria-Mäntel, wasserdicht, à Mk. 12, 15, 18, 20.

Vier Hundert Stück Regen-Mäntel à Mk. 8, 10, 12, 15, 20.

Ein Hundert Stück Promenade-Mäntel, nur schwarz, à Mk. 12, 15, 18, 21, 24.

Zwei Hundert Stück Umhänge, Fichus, Kragen in Seide und Wolle, reich garnirt, à Mk. 8, 12, 15, 20, 25, 30.

Vier Hundert Stück Paletots, schwarz und farbig, à Mk. 5, 8, 10, 15, 18.

Ein Hundert Stück Jaquettes für Kinder à Mk. 2, 3, 4, 5, 7.

Zwei Hundert Stück Regen- u. Staub-Mäntel für Kinder à Mk. 3, 5, 7, 9, 12.

Zwei Hundert Stück Kleidchen für Kinder im Alter von 1—12 Jahren, in Mousselin, Cheviot, Tricot, à Mk. 2, 3, 5, 7, 9, 12.

Sechs Hundert Stück Wasch-Blousen à Mk. 1.50, 2, 3, 4, 5.

Zwei Hundert Stück elegante Blousen in Mousselin, Flanell und Seide à Mk. 3, 5, 8, 10.

Zwei Hundert Stück Ober-Hemden à Mk. 3.50, 5, 6.

Fünf Hundert Stück Tricot-Tailen und Blousen in allen Farben und Qualitäten, sowie Grössen à Mk. 2, 3, 4, 5, 6.

Dieser Ausverkauf bietet bei guten Qualitäten neueste Façons, aussergewöhnlich billige Preise.

Während des Ausverkaufs

bleiben meine Geschäftslokaltäten von 1 Uhr bis 2½ Uhr Mittags geschlossen.

S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse 11, Parterre und erster Stock.

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem **niedrigen** Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr **Einkommen ganz bedeutend zu vermehren**, empfehle ich den Abschluss einer **sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente** bei der

„Germania“, Lebens-Vers.-Actien-Gesellschaft zu Stettin,
GARANTIE-FONDS 114 MILLIONEN MARK.

Die Gesellschaft gewährt von je **1000 Mark** Einlage:

bei Eintrittsalter . . .	45	50	55	60	65	70	75
folgende Rente . . .	Mk. 68,60	76,80	87,50	102	119,50	136,50	150

Die Rente kann in $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ -jährlichen Raten bezogen werden. — Ebenso auch **Renten** für zwei **verbundene Leben** — oder solche mit **Rückzahlung der Hälfte des Einlage-Capitals**.

Auszahlung kostenfrei. — Keine Police-Kosten.

Auskunft und Prospekte bei dem

15170

Haupt-Agenten Otto Engel, Bank-Commiss., Friedrichstrasse 26.

Als Bade-Geschenke

empfehlen wir in grösster Auswahl am hiesigen Platze:

Plaids, uni, gestreift und carrirt,
 Schultertücher in Seide, Wolle und Chenille,
 Perlkragen und Umhänge,
 Damen-Tailen und -Blousen,
 Damen-Unterröcke, Damen- und Kinder-Schürzen,

Kinder-Kleidchen, | reizende Neuheiten,
 Knaben-Anzüge, |
 Tischläufer, Thee-, Kaffee-, Büffet-, Servir- und
 Tablette-Decken in Münchener Stickerei
 etc. etc.

Sehr billige, aber streng feste Preise.

11849

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

Wegen Geschäfts-Aufgabe

Total-Ausverkauf

meines gesammten Lagers von

Herren- und Knaben-Kleidern,
Anzüge, Paletots, Saccos, Hosen, Westen etc.
Feinen- und Lustre-Artikel.

Maassstoffe zu Anzügen und Hosen etc.

Niemand sollte diese günstige Gelegenheit unbeachtet lassen, da ich principiell nur best verarbeitete und gut sitzende Confection führe und solche, um möglichst rasch zu räumen, zu ganz erstaunlich billigen Preisen abgebe.

Langgasse 31. C. Meilinger.

12327

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rondeaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten
zu reellen Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse
7. 10051

Lina Aha, Ellenbogen-
gasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager Corsetten
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Stm. weit, Um-
stands- und Nähr-Corsets, Corsetten für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Corsets, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und
Muster sofort. 2249

Neuheiten für Sommer.
Neueste

Umhänge, Jaquetts,
Promenade- u. Regen-Mäntel 11249

unterm Preise.

E. Weissgerber,

5. Grosse Burgstrasse 5.

Zwei prima Doppelstinten (Sefauchur) nebst Zubehör billig ab-
zugeben. S. Landau, Messergasse 31.

Schluss

des

Ausverkaufs!

Marktstrasse 23.

Der Ausverkauf fertiger

Herren- und Knaben-Kleider

wird

unwiderruflich

am 15. Juli

geschlossen.

Die noch vorrätigen fertigen
Herren-Anzüge — Herren-Paletots
— Sackröcke — Buckskin-Hosen
— Piqué- u. Stoffwesten — Schlaf-
röcke — Hausjoppen — Knaben-
Anzüge — Knaben-Paletots —
Tuche und Buckskinstoffe, sowie
Leinen-, Lüster- und sonstige
Sommer-Garderoben werden

à tout prix
losgeschlagen.

Noch nie und wohl nie wieder
dürfte sich derartig günstige Ge-
legenheit bieten, gerade dauerhaft
gearbeitete Garderoben von besten
Qualitäten

so billig

zu kaufen.

In Wiesbaden nur

23. Marktstrasse 23,

im früheren Viehöver'schen Hause.

12401

Grösstes Lager in- und ausländischer Stoffe

zur

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe

 nach Maass. 

Mache nochmals ganz besonders darauf aufmerksam, dass ich meinen seitherigen Zuschneider, Herrn Suszycki, am 15. v. M. entlassen und dass es mir gelungen, an dessen Stelle eine äusserst tüchtige, mit allen Neuerungen der Jetztzeit vollständig vertraute jüngere Kraft zu acquiriren.

Indem ich mich bei vorkommendem Bedarf auf das Beste empfohlen halte, zeichne

Hochachtend

Jean Martin,
Langgasse 47,
nahe der Webergasse

12676

Grösstes Lager

aller Arten
Taschen, Wand-, Stand- und Audua-
Uhren.
Regulateure, Fantasie- und Reifewerke.

Theod. Beckmann,

Uhrmacher,
G. Langgasse 6,
nähe der Kirchgasse.

Reichhaltige Auswahl

Gold-, Silber-, Doublet-, Nickel- und
Dandletten
in feinsten Ausführung.

 Allerbilligste Preise. — Reelle Bedienung. 

Reparaturen werden gut und unter Garantie ausgeführt.

2973

Natürliches Selterswasser,
jede Woche frische Füllung, liefert

Aug. Knapp, Jahnstraße 5.

10746

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantiert
rein, empfiehlt

Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

5112

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulse vom Brühl; für den Anzeigenth: G. Rötherdt. Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlaa der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 154.

Sonntag, den 5. Juli

1891.

Herren-Jaquet- u. Gehrock-Anzüge von **Jean Martin,**
48 Mk. an Langgasse 47, nahe
bei der Weberg. 12251

Nach Norderney

von

Bremerhaven-Geestemünde.

Schnellste und angenehmste Route vermittelt der beliebten

Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd.

Fahrzeit 4—5 Stunden.

Sommerkarten über Geestemünde
nach **Norderney** bzw. **Norden Norder-**
ney, nach Wahl für beide Reisewege gültig, oder
zusammenstellbare Fahrscheinhefte
sind an allen **Bahnstationen** er-
hältlich.

Fahrpläne versendet auf Anfrage

Der Norddeutsche Lloyd in Bremen.

Die einzig richtige Kinderverversicherung,

Ausstattung und Militärdienstverf. ist die, wobei die Prämien
bei eintretendem Tode des Versorgers nicht weiter zu
zahlen sind, das Kind jedoch trotzdem das versch. Capital
beim Verfalltage ausgezahlt erhält, somit für die Kinder
auf alle Fälle gesorgt ist. Eingeh. Auskunft zc. kostenfrei
bei dem Haupt-Agenten 12409

O. Engel. Bank-Comm., Friedrichstraße 26.

Einjähr. Ver. — Briefl. Unterr.
Bauschule Strelitz i. M.

Eintritt jeden Tag.

Bauschule Dir. **Hittenkofer.**

(2292/5 A.) 26

Atelier Hugo Schröder.

Aufnahmen jeder Art und Grösse.

Specialität:

Lebensgrosse Porträts und
Vergrößerungen.

3. Webergasse 3

(neben Hotel Nassau).

12595

Nicht zu übersehen!

Eine Partie größerer und kleinerer Spiegel in Gold und Rußbaum
habe zu jedem annehmbaren Preise abgegeben; ferner Bilder in Stahlstich,
Delbilder, sowie Delbrudbilder von 1,50 Mk. an, gerahmt.

NB. Das Einrahmen von Bildern sehr billig.

11941

13. Mehrgasse 13, 1. St. rechts.

Zum billigen Laden,

Webergasse 31,

empfiehlt in großartiger Auswahl:

Kinder-Kleidchen in Tricot u. Wäschstoffen von Mk.	— 80 an
Stiderei-Kleidchen von	1.50 "
Damen- und Kinder-Schürzen von	— 40 "
Tricot-Taillen in reiner Wolle	2. — "
Satin- und Cretonne-Blousen von	1. — "
Korsetts, vorzüglich sitzend	— 75 "
Herren-Hemden, 3-fach l. Einsatz	2.50 "
Damen-Hemden in gutem Cretonne	1. — "
Kinder-Hemden in allen Größen	— 20 "
sowie Damen- und Kinder-Hosen, Jacken, Unterröcke, Hand-	
schuhe, Cravatten, Kragen und Manschetten zc. zc.	11413

zu staunend billigen Preisen.

Blousen

in **Cattun** von **95 Pf.** an,

in **Satin** von **1.95** an.

in **Mousseline de laine** **4.50**

in **Gloria-Seide, prima, 7.50,**

Lawn-Tennis-Hemden,

Blousen,

gestickte Batist-Kleider

von **5 Mark** an

billigst bei.

10930

P. Peaucellier,

24. Marktstrasse 24.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe **Sticker-Kleider** für Damen und Kinder
zum Einkaufspreis.

12379

Gg. Wallenfels.

Damen-Gürtel,

das Neueste in Leder, Stoff u. Metall, von **50 Pf.**
aufangend, empfiehlt

12496

H. Schweitzer,

Galanterie- u. Spielwaren-Bazar,
Ellenbogengasse 13.



Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von Bülthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux etc.
 Harmoniums von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reducirten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Reelle Preise.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

185

Billiger Möbel-Verkauf,

als: Garnituren, Büffet, Betten, Spiegel- und Küchenschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Ausziehtische, Kommoden, einzelne Canapés, Chaiselongues, Kleiderschränke, Küchenschränke, alle Sorten Stühle und Spiegel u. s. w., sowie complete Zimmer-Einrichtungen bei 10575

D. Levitta,

Möbel-Fabrik und Lager,

Lanngasse 10, 1. Lanngasse 10, 1.

Bambus-Möbel

empfiehlt zu nachstehenden Preisen;

Nachweislicher Fabrikpreis: Bei mir:

Tische mit Klappen	10 Mk.	8 Mk.
Tische mit Klappen u. Etageré	14 "	12 "
6-eckige Tische	8 "	6 "
Nippeltische (Herzform)	10,50 "	8 "
Stühle	12 "	10 "
Stühle mit Armlehne	16 "	12 "
Stocker, Herzform	5 "	4,50 "

Nur eigenes Fabrikat; auf Wunsch nach Zeichnung und Maß binnen 2 Tagen. 12424

J. Eichhorn,

Goldgasse 21, nächst der Lanngasse.



Neu! Neu!

„Electra“

Nähmaschinen sind die neuesten und praktischsten der Zeit.

Absolut geräuschlos u. leichter Gang. Kein Einfädeln mehr.

Viele neue und äußerst praktische Apparate und Verbesserungen.

Längjährige Garantie, Unterricht gratis.

Bequeme Abzahlung — hoher Rabatt bei Barzahlung.

Verandt nach auswärts franco. Preislisten gratis und franco.

Fr. Becker, Mechaniker, ältestes Nähmaschinen-Geschäft,

Nicholsberg 7.

Nadeln, Garn, Seide, Lei, Ersatztheile, Reparaturen. 8356

Schuhwaaren-Lager

4. Mengasse 4.

Große Auswahl. — Billige Preise.

Anfertigung nach Maß bei solider und eleganter Ausführung.

Th. Müller,

Schuhmacher.

Reparaturen schnell und billig.

7325

Ein großer und ein kleiner Kleiderschrank, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Karlstraße 83, Lackierwerkstätte. 12423

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. H. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1566

Rheinstraße 37. **Carl Wolff,** Rheinstraße 37.

Inh.: Hugo Smith, Hoflieferant,

Pianoforte- und Harmonium-Magazin

(gegründet 1811).

Alleinige Niederlage

der berühmten Flügel und Pianinos von

C. Bechstein, W. Biese, Berlin

Uebel & Lechleiter, Meistereck etc.

Gebrauchte Instrumente

zu billigen Preisen und werden solche auch in Tausch genommen.

Reparaturen und Stimmungen

werden aufs Beste und Schnellste ausgeführt.

Mehrjährige Garantie.

8286

Verkauf.

Miete.

Blitzableiter-Anlagen

bester Construction fertigt zu realen Preisen

11003

Moriz Schmidt,

Dachdeckermeister,

Mauergasse 14.

Fahrräder



mit und ohne Polster-Reifen aus den besten Fabriken zu äußerst billigen Preisen.

Vollste Garantie — Fahr-Unterriat gratis — Theilzahlungen.

Fr. Becker, Mechaniker, Nicholsberg 7.

Größte Reparatur-Werkstätte für

Fahrräder, Fahrradtheile u. Utensilien.

Preislisten gratis.

12042

Gastwirthschaft und Restauration Zur Stadt Karlsruhe

(früher alter Karlsruher Hof, Kirchgasse 30, Eingang Hochstätte 1).

Täglich reichhaltige Auswahl in warmem Frühstück, guter Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und höher, reine Weine, ausgezeichnetes Lagerbier aus der Meyer'schen Brauerei, Mainz, gut möbiirte Zimmer, aufmerksame Bedienung. Achtungsvoll 10814

Ph. Faber.



Gesundheits-Biere

werden vielfach in neuerer Zeit wegen ihres hohen Nährwerthes, sowie reichen Malz- und geringen Alkoholgehaltes Kranken und Reconvalescenten ärztlich verordnet. Da deren Zusammenstellung jedoch eine sehr verschiedene ist, haben wir uns der Aufgabe unterzogen, alle in den Handel gebrachten Gesundheits-Biere auf ihre Bestandtheile und den dadurch bedingten Werth chemisch untersuchen zu lassen, um alsdann das Resultat im allgemeinen Interesse und Nutzen Aller zu veröffentlichen. Indem wir nun diese Aufgabe gelöst, gestatten wir uns auf die Prüfungs-Tabelle deutscher Gesundheits-Biere, welche sämmtlichen Nummern des „Wiesbadener Tagblatt“ wiederholt als Beilage beigegeben war, aufmerksam zu machen; denn, spielt das Bier bei Ernährung des gesunden Menschen eine große Rolle, so ist seine Bedeutung bei Ernährung des kranken Menschen eine noch werthvollere.

Extract und Stammwürze geben einen Anhaltspunkt über den Nährwerth eines Bieres. Je mehr diese Stoffe darin enthalten sind, desto kraft- und werthvoller ist das Product. Hier von ein Beispiel:

Gesundheits-Bier von J. Hoff, Berlin, enthält:

Stammwürze	18,12 %
Extract	7,58 %
zusammen	25,70 %
Stammwürze	24,84 %
Extract	18,12 %
zusammen	42,96 %

Verkaufspreis in Dresden à Flasche 75 Pf.

Gesundheits-Bier von Gebr. Hollack, Dresden, enthält:

Verkaufspreis in Dresden à Flasche 50 Pf.

Es ergibt sich hieraus, welchen geringen Nährwerth das ersterwähnte, vielfach prämiirte Bier besitzt.

Unsere neueste Brochüre über Gesundheits-Biere (32 Seiten) senden wir auf Wunsch gratis zu.

Gebrüder Hollack.

Niederlage für Wiesbaden bei den Herren C. W. Leber, Bahnhofstraße 8, und Th. Leber, Saalgasse 2.



Hauptvertreter: Jos. Muck, Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.

(H. 42507) 358

Hochfeinen Tafelhonig

in körniger weißer — oder flüssiger hellgelber — Waare, ausgewogen per Pfund Mk. 1.10, bei mehr Mk. 1.—, empfiehlt

Louis Schild, Langgasse 3.

Neuer reiner Bienenhonig

in Gläsern zu haben Schwalbacherstraße 57.

12779

Der neuen Salzhäring

versendet in zarter, fetter Waare, wie solcher in dortiger Gegend seitens zu haben ist, das 10-Pfd.-Faß mit Zub., ca. 40 Stück, franco Postnachn. Mk. 3.—

L. Brotzen, Haring-Salzerei, Greifswald a/Ostsee.

Chiggurten,

ist Qualität, per Pfund 70 Pf., empfiehlt

12420

Carl Zeiger,

Gefe der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Neue Kartoffeln

breiten, feinste Sührabutter täglich frisch, Dickmilch, süßer und saurer Rahm, Eier, Handkäse. Alles sehr billig Albrechtstraße 10, Neubau. 12166

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Rinde der Bergstraße werden in einem nach rationalen Grundfagen angelegten Stalle vorschriftsmäßig gepflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Schwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 3491

Einmach-Zucker!

Röhrer Raffinade, in, in Broden, per Pfd. 30 Pf.,
Krysal-Raffinade, holl., „ „ „ 35
Krysal-Raffinade, holl., gemahlen, bei 5 Pfd. per Pfd. 36 Pf.,
Abfall-Raffinade, „ „ „ 27 Pf.

empfehl

J. C. Bürgener, Sellmundstraße 35.

Telephon No. 140.

11399

Bollmilch,

direct vom Gute, garantirt unabgerahmt, in geachteten ganzen und halben Literflaschen, rationelle Fütterung, keine Schlenke, mit Gisttransport, daher Sauerwerden ausgeschlossen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 8761

Flaschenbier.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Actien-Gesellschaft.

Fernsprechstelle No. 14.

Schutz-Märke.



Gesetzlich registrirt.

Alle Freunde unseres Etablissements, insbesondere alle Liebhaber eines garantirt reinen, gut bekömmlichen Stoffes, machen wir hierdurch auf **unsere hochfeinen Flaschenbiere** aufmerksam, dabei hervorhebend, dass wir in Folge ausgedehnter Betriebs-Erweiterungen in den Stand gesetzt sind, nicht nur den grössten Anforderungen zu genügen, sondern auch

stets nur ganz gut gelagerte, flaschenreife Biere

zu liefern.

Um ein einheitliches System in unser Flaschenbier-Geschäft zu bringen, haben wir uns entschlossen, **unsere Biere nur noch in**

1/2-Liter-Flaschen aus braunem Glas und in beige-zeichneter Färbung, die ausser mit unserer eingepprägten Firma und Schutzmarke mit Etiquetten, welche den Inhalt der Flaschen kennzeichnen und die Originalfüllung der Brauerei garantiren, versehen sind, abzugeben.



Sämmtliche Biere



Unsere Biere

bestens empfohl-

Biere

und Malz ge-
braut und jede
Surrogatver-
wendung aus-
geschlossen.

die Originalimitation der Brauerei garantiren, ver-
sehen sind, abzugeben.

Kronen-Bier

Lagerbier

geboten a 12 Liter Flasche 13 H.

"

— Münchner — dunkel à

15 "

"

— Export-Bier — dunkel à

18 "

Flaschen und Patentverschlüsse

tragen unsere Firma und Schutzmarke, sind unser Eigenthum
und unverkäuflich und warnen wir vor missbräuchlicher Benutzung
derselben.

Um jedoch den Eingang der leeren Flaschen zu beschleunigen, bezahlen wir, sowie auch unsere Niederlagen, Verkaufsstellen und
Flaschenbier-Fahrer

für jede mit Verschluss zurückgegebene Flasche eine Prämie von 3 Pfennigen,

so dass sich also der Netto-Verkaufspreis unserer Flaschenbiere

für $\frac{1}{2}$ Liter Lager- oder Münchener Bier auf 12 Pfennige und
für $\frac{1}{2}$ Liter Exportbier auf 15 Pfennige

stellt. Das Reinigen der Flaschen sowohl, als das Abfüllen der Biere auf dieselben geschieht unter strengster Controle besonders dazu angestellter
und verpflichteter Beamten. Um Verwechslungen vorzubeugen, verlange man in Producten-Geschäften und Bierhandlungen ausdrücklich

Kronen-Bräu

in braunen $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen mit Etiquetten.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer geben wir zu je 20 Flaschen Bier einen leicht zu transportirenden Bierkasten leihweise
gegen eine Einlage von 40 Pfennigen ab, die bei Rückgabe des Kastens zurückgezahlt werden.

Die Kasten tragen ebenfalls unsere Firma mit laufender Nummer, bleiben trotz der Einlage unser Eigenthum, sind unverkäuflich und wird
vor deren widerrechtlicher Benutzung gewarnt.

**Niederlagen und Verkaufsstellen werden in allen Theilen der Stadt, sowie in den um-
liegenden Ortschaften errichtet und wollen sich Reflectanten bei uns melden.**

Gef. Aufträge finden sorgfältige und prompte Erledigung.

Wiesbaden, am 1. Juli 1891.

Die Direction.

12638

bestens empfoh-
len, weil sie
sich stets rein,
kräftig u. malz-
reich erwiesen
haben.



Fertige Piqué-Westen

(garantirt waschächt)
empfiehlt
von 6 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12254
nahe der Webergasse.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. au Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

2238

Obst-Einkochkessel

in Kupfer und Messing,

in allen Größen vorrätig, billigt bei

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Säuerergasse 10, Thoreingang.

10997

Kirchgasse 43, Eisschrank-Fabrik Kirchgasse 43,

H. & E. Kaesebier,

empfiehlt sich zur Herstellung von

Kühlkammern

eigenen Systems als praktische und beste Einrichtung der Neuzeit für
Messger, Hotels und Restaurationen zur Aufbewahrung von Verand-
bieren und dergl., sowie zum Anfertigen von Eisschränken mit Zink- und
Marmorwandung.

Eisschränke stets auf Lager.

Preisocourant gratis und franco.

19228

Eismaschinen

verschiedener Systeme, für Hotelküchen, Conditoreien, liefert

Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied,
Säuerergasse 10.

10864

Fernsprech-Anschluß 126.

Fernsprech-Anschluß 126.



ADLER

Größtes Lager

englischer
und
deutscher

Fahrräder.

Käufern
Unterricht
gratis.

Weitgehendste
Garantie.

Hugo Grün, Schulgasse 4. 12258

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-
garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Sicherheits-Zweirad,

wenig gebraucht, sehr gut im Stand, steht billig zu verkaufen Waltram-
straße 37, Hinterh. Bari.

11020

Schaufenster-

Einrichtungen, Gestelle in Vernickelung u. Bronze für jedes Geschäft
empfiehlt nach wie vor als Specialität

C. W. Gottschalk,
Michelsberg 15.

NB. Gegenstände von Bronze und auch von anderen Metallen, als
Lüster u. s. w. in jeder Art werden reparirt und neu hergerichtet, als
vernickelt, verpulvert, versilbert, vergolbet und goldvernickt.

9622



Einmachgläser.

Die von mir seit vorigem Jahr mit
größtem Erfolge hier eingeführt

Einmachgläser mit Doppel-
verschluß Saxonia

bieten vor allen anderen die größten Vortheile,
wie: Dichtester Doppelverschluß, innen kork,
außen Gummiabscluß, kein unangenehmer Gummigeschmack,
vollständiger Schutz vor dem Verderben der Früchte, denkbar
einfachste Handhabung des Hebelverschlusses. Bedeutende
Verbesserungen gegen den vorigjährigen Verschluß. Billiger
als alle anderen Systeme.

12385

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend.

Einkochkessel in Messing u. la gran Emaille.

Saalgasse 30, Conrad Krell, Nerostraße 1.

Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Rollschutz- wände



für Zimmer,
Balkons,
Gärten,
Restaurants
etc.

empfiehlt

R. Lottermann, Mainz,
Jalousie- und Rolläden-Fabrik.

Prof.
Dr. Soxhlet



München,

Milch-Kochapparate

vorrätig in 5 Grössen zu billigsten Preisen.

Saalgasse 38 Conrad Krell, Nerostrasse 1.
Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 9790

Saftpresen

und

Einkochkessel

in grösster Auswahl empfiehlt

L. D. Jung, Langgasse 9.

11706

Empfehle mein grosses Lager in.

deutschen, englischen u. französischen Stoffen

zur Anfertigung nach Maass.

Garantire für tadellosen Sitz und beste Ausführung.

Sehr billige Preise.

E. Haase, Grosse Burgstrasse 8.

12343

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(37. Fortl.)

Roman von Adolph Streckfuß.

Als Franz seine Hand zurückgewiesen sah, als er in das kummervolle Gesicht des Geheimraths blickte, mußte es ihm erst klar werden, daß er von seinem alten Wohlthäter als ein Schuldiger empfangen werde. Das hätte er nie für möglich gehalten! „Im Gottes willen, Herr Geheimrath!“ rief er in tiefstem Seelenschmerz aus. „Es ist unmöglich, Sie können mich nicht für einen Dieb halten! Sie können nicht an diese wahnsinnige Beschuldigung glauben!“

Das war zu viel. Ein solches freches Ableugnen nach so vielen überzeugenden Beweisen der Schuld empörte den Geheimrath, der Schmerz wich dem Zorne. Er fand die Sprache wieder. Rauh und scharf antwortete er:

„Ich war auf Dein freches Zeugnen vorbereitet, Du hast indessen nicht nöthig, es weiter fortzuführen. Ich glaube kein Wort des albernen Märchens, welches Du erzählt hast, — daß Emil Dich nach Hamburg geschickt und Dir selbst das Packet, in welchem sich ein Theil der gestohlenen Papiere befindet, übergeben habe —“

„Herr —“

„Unterbrich mich nicht! Ich verlange, daß Du mich anhörst. Ich will von Deinen Lügen und Ausflüchten nichts wissen. Du hast meine Wohlthaten, meine Liebe mit schamlichem Undank belohnt, hast mich bestohlen und verbirgst jetzt Deinen Raub, um ihn später in Ruhe mit Deinem Verbrechensgenossen zu genießen.“

„Herr —“

„Still, kein Wort! — Es ist ein schwerer Verlust, den Du mir bereitet hast, aber nicht das Geld schmerzt mich, obgleich es ein großes Capital ist, sondern Dein Undank! Ich habe Dich geliebt wie meinen Sohn, und doch mußt ich Dich jetzt aus meinem Herzen reißen, Dich und einen Anderen, den ich fast nicht weniger lieb hatte als Dich. — Geh, genieße die Früchte Deiner Niederträchtigkeit! Du bist frei. — Ich werde Dich nicht verfolgen lassen, Deine einzige Strafe sollen die Vorwürfe Deines Gewissens sein. — Geh, verlaß dies Haus für immer, niemals darfst Du mir wieder unter die Augen treten!“

Die letzten Worte hatte er langsam, stöckend gesprochen; der Schmerz überwältigte ihn wieder, er mußte sich abermals umwenden, mußte enden, sonst hätte ein Schluchzen seine Stimme erstickt.

Franz war geisterbleich geworden, während der Geheimrath sprach; vergeblich hatte er versucht, zu Wort zu kommen, jetzt aber ließ er sich nicht mehr zurückhalten, er ergriff die Hand des alten Herrn und drückte sie, obgleich dieser widerstrebte, stürmisch an seine Lippen. — „Sie glauben mir nicht?“ so rief er ver-

zweifelnd aus, „Sie, mein Wohlthäter, mein zweiter Vater, Sie, dem ich Alles verdanke, was ich bin und habe, mißtrauen mir und halten mich eines schmachlichen Diebstahls für schuldig? Aber hier steht mein Zeuge! Herr Emil Heyne muß es mir bestätigen, daß er mir gestern Morgen das versiegelte Packet übergeben, daß er mich nach Hamburg geschickt hat, um den jungen Waldburg aufzuspüren und ihm mit Güte oder Gewalt die unterschlagenen Gelder abzunehmen. Herr Heyne, sprechen Sie, rechtfertigen Sie mich!“

„Diese Frechheit im Lügen übersteigt alle Grenzen!“ sagte Emil mit gut geheuchelter Entrüstung. „Wahnsinniger Mensch, wie können Sie denken, daß irgend Jemand Ihnen unverschämten Erfindungen Glauben schenken wird? Wie können Sie es wagen, mich sogar zum Zeugen aufzurufen? Eine solche Unverschämtheit ist unerhört!“

Starren Auges blickte Franz Emil an. Er glaubte nicht recht zu hören, Emil, dessen Zeugniß seine Unschuld klar beweisen mußte, Emil, der den Grund seiner Reise genau kannte, verleugnete ihn, sprach von frechen Lügen. — „Herr Heyne, — was sagen Sie da?“ so stammelte er. „Sie nennen mich einen Lügner? Sie bestreiten, daß Sie selbst mich gestern Morgen nach Hamburg geschickt und mir das Packet gegeben haben?“

„Ich bin dieser Albernheiten müde!“ erwiderte Emil verächtlich. „Sie haben doch schon vom Onkel Friedrich gehört, daß Sie nicht nöthig haben, weiter zu lügen. Weshalb strengen Sie sich also an, solchen Unsinn zu schwätzen? Gehen Sie! Verlassen Sie unser Haus. Der übermäßigen Milde und Gutmüthigkeit meines Onkels verdanken Sie es, daß nicht das Zuchthaus, welches Sie verdienen, Sie aufnimmt.“

Bei den ersten Worten Emils stand Franz immer noch halb erstarrt vor Staunen und Schrecken, aber plötzlich wurde es Licht in ihm. Er erinnerte sich des seltsamen Mißtrauens, welches ihn gestern ergriffen hatte, als er zuerst die Bitte Emils, seine Erzählung hörte; jetzt wußte er, was dies Mißtrauen zu bedeuten hatte. — „Sie haben mich forgeschickt und Sie leugnen!“ so rief er mit erhobener Stimme. „Sie haben mir die gestohlenen Papiere übergeben, und Sie bestreiten es! Sie nennen mich einen Lügner und Dieb, und Sie sind selbst der Lügner und Dieb! — Sie sind es, der den Diebstahl ausgeführt hat. Um sich vor dem Zusammenbruch Ihres verschuldeten Geschäftes zu retten, haben Sie Ihren Oheim bestohlen, und mich wollen Sie mit teuflischer List zu Ihrem Opfer machen; ich soll für Ihre That büßen. Sie sind der Dieb!“

Emil schreckte unwillkürlich zurück vor dem Flammenbild, der ihn traf, aber im nächsten Augenblicke schon hatte er die Fassung

wiedergewonnen. „Schützen Sie mich vor dem Wahnsinnigen, Herr Criminal-Commissarius! Ich ertrage diese nichtswürdigen Lügen, diese unerhörte Frechheit nicht länger. Willst Du, Onkel, in unbegreiflicher Gutmüthigkeit diesem verworfenen Menschen Gnade schenken, so will ich doch mich seinen Beleidigungen nicht weiter aussetzen und werde seine Bestrafung fordern.“

„Ich selbst fordere strenge Untersuchung!“ sagte Franz, der seine Ruhe durch gewaltige Selbstüberwindung wiedergefunden hatte. „Ich will keine Gnade. Ich will, daß der Schuldige bestraft und daß mein ehrlicher Name rein wiederhergestellt werde!“

Der von beiden Seiten angerufene Criminal-Commissarius blickte nicht mehr so streng wie früher auf Franz und nicht mehr so vertrauensvoll auf Emil. Regte sich vielleicht in ihm ein böser Zweifel? Er wagte es sich selbst nicht zu gestehen. „Ich bin hier incompetent,“ erklärte er, die Achsel zuckend. „Seitdem der Herr Geheimrath erklärt hat, er wünsche keine weitere Nachforschung nach dem entwendeten Gelde, keine Bestrafung des etwaigen Schuldigen, wer es auch sein möge, — ist diese ganze Sache eine Familienangelegenheit, in welche ich mich nicht weiter mische. Verbleiben Sie bei Ihrer Erklärung, Herr Geheimrath?“

„Ja!“

„Dann habe ich hier nichts weiter zu thun!“ Der Criminal-Commissarius verbeugte sich, er ließ sich von Emil, der ihn dringend bat, noch zu bleiben, nicht zurückhalten.

„Auch wir Beide, Du, Franz, und ich, haben hier unsere Aufgabe erfüllt!“ sagte Waldeemar, als der Beamte das Comptoir verlassen hatte. „Es ist unserer nicht würdig, gegen die Boswilligkeit Emils und gegen das unglückselige Mißtrauen des Onkel Friedrich hier noch weiter zu kämpfen. Du verlangst eine genaue Untersuchung und die Bestrafung des Schuldigen? Ich verspreche Dir, Dein Wunsch soll erfüllt werden. Ich will nicht eher ruhen, bis ich Dir und auch mir Gerechtigkeit verschafft habe. Und dieser Engel hier wird mir in meiner Mühe zur Seite stehen! Nimm Abschied von Ella, Franz, — nicht für immer, — sie bleibt Dir treu, sie soll Dir in hoffentlich nicht zu ferner Zeit jubelnd zurufen: »Du bist gerechtfertigt! Selbst mein alter, mißtrauischer Vater hat Deine Unschuld erkannt, der wahre Verbrecher ist entdeckt!« Von dem alten Manne aber, der einst ein guter Mann war, bis er sein thörichtes altes Herz durch einen Dämon hat vergiften lassen, brauchst Du keinen Abschied zu nehmen. Alles, was er Dir einst Gutes gethan, hat er in dieser Stunde vernichtet. Auf den Knien soll er Dir einst das Unrecht abbitten, welches er heute gegen Dich begangen hat. Komm, Franz, in diesem verfluchten Hause, an welches ich leider durch das Schicksal gekettet bin, darf Deines Bleibens nicht länger sein.“

Franz zögerte noch, als aber auch Ella seine Hand ergriff und ihn mit rührender Freundlichkeit bat, er möge gehen, sein längeres Bleiben könne nur Emil zu neuen Brutalitäten reizen, er nütze nichts damit, den traurigen Glauben des Vaters werde erst die Zeit besiegen, — entschloß er sich, ihrem Rathe zu folgen. Noch einen Versuch machte er, sich bei seinem alten Wohlthäter Gehör zu verschaffen, als aber der Geheimrath, statt ihn anzuhören, sich zornig von ihm abwendete, verließ er, ohne Emil noch eines Blickes zu würdigen, das Comptoir.

XI.

„Ende.“

Franz legte die Feder fort, nachdem er dies Wort geschrieben und unterstrichen hatte; es war das letzte Wort eines ziemlich umfangreichen Manuscripts, der angestrengtesten Arbeit von vier Wochen.

So war es denn abgeschlossen, sein erstes größeres Werk — diese Novelle, auf deren Erfolg jetzt seine ganze Lebenshoffnung beruhte.

Als er den starken Stoß loser Blätter, dem er jetzt das letzte beifügte, betrachtete, stieg eine Erinnerung aus besseren Tagen in ihm auf. Er gedachte des Sommerabends, des letzten, den er im Heyne'schen Hause verlebt hatte, jenes Abends, an welchem der Doctor Heyne seine traurige Lebens- und Leidensgeschichte erzählt, und der Warnung, mit welcher der treue Freund sie beschlossen hatte. „Glaube mir, es giebt kein unglücklicheres Geschöpf auf der Welt, als ein verkommener Dichter, der mit seinem Talente Schiffsbruch gelitten hat,“ — so hatte der Doctor Heyne gesagt, Franz erinnerte sich genau der Worte und auch des

Rathes: „Du bist ein tüchtiger Kaufmann, bleibe es. Bist Du wirklich ein Dichter, dann wird Dein Genius sich Bahn brechen, dann vermag ihn auch der Comptoirstaub nicht zu ersticken.“

Wie gern hätte Franz den Rath befolgt; aber das Schicksal hatte ihn ja gewaltsam aus der Comptoirstube herausgerissen und gezwungen, die dornenvolle und gefährliche Laufbahn eines Schriftstellers einzuschlagen.

Als er damals vor jetzt vier Wochen das Heyne'sche Haus verließ, ohne zu wissen, wohin er sich wenden solle, vogelfrei, belastet mit dem Verdachte einer ehrlosen That, — da hätte er wohl gern Dienste in einem anderen Comptoir gesucht, aber konnte er es denn wagen, sich in einem solchen zu melden, um eine Buchhalterstelle zu suchen? — Welcher Kaufmann hätte wohl den des Diebstahls Verdächtigen in sein Geschäft aufgenommen? Waldeemar, dem er seinen Wunsch mitgeteilt, hatte geradezu gelacht und gesagt: „Willst Du denn Deinen Pegasus durchaus in diesem nichtswürdigen Schmutz der Comptoirstube elendiglich zu Grunde gehen lassen? Dich hat unser Herrgott höchst eigenhändig beim Widel genommen und aus dem Schmutzhäufen herausgerissen. Thut's auch weh, so danke ihm doch dafür! Zum Glück sind unsere Herren Kaufleute alle viel zu große Lumpen, als daß einer von ihnen Dich jetzt in seinen Dienst nähme. Du mußt also schon suchen, Dir als Schriftsteller Dein Brod zu verdienen, und das soll wahrlich dem Dichter des Bergmärchens, Gabriel Wald, nicht schwer werden. Komm, Franz, zuerst suchen wir jetzt für Dich ein stilles, hübsches Stübchen, wo Du ganz ungestört nach Herzenslust arbeiten kannst; demnächst hole ich Dir Dein kleines Besitztum, Deine Bücher und Manuscripte, aus Deinem alten Zimmer, und dann sofort an die Arbeit! Dem Dichter der Silbersee kann der Erfolg nicht fehlen.“

Sie hatten gesucht und gefunden — ein helles lustiges Zimmerchen für billigen Preis in einer Vorstadt; mußte man auch vier steile, dunkle Treppen im Hinterhause in die Höhe steigen, um in die kleine Mansardentube zu gelangen, so entschädigte doch die prächtige Aussicht auf die weit sich hinstreckenden großen Gärten reichlich für die Mühe des Steigens. War auch das Meublement überaus einfach, ja ärmlich, — so war doch auch der Preis, vier Thaler monatlich, so billig, daß dafür sicherlich nichts Besseres zu finden war. Dies versicherte die Wirthin, die freundliche Frau eines Gärtnergehilfen, und sie hatte gewiß recht.

Das Zimmer wurde gemiethet, am Abend noch hatte Waldeemar die geringen Häblichkeiten des Freundes aus dem Heyne'schen Hause herbeigebracht, und so konnte denn Franz seine neue Laufbahn beginnen. Wie aber sollte er sie beginnen? — Zwar waren schon einige kleine Arbeiten von ihm in Zeitungen gedruckt und, wie er gehört hatte, mit Beifall aufgenommen worden; aber ein Honorar hatte er nie gefordert — und doch war dies, da er fortan von dem Ertrage seiner Feder leben mußte, für die Zukunft die Hauptsache.

In einer schlaflosen Nacht entwarf Franz zahllose Pläne, von denen einer immer weniger ausführbar als der andere war; an den einfachsten und durch die Verhältnisse gebotenen dachte er zuletzt, diesen aber führte er schon am folgenden Morgen aus — er machte dem Redacteur der großen Zeitung, welcher sein Bergmärchen abgedruckt hatte, seinen Besuch.

Die Aufnahme, welche er fand, überstieg alle seine Erwartungen. Als er seinen Namen, nicht seinen wirklichen, sondern seinen Schriftstellernamen Gabriel Wald, nannte, streckte ihm Doctor Silber, der Chefredacteur, beide Hände entgegen und rief freudig: „Endlich kommen Sie, Sie lang erwarteter Gabriel Wald. Endlich! Wo in aller Welt haben Sie sich verborgen gehalten, Sie Unausfindbarer? Zehnmal wohl habe ich Sie verblümt im Briefkasten unserer Zeitung gebeten, mich zu besuchen, immer vergeblich! Nun, Ende gut, Alles gut. Sie sind da und nun lasse ich Sie sobald nicht wieder los. Hoffentlich haben Sie mir irgend ein Manuscript für mein Feuilleton mitgebracht. Ich muß mehr von Ihnen haben, Ihre reizende Silbersee hat allen meinen Lesern die Köpfe verwirrt, und ich kann mich gar nicht retten vor Briefen; die eine Schöne fragt nach dem Verfasser, ob er jung oder alt, braun oder blond ist, jene erkundigt sich, welche Werke Gabriel Wald sonst geschrieben, die dritte fleht mich an, ich solle bald ihre Sehnsucht nach einer neuen Gabe aus dieser glänzenden Feder stillen.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 154.

Sonntag, den 5. Juli

1891.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Sonntag, den 5. Juli, von 3 Uhr ab:

Großes Waldfest

am Abhange „Unter den Eichen“ (Schießhalle),
wozu unsere Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und
Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind.

Für genügende Sitzplätze, gutes Lagerbier und angenehme
Unterhaltung ist bestens gesorgt. 81

Der Vorstand.

Rettungs-Compagnie

(freiwillige Feuerwehr).

Heute Sonntag, den 5. Juli,

Nachmittags von 3 Uhr ab,

bei günstiger Witterung:

Waldfest

auf dem Speierstoppf.

Kameraden, Freunde und Bekannte
sind höflichst eingeladen. Für Musik,
Gesang und Volksbelustigung,
sowie Erfrischungen ist gesorgt.

Die Commission.

12961

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach
dem Ableben auszubahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld
beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, 50 Pf.
Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt
über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und An-
meldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Wonecker, Weber-
gasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein C. Bauer, Al.
Dagheimerstraße 2, Frau D. Becht, Herrgartenstraße 17, Frau
Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzins, Lehrstraße 3,
Frau A. Opfermann, Wwe., Michelsberg 18, Frau J. Sauter,
Kerstraße 25, Frau L. Schwarz, Steingasse 12, Frau Ph. Spies,
Frankenstraße 2, Frau E. Unverzagt, Adelsheidstraße 42, Frau
A. Wilke, Römerberg No. 8, und bei dem Herrn Schlossermeister
H. Trimborn, Hirschgraben 14. 236

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktien-

Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 2247

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnhil-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 5, Ph. Brodrecht, Marststraße 12,
L. Müller, Helenenstraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulz-
bach, Nerostraße 15. 74

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Gegründet 1862.

Zweck des Vereins ist Gewährung von Unterstützungen in Krankheits-
und Sterbefällen: a. in Krankheitsfällen bei fortwährender Krankheit ein
ganzes Jahr täglich 1 Mk., b. beim Ableben den Hinterbliebenen eine
Rente von 225 Mk., ferner beim Sterbefall der Ehefrau eines Mitgliedes
55 Mk. Beerdigungskosten. Mitgliederzahl 3. 796. Reserve-Capital
9000 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt im Alter von 20–25 Jahren 1 Mk.,
bis 30 Jahren 1½ Mk., bis 35 Jahren 2 Mk., bis 40 Jahren 3 Mk.,
bis 45 Jahren 4 Mk., bis 50 Jahren 10 Mk.

Monatsbeitrag 50 Pf. und jeder Sterbebeitrag 60 Pf.

Anmeldungen zur Aufnahme nehmen jederzeit entgegen: Director
J. Meyer, Lehrstraße 35, 1, Kassirer W. Ries, Mainergasse 8, 1,
Schriftführer Gg. Steinhauer, Römerberg 8, sowie sämtliche
Vorstandsmitglieder. 273

Unterzeichneter

bringt seine photogr. Anstalt am Kochbrunnen, Ein-
gang Saalgasse 36, in empfehlende Erinnerung. Namentlich
mache auf das allseits anerkannte und speciell **Uristo-**
verfahren aufmerksam, welches sich durch Feinheit,
weichen Ton und Haltbarkeit auszeichnet. Familien-
und Vereins-Gruppen werden kunstgerecht und ge-
schmackvoll ausgeführt, sowie Vergrößerungen nach
jedem Maße unter Garantie der Ähnlichkeit. 11931

Georg Schipper,

Eingang 36. Saalgasse 36.

Die noch vorrätigen

Modell-Hüte

werden von jetzt an billig abgegeben. Gleichzeitig empfehle
mein grosses Lager in 12674

Crêpe- und Trauer-Hüten.

D. Stein,

Putz, Spitzen und Modewaaren,
Webergasse 3.

neue Städteordnung

für den

Regierungsbezirk Wiesbaden

ist für 15 Pf. das Stück zu haben im
Tagblatt-Verlag.

Eine neue Ottomane, ein fast neuer Eisschrank, ein Ander-
wagen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 12290

Restauration Walther's Hof

A. Dienstbach,
3. Geisbergstrasse 3.
Grosse Restaurations-Lokalitäten.
Terrasse — Garten. 12390
Mittagstisch zu 1 Mk. und Mk. 1.50.
Reichhaltige Speisekarte.
Reine Weine, zwei Sorten Bier.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstrasse 57.
Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse,
große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften,
vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee,
Thee, Chocolate. 10554
Diners von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher.
Wilh. Feller.

Gasthaus zum grünen Baum,

Marktplatz 12.
Empfehle ein gutes Glas Bier, reine Weine, guten billigen
Mittagstisch von 60 Pf. an, billige Zimmer zum Logiren. 9163
J. Klein.

Hochheim a. M.

Sonntag, den 5. Juli 1891:

Eröffnung des neuerbauten Saales

in dem altrenommierten Gasthause

Zum Frankfurter Hof.

Prächtige Haus- und Garten-
Lokalitäten für Vereins- und
Familien-Ausflüge.

Reine Weine u. vorzüglich zu-
bereitete Speisen zu coulanten Preisen.

Zahlreichem freundlichem Besuche sieht
ergebenst entgegen

H. Behle. 12784

Feinste Süßrahm-Butter in 1/2 Pfd.-Stücken, tägl. frisch, per Pfd.
Mk. 1.25, beste Landbutter per Pfd. Mk. 1.05—1.10, gute Butter zum
Ausbacken per Pfd. 85 Pf. empfiehlt 13010

E. Meerlein,
Zuh.: C. Buch, Marktplatz 29.

Nur überzeugen!!

Erste Wiesbadener Singpietshalle

„Zum Niederwald“,

2. Mauritiusplatz 2.

Heute Sonntag:

Große Specialitäten-Vorstellungen.

Eintritt 20 Pf. — Ganz neues Personal.

Sonntag: Zwei Vorstellungen. Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Häuser. 12977

Saalbau Schwalbacher Hof.

Emserstrasse 36.

6691

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik.

Saalbau zu den drei Kaiser,

1. Stiftstrasse 1.

Heute Sonntag, von 4 Uhr an:

7316

Große Tanzmusik.

„Zum Rosenhain“, Dohheimerstrasse 54.

Heute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Herm. Trog. 6621

Schwalbacher- Essighaus, Schwalbacher- strasse 7. strasse 7.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Concert,

wozu freundlichst einladet

Wilh. Riess. 11437

Restaurant Adolphshöhe.

Grosser schattiger Garten.

Aussichtsturm mit herrlicher Rundschau.

Lokalitäten zu Dinners, Soupers, Hochzeiten,
Kaffee-Gesellschaften u. s. w.

Eigenes Gebäck.

ff. Biere, Weine, Apfelwein, 9236

sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Heinrich Mehler, Restaurateur.

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt, bequem erreichbar in 1/2 Stunden, auf drei
schattigen Fuß- und zwei Fahrwegen. Omnibus-Verbindung.

Lebende Fische,

nicht aus Verpackung, lebend zubereitet. kalte Küche, kuhwarm
Milch, Weine erster Firmen, Export-Biere. 5425

Der Pächter: Rossel.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Gymnast.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten, ff. Biere,
reine Weine und Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder
Tageszeit. Englische Schanibel, Dick und großer Kinder-Spielplatz. 9236

Achtungsvoll

C. Brühl.

Feinste Süßrahm-Cafelbutter, 25 Pf.

H. Bauer, Nerostrasse 35. 12063

Gartenwirthschaft „Zum Bierstadter Felsenkeller“

Bierstadterstraße 21.

5 Minuten von den Bahnhöfen, der Stadt
und vom Kurhaufe.

Großer schattiger Garten mit herrlicher Aussicht
auf Wiesbaden und Umgegend. Speisen nach der
Karte zu jeder Tageszeit. Prima Lagerbier, vorzügliche
Weine, desgl. Kaffee, Thee, Chocolate, süße und
Dickmilch. 11449

Prompte Bedienung — Mäßige Preise.

C. Kraft.

Restauration Wies,

51. Rheinstraße 51. 11682

Feinstes Berliner Tafel-Weißbier.

„Café Paulinenberg“

Bad Schwalbach

(10 Minuten vom Weinbrunnen, durch die Anlagen). Schöner schattiger
Garten mit Terrasse und Regelpfad, herrlicher Aussichtspunkt.
Anerkannt gutes Essen und Getränke zu mäßigen Preisen. 10567

Chr. Kling, Restaurateur.

Jos. Cratz,

Nieder-Walluf a. Rh.,

Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfiehlt seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher
Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum
zur gefl. Benutzung. 9748

Anerkannt vorzügliche Weine zu mässigen Preisen.

Höhenluftkurort Schönwald,

bad. Schwarzwald.

Gasthof und Pension zum Adler,

1000 M. ü. M., 1 Stde. v. d. St. Triberg entfernt. Tannenwäldchen
ganz nahe beim Gasthofe. Mergel sehr empfohlen. Garten mit gedeckter
Gasse, Veranda. Freundliche comfortable möblirte Zimmer. Pensions-
preis per Tag 4 Mk. Näh. durch die ausführl. Gratis-Prospecte. 12777

Der Besitzer:

Eduard Riesle.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie werthen Freunden und Bekannten
zeige hiermit ergebenst an, daß ich mit Heutigen die Bäckerei
Feldstraße 9/11 hier übernommen habe und wird es mein eifrigstes
Bestreben sein, meine werthen Kunden durch nur prima Waaren u. auf-
merksamste Bedienung auf's Beste zu befriedigen. Gleichzeitig empfehle
ich bestes Schwarzbrot, sowie Weißbrot in 4-Pfd.-Laiben und 1/2 Laiben,
ferner alle in die Feinbäckerei einschlagende Backwaaren, sowie alle Sorten
Mehl in nur bester Qualität und zu billigsten Tagespreisen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1891.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Georg Deicke, Bäckermeister.

Specialfabrik diätetischer Präparate und Genussmittel
aus afrikanischen Kola-Nüssen

Thelen-Krämer, Köln am Rh.,

fabricirt unter Aufsicht des Apothekers Herrn Dr. Steinau:

Kola-Essenz, Kola-Liqueur, Kola-Wein, Kola-Bonbons,
Kola-Chocolate und Kola-Cacao.

Von Autoritäten der Medicin als bewährte Mittel bei heftigen
Kopfschmerzen, Athemnoth, körperlicher und geistiger Abspaltung, Ver-
dauungs-Beschwerden, Appetitlosigkeit, Uebelkeit sehr warm empfohlen.

Käuflich überall!

(H. 42747) 353

Brüssel 1891: Goldene Medaille.

Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,
Weinhandlung, Rheinstraße 77,
empfiehlt unter der Marke

„Priorato“

einen
vorzüglichen u. sehr beliebten span. Rothwein,
ganz ähnlich wie Portwein,
per Flasche à 3/4 Liter Mk. 1.30 incl. Glas.

Ferner:

Tokayer

Ausbruch 1881er . 2.— 1.15

Tokayer

1876er . 2.40 1.35

Tokayer

Cabinet 1868er . 3.— 1.65

Menescher

Ausbruch, roth.
Medic.-Wein . 2.— 1.15

Carlowitzer

Ausbruch,
roth. Med.-W. 1.80 1.—

Ruster

Ausbruch, Med.-Wein 1.80 1.—



Schutzmarke

Sämmtliche Weine sind untersucht von Herrn Geh. Hof-
rath Prof. Dr. R. Fresenius und von ärztlichen
Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

Zu haben zu gleichen Preisen bei:

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

F. A. Müller, Adolfsstr. 28.

Hch. Eifert, Neugasse 24.

J. M. Roth, Kl. Burgstrasse 1.

Theodor Leber, Saalgasse 2.

Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

A. Mosbach, Delaspeestr. 5.

Friedr. Klitz, Taunusstr. 42.

2819

„Brindisi“

Stationsfischer Rothwein per Flasche 80 Pfg.,
bei 10 Flaschen 75

Für Kranke, schwächlichen und blutarmen Personen, sowie als vorzüg-
lichen Tischwein bestens zu empfehlen. Von Hrn. Geh. Hofr. Dr. R.
Fresenius, hier, chemisch untersucht und vollkommen rein gefunden
worden. 6114

J. C. Bürgener, Weinhandlung, Hellmündstraße 35.

Verkaufsstellen außerdem bei Hrn. A. Mosbach, Delaspeestr. 5,

Heinr. Eifert, Neugasse 24.

A. Schüler, Adlerstr. 12, Ecke
Kirchgraben.

Ital. Rothwein Chianti,

per Flasche Mk. 1.10,
bei 12 Flaschen 1.05,
25 1.—

empfiehlt die
Niederlage des Toscaner Wein-Depots für Wiesbaden,

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Defticher à Mk. 1.— pro 3/4 Liter m. Glas,
1884er do. à 1.30 desgl.
1883er do. Dosberg à 2.— desgl.
1884er do. do. à 2.20 desgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Faß
billiger. Proben im Krokodil. 23443

Dr. H. Oppermann's

Magnesia-Bonbons.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten,
Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden. 11658
Aecht zu haben: Germania-Drogerie, Marktstraße 23.

Haus- u. Comptoir-Röcke

empfiehlt bis zu den
grössten Nummern
von 4 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12250
nahe der Webergasse.
Bisher ausgez. Unterf.
130,000 Mr.

Stiefelverfands Ende
1890: 42,000 Mr.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mr. sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mr. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mr. In jedem 4. Sterbefall Deckung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschließlich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rotherdt, Sedanstrasse 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern.

Farbenprächtigste dauharste Blumen

Gandelsgrüner, Köfchenbroda-Dresden.

find unsere **Blüthen-Begonien**, anerkannt die großblumigsten der Welt. Eine gut kultivierte Pflanze bringt von Juli bis November ca. 200 Blüthen in den Farben roth, rosa, weiss, gelb und deren Nuancen. Die im Herbst zurückbleibenden Knollen können jedes Jahr neu benutzt werden. Starke Pflanzen 100 St. 10 Mr. 50 Pf., 25 St. 2 Mr. 80 Pf. mit Verpackung verbunden **Berger & Hasenclever**, 25 St. 2 Mr. 80 Pf. mit Verpackung verbunden. Wir sind die einzige Firma am Platze, die eigene Gärtnerei besitzt.

Preis-Verzeichniss

von
verzollten Flaschenweinen und Cognac

des Hauses
Ludolf Schultz & Klug, Bordeaux-Cognac,
auf Lager bei dessen Vertreter

J. C. Bürgener, Wiesbaden,
Hellmundstrasse 35.

Jahrgang	Rothe Weine.	Per Flasche
1888	Blanquefort	ohne Glas Mk. — 90
1884	Saint-Christoly	" " 1.15
1884	Cos Saint-Estephe	" " 1.25
1881	Saint-Laurent	" " 1.50
1881	Mout-Bages, Pauillac	" " 1.75
1880	Chateau Galan	" " 2.—
1880	Chateau Pontet-Canet	" " 2.50
1878	Chateau de Mauvezin, Bordeaux-Abzug	" " 3.—

Feinster Cognac in Flaschen,
Ludolf Schultz & Klug, Cognac.

Cognac	Etiquette No. 1 (8-jähriger)	Mk. 6.—
Fine Champagne	" 2 (10- ")	" 7.—
	" 3 (12- ")	" 8.—
	" 4 (15- ")	" 9.50

Leere Flaschen berechne ich und vergüte dieselben bei Zurücklieferung mit 10 Pfg. per Stück.

Engros-Preis-Courante meines Bordeaux-Hauses für directe Bezüge von Wein im Fass, feine Flaschenweine etc. halte ich bei mir zur Verfügung der Committenten.

Ich garantiere für die chemische Reinheit und vorzügliche Qualität, sowie jahrelange Conservirung auf Flaschen aller durch mich von Herren Ludolf Schultz & Klug in Bordeaux bezogenen Weine und Spirituosen.

J. C. Bürgener.

Conrad Krell,

Saalgasse 38 u. Nerostrasse 1.

Eisschränke in allen Grössen,

Kühl-Apparate, Eis-Maschinen,

Fliegenschränke, Fleischkasten,

Waschtische, Blumentische,

Treppenleitern, Waschmangen etc. etc.,

Petroleum-Kochapparate, geruchlos

in grösster Auswahl und billigsten Preisen.

Koffer-Fabrik

A. Görlach, 16. Messergasse 16.

Handkoffer, Holzkoffer, Reisekoffer in allen Grössen zu den billigsten Preisen.

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mr. pro 100 Stück

liefert **W. Mohr,** Buch- u. Papier-
Sandlung,
Bahnhofstrasse 10. 11882

Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen

Saalgasse 6. **Rich. Weidemann,** Saalgasse 6.

Größtes Lager alter und neuer ächter italienischer u. deutscher Meister-Instrumente, darunter eine Stradivari- und Guarneri-geige, ein Gohlinici-Cello u. s. w.

Große Auswahl in Bogen, Saiten, Kästen, Pultern, Zieh- u. Mundharmonikas, Zithern, Gitarren, Mandolinen, Colophonium u. s. w. 12415

!Eine gold. Uhr!

ersetzt die patentirte „Victor-Rmtr.“
Sehr solides Nickelwerk, doppelt vergoldetes, effectvoll. Gehäuse für nur Mk. 12.—.

Portofrei g. Nachnahme.

(M. 8588 Z) 26

G. Hoffmann, Exp. St. Gallen.



Franz Gerlach,
Optiker, Schwalbacher-
strasse 19,



empfiehlt ein neues Vincenz, welches vorzüglich ist.

11016

Tapeten,

Größte Auswahl — Billigste Preise
empfiehlt

12341

Adolph Wild,

16. Große Burgstrasse 16.

Franz Kuhn's Glycerinschwefelmilch-Seife,
Lanolinseife, Tanninbalsamseife, Lilienmilchseife, per Stück 50 und 80 Pfg., Zäthmol- und Beilchenseife, anerkannt zur Erzielung einer feinen weissen Haut. Specialität der Firma 7918

Frz. Kuhn, Barf., Nürnberg.
Hier nur bei: **W. Brettle, Tannus-Drog., Tannusstrasse 39**

Herren-Sacco-Anzüge

in den neuesten Dessins
empfiehlt schon
von 30 Mk. an

Jean Martin,

Langgasse 47, 12252
nahe der Webergasse.

Ausverkauf von Waaren.

Die zur Concursmasse der Frau **Carl Litschke**, Wwe., geb. **Ebert**, hier gehörigen Waarenvorräthe, als feine Elfenbeinwaaren u. Schmuckfachen, sonstige Schmuckgegenstände, Colliers etc., eine große Auswahl in Rauch- u. Kienfilzen (Meerschaum, Bernstein und feine Holzarten), feine Holzwaaren jeder Art und andere Artikel werden in dem Laden der alten oberen Colonnade zu ermäßigten und Fabrik-Preisen verkauft. Das Geschäft ist den ganzen Tag geöffnet. 402

Wiesbaden, Juni 1891.

Der Concursverwalter:
Bojanowski,
Rechtsanwalt.

Viotor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

4831

Für Arbeiter!

Gebrauchte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel
Auswahl, vollständige Betten etc. etc. Alle
in großer Sorten Hemden und Blousen, neue Arbeitskleider, vollständige An-
züge bis zu den besten Qualitäten werden mit einem ganz kleinen
Verdienst verkauft bei

S. Landau, Mehrgasse 31.

Schürzen für Damen und Kinder.

in weiss und farbig.

in grösster Auswahl.

12580

Gg. Wallenfels.

Dress- und Sommerhosen

von Mk. 1.50 an, sowie Knaben- u. Burschen-Hosen, Lüster-
Hose von Mk. 5.— an (gefüttert), alle Arten Sommerjoppen
von Mk. 1.50 an bis zu den besten Qualitäten Mk. 4.50, alle
Sorten Arbeitshosen, Tuch- und Buckskin-Hosen, ächte Ham-
burger Engländer-Hosen von Cohn & Sohn, Hamburg,
Zackrode, complete Anzüge, Hemden, Kittel, blaue Normal-
Anzüge für Schlosser, Maler- und Weißbinder-Kittel, Alles in
großer Auswahl u. zu den bekannt billigsten Preisen bei

A. Görlach, 16. Mehrgasse 16.

NB. Bitte, genau auf den Namen und No. 16 zu achten.

Sommer-Handschuhe,

schwarz und farbig,

empfiehlt in allen Qualitäten

12577

Gg. Wallenfels.

Schuhwaaren

in nur bester Qualität kauft man staunend billig bei

Wilhelm Pütz,

Langgasse 48, gleich am Kranzplatz.

Anfertigung nach Maß bei eleganter Ausführung.

Reparaturen schnell und billig.

11875

Mehrstraße 2 Bettfedern, Damm u. Betten. Bill. Preis. 2243

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor, Rüschen,
Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder,
Echarpes, Fichus etc.

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfiehlt

Bina Baer, Langgasse 25,

neben der Expedition des „Tagblatt“.

11687

Stroh-Hüte.

Durch Uebernahme eines Fabrik-Lagers bin
ich in der Lage, Strohhüte in den feinsten
Facons zu erstaunlich billigen Preisen
verkaufen zu können. 10130

Marg. Becker,

40. Taunusstraße 40.

Ausverkauf

von

schwarzen und farbigen Herren-Gravatten

wegen Aufgabe dieses Artikels.

12578

Gg. Wallenfels.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir von jetzt ab alle noch auf Lager habenden

Stroh-Hüte

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

12150

Strohhut-Fabrik von Petitjean freres,

Taunusstraße 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Schulstiefel.

Eine größere Parthie Kinder-, Mädchen- und
Knaben-Schul- und Knopfstiefel, stark, Weichleder, habe
zurückgesetzt und gebe solche zu ausnahmsweise billigen
Preisen ab. 7078

J. Corvers, Schuhlager,

Michelsberg 18.

Ein Tafel-Clavier billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 47,
1. Et. l.

Bachem & Fanter's

Hochheimer Doctorsekt Silber,

ärztlich empfohlen als bester

Krankensekt

zur Linderung und Stärkung, auch als billige Konkurrenzmarke für den Tafelgebrauch vorzugsweise gut eingeführt. Einzelverkauf zu Originalpreisen

1/4 Flasche 2 Mk. 20 Pf. 1/2 Flasche 1 Mk. 25 Pf. 1/3 Flasche 1 Mk.
in den meisten besseren Delicatessengeschäften (Verzeichnis auf der Flasche am Hochbrunnen).

Feinste Marke: Kaisergold,

Hochheimer Sekt ersten Ranges.

10371

Vertreter: Adolf Klingsohr, Saalgasse 5.

Fabrikation von
Champagner-Timonaden,
Selters- und Sodawasser
in Kugelflaschen (Glasflügelverschluss),
Frucht-Sirupe,
größte Auswahl, je 3 Qualitäten,
Liqueure.

Cognac-Lager: Deutsche von Mk. 1.50 die Flasche an.
Französische " 3.50

Franz Thormann, Wiesbaden,

Kellerei: Schwalbacherstraße 34/36,

zwischen Welltrig- und Emserstraße. 12082

Hafergrütze,

schottische, stets frisch und süß-
schmeckend, empfiehlt die Samen-
handlung von 12812
Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

Marktstrasse 13,

empfehlen als Specialität in patentierter Röstanlage mit Dampf-
betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Oel etc. gerösteten
Kaffee in Packeten von 1/2 Pfd. an:

No. 100	Feinheißbr. Menado-Mischung	M. 2.00
" 107	Menado-(Kaffee)-Mischung	" 1.80
" 112	Feingelber Java-Mocca-Mischung	" 1.85
" 118	Grünlicher Java do.	" 1.80
" 124	Feinblau Java do.	" 1.85
" 136	Feinhochgelber Java do.	" 1.80
" 139	Feing. Java-(Wiener)-Misch.	" 1.70
" 142	Blankgelber Java do.	" 1.64
" 145	Feinblau Surinamart do.	" 1.70
" 151	Gutgelb. Java-(Holl.-Misch.)	" 1.62
" 157	Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	" 1.44

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.24 bis Mk. 1.70 pro Pfund
in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, echte Naturfarbe, sowie richtige Qualitäts-
bezeichnung garantiert. 289

Reichhaltiges Lager in: China-Thee, Bourbon-Vanille,
holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits,
holl. Käse, Cigarren & Taback.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.



Flüssige Kohlensäure

für
Bierdruck- und Mineralwasser-
Apparate 4042

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressen aller
Construcon, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Meine anerkannt sehr feine, besonders
wohl und kräftig schmeckende Special-Sorten

gebrannter Kaffee

No. 9	Gaushalt.-Kaffee pro Pfd.	Mk. 1.70
" 12	feinerer dito	" 1.80
" 13	ft. Bistren-Kaffee	" 1.90
" 16	ft. brauner Java	" 2.—
" 17	acht arab. Mokka	" 2.20
" 19	hochst. Melange	" 2.20

empfehle als äußerst vorteilhaft und billig für

Gaushaltungen, Cafés, Restaurants,
Pensionate, Badehäuser, Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

Zucker

billigst in größter Auswahl.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei

Gepr. mit Maschinen-Betrieb, 1882. 15. Ellenbogengasse 15. No. 94.

Telephon

7775

Die Molkerei-Genossenschaft Biebrich-Mosbach

(früher Landw. Consumverein)

empfehlen:

1a Vollmilch	per Liter Mk.	—,20,
1a Sahne	" "	1,20,
1a Sauerrahm	" "	1,20,
1a Centrifugenbutter	per Pfd.	1,40,

franco Haus.

Bestellungen bel. man bei unserem Milchverwalter Herrn Wilhelm
Stritter, Mosbach, zu machen, etwaige Beschwerden ist ebenfalls
dasselbst einzureichen.

NB. Der Viehbestand steht unter fortwährender Kontrolle des Kreis-
und Departements-Veterinär Herrn Dr. Cöster. 2227

Biscuits

von A. H. Langnese Wwe. in stets frischer Sendung empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

Al. Burgstraße 1.

4577

Wer sparen will, bestelle Käse.

Holl. Holl. Käse & Centner	" 24.—
Holl. Limburger Käse & Centner	" 23.—
Holl. Edamer Käse & Centner	" 30.—

ab hier gegen Nachnahme empfiehlt

Julius Werner, Neumünster i. H.

10 Pfd.-Probepostcoll. Mk. 3.40 u. Mk. 3.30 u. Mk. 4.— portofrei.

286

Zeitungs-Waflatur

per Mies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Gummi-Artikel,
 Sämtl. Specialitäten.
 Versandt auch an Private.
 Preis: i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.
C. Dressler, Berlin C. 25,
 Landsbergerstrasse 71.
 Gummiwaren-Fabrik.

Gummi-Artikel.J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Artonaplatz.
Preisliste gratis. (A 4040/1 B.) 19**Feinste Pariser Gummi-Artikel**

Gummi-Artikel
 vers. E. Krönig, Magdeburg.
 Ausführliches, illustriertes
 Preisverzeichnis über sämtl.
 Specialit., auch Neuheiten, gratis.

Gummi-Waren-Fabrik, Paris.Feinste Specialitäten f. Herren u. Damen. Vert. Gustav Graf,
Reipzig, Brühl. Preisliste gratis (gegen 10 Pf. verschlossen).**Schweißfuß.**ebenso krankhafter Sand- und Kopfschweiß, unter Garantie heilbar
ohne nachtheilige Folgen. Man verlange Broschüre gratis und franco von**M. Hellwig, Apotheker,**Fabrik chemisch-pharmac. Präparate,
Berlin, Prenzlauerstr. 46. 813

Die

Droguerie von Otto Siebert & Co.,gegenüber dem Rathskeller,
empfiehlt zu den billigsten Preisen:**Badesalze, Mutterlaugen jeder Art,
Fichten- u. Kiefern-Badeextracte,**

sämmliche centrifugirte

**Toilette- und medicinische Seifen,
feinste Levantiner und griechische
Schwämme,****Lufahs etc.**

12633

**Crenznacher Badesalz,
Mutterlauge,
Stassfurter u. Seesalz,
sämmtl. Sorten nat. Mineralwässer,
sowie med. Seife**

empfiehlt

11717

Droguerie H. Kneipp,

9. Goldgasse 9.

Aufbürst-Farbe.Ein vortreffliches Mittel, um abgetragene Kleider und Möbelstoffe,
schwarze Filzhüte u. wie neu aussehend herzustellen.
Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf.**Germania-Drogerie, Marktstraße 23.****Ein flotter Schnurrbart,**sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.**Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.**Eau de Wiesbaden,**

Qualit.: „Eau de Cologne Jülichplatz“ — weit billiger fabricirt.

Otto Siebert & Cie., vis-à-vis dem
Rathskeller. 8898

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerzund ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von
überraschender Wirkung. Allein erhältlich pr. Fl. 50 Pf. in Wies-
baden in den Droguerien von **Walter Brettle, E. Moebus,**
Ed. Weygandt. 286Jedes Hühnerauge, Hornhaut u. Warze wird in kürz. Zeit d. blossen
Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echt. Apotheke
Radlauer'schen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher und
schmerzlos beseitigt. Carton 60 Pf. Depot in den meisten Droguerien.**Ich bin befreit**von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so
Mancher aus, und verdankt dieses nur der **Geerling'schen**
Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit
Pinzel in Carton nur 60 Pf. Depot in Wiesbaden bei 5591
Friedr. Tümmel, Gr. Burgstraße 5.**Wiesbadener Hühneraugenpflaster**(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. f. w., zu haben in der 5061**Löwen-Apotheke.**Der anerkannt beste aller Toilettenpuder ist
Richard Gründer's weltberühmter Schwanenpuder,
fast unsichtbar haftend, macht die Haut jugendlich zart und rosig. Weiteres
Depot bei 9903**Herrn Christian Noll-Hussong, Oranienstraße 4.****Zum Desinficiren empfehle:****Carbolsäure, Carbolsäure, Chloralk., Essigessenz u. c.** 12665
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**La Schwemmsteine**Liefert billigt ab Waggon Engers (Cobl. 251) 27
Die Schwemmsteinfabrik
J. B. Dotzler Sohn, Coblenz.**Grudecoaks, sowie Ziegelfohlen**

empfiehlt die

Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung**Wilh. Kessler,**

Schulgasse 2.

11455

**la Ofenkohlen, la gew. Nusskohlen,
Briquettes, Kohfuchen, Buchen- und Kiefern-Holz,
Holzkohlen u. empfiehlt****J. L. Krug, Louisenstraße 5.**

Telephon-Anschluß 128.

12530

Sorfitren

wird in jedem Quantum billigt abgegeben.

Joh. Kuhn, Ecke Dohheimer- und Wörthstraße.

10771

Baumstüben

empfiehlt

L. Debus, Sellmundstr. 43.

11744

Lüstre-Sac's u. Jaquettes

(in farbig sowohl als schwarz)

Jean Martin,
empfehl
Langgasse 47,
nahe der Webergasse.
12253

schon von 6 Mk. an

Die Fabrik-Niederlage von
P. Metzner, Kirchgasse 22,

empfehl zu billigsten Fabrikpreisen:

**Strümpfe und Socken in nur besten
waschächten Qualitäten.**

**Hemden u. Unterkleider in Normal u. Reform.
Weiße Wäsche.**

**Kragen, Cravatten, Manschetten, Hosenträger,
Handschuhe, Taschentücher.**

**Für Milchhändler.
Eine Parthie Milchkannen**

von 1 bis 15 Liter, starke Sorte, zu billigem Preise bei 13016

**M. Rossi, Zinngießer,
Rehgasse 3. Grabenstraße 4.**

**Hygienische Spuck-Näpfe
mit Wasserfüllung,**

von ärztlichen Autoritäten als zweckentsprechendste zum Verhüten der
Uebertragung tuberculöser Krankheitskeime empfohlen. 11428

A. Hesse,
born. A. Willms, Hoflieferant,
9. Marktstraße 9.

Verzinnete Waschtöpfe
in jeder Größe vorrätig.

Die alten Waschtöpfe werden neu verzinkt bei

**M. Rossi, Zinngießer,
Rehgasse 3 u. Grabenstraße 4.**

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf zum höchsten Preise
angenommen. 13025

Fremden-Verzeichniss vom 4. Juli 1891.

Adler. Paulsen m. Fr. Neustadt Douwes, Kfm. Hamburg Haug, Kfm. Frankfurt Mertes, Kfm. Köln Poreher, Kfm. Pforzheim Müller, Fbkb. Westfalen Creutz, Kfm. Köln Dunkelberg, Leipzig Fröhlich, Kfm. Stuttgart Marcuse m. Fm. Berlin Rosenthal, Kfm. Crefeld Saupe, Crimmitschau Banzhaef m. Fr. Köln Ziegner, Fr. Schleswig Katte, Berlin Gross, Kfm. Berlin Sterling, Fr. m. T. Cleveland Paillard, Dr. Brackenheim	Belle vue. Merz, Fr. Mainz Blessinger, Fr. Mainz Denhard, Fr. New-York	Schwarzer Bock. Sobestowitz, Kfm. Mainz Hache, Fr. m. T. Berlin Frausnitz, Fr. Breslau Behrens, Fr. Berlin	Zwei Böcke. Böhm m. Fr. Brieg Landsberg, Fr. Leipzig	Central-Hotel. Schumann, Fr. Solingen Müller, Fr. Solingen Heyn m. Fm. Riesa Greiner, Fbkb. Coburg Weidmann, Fbkb. Coburg Freisold, Fbkb. Coburg Herz m. Fr. Metz Gruber m. Fr. Bremen Heyss, Fr. Bremen Heindorf, Fr. Frankfurt a. O. v. Bären m. Fm. Amsterdam Reutlinger m. Fr. Stuttgart Bucher, 2 Frn. Stuttgart	Cölnischer Hof. v. Witzleben, Fr. Berlin Jahn, Fr. Berlin	Hotel Dasch. Kaiser m. Fr. Stuttgart	Deutsches Reich. v. Rätten, Weissenfels Gramm, München Löwenberg, Kfm. Berlin Borower, Kfm. Berlin Oelbig m. T. Berlin Richmeyer m. Fr. Mainz Bonemeyer, Dir. Nymwegen v. Ströck, Fr. Dorpat	Engel. Kraatz, Naumburg Schwarz m. Fr. New-Orleans Wagner, Köln Weddingen, Elberfeld	Englischer Hof. Hopp m. Fr. Berlin Gabler m. Fr. Breslau Hinze m. Fr. Berlin Donneat m. T. Brooklyn	Einhorn. Weinert, Fr. Strassburg Schmitt, Kfm. Leipzig Kissen, Coburg Mueller, Fr. Darmstadt Königsberger, Frankfurt Mainzer, Pfungstadt Kaufmann, Kfm. Gotha Ueberfeld, Kfm. Essen Weil, Frankfurt	Zum Erbprinz. Dorn, Cand. Reutlingen Geiz, Cand. Reutlingen Quittenbaum, Jena Wirtler, Langendernbach Werner, Appenweier Brünge, Köln Oppenheim, Schlächtern Adler, Schlächtern	Grüner Wald. Wepperling m. Fr. Bünde Leopold, Kfm. Frankfurt de Wolff, Kfm. Berlin Vörklinghaus, Schaalke Pfisterer, Kfm. Mannheim Viotor m. Fr. Biebers Robinson, Fr. Suhl Sander, Fr. Suhl	Hotel zum Hahn. Schmidt, Muhlhausen Hartmann, Grevenbroich	Hamburger Hof. Kubff, Fr. Strassburg	Hotel Hoppel. Dress m. Fr. Barmen Benecke, Kfm. Berlin	Vier Jahreszeiten. Heyn, Detroit	Kaiserbad. v. Richthofen, Wittenberg Kleimann, Fr. Wolfenbüttel Kleimann, Fr. Wolfenbüttel Stiehle, Fr. Walmerod v. Mühlenfels, Charlottenb.	Goldene Kette. Brückel, Lang Gons Brückel, Fr. Lang Gons	Goldenes Kreuz. Hirsch, Fr. Gimsheim Meyer, Fr. Frankfurt Forth, Bubenheim Forth, Fr. Bubenheim Rosenbaum, Berlin	Goldene Krone. Haas, Fr. Frankfurt Bendheim, Fr. Frankfurt Auer, Fr. Mannheim Dobbelmann, Fr. Mannheim Kohen m. T. u. S. Hildesh. Seligmann, Fr. Hildesh.	Nassauer Hof. Karlbäum, Adelaide de Outine, Fr. Petersburg de Outine, Petersburg Salmhofer, Wien Arnds, Düsseldorf Schaw, Fr. New-York Hulland, London Frahm m. Fm. Bremen	Villa Nassau. Prinz u. Prinzess. z. Sachsen- Weimar, Wächtersbach Negropontes, Fr. Paris Negropontes, Paris Rizo-Rangabé, Cairo	Nonnenhof. Reddig, Kfm. Berlin Gugel, Kfm. Pforzheim Ehrenberg m. Fr. Höntrup Diepgen, Kfm. Aachen Heinecke, Kfm. Frankfurt Vinecke, Kfm. Berlin Wynecken, Köln Jäger, Kfm. Fürth David, 2 Kfte. Essen Rohde, Kfm. Würzburg Fuchs, Kfm. Crefeld Schwabe, Kfm. Frankfurt Mayer, Kfm. m. Fr. Köln Heine, Kfm. Leipzig Engelmann, Kfm. Weilburg	Pariser Hof. Quandmann, Kfm. Bochum Kaufmann, Kfm. Meiningen Fritsche m. Fr. Stettin v. Gyllenstjerna, Malmö	Pfälzer Hof. Bernhardt, Dresden Kolb, Dresden	Zur guten Quelle. Eckardt m. Fr. Neustadt Gempel m. Fr. Neustadt	Ritter's Hotel garni. Eigendorf, Aschersleben Thorman m. Mutt. Berlin	Rhein-Hotel u. Dép. v. Stauffenberg, Fr. Nürnberg v. Montgelas, Comt. München Grosschötel, Fr. Nürnberg Haas, Kfm. Philadelphia Ballay m. T. Brooklyn Leiter, Kfm. Prag Laernoess, Kfm. Vlissingen Günther, Lieut. Saarbrücken Krüger, Lieut. Saarbrücken	Rheinstein. Höltzerlein m. Fr. Barth Bendik, Fr. Barth Burchard, Fr. Barth Schäfer, Kaschwin	Goldenes Ross. Hämchen, Nauendorf Beste, Rinsecke Degens, Kfm. Leipzig Mejer, Lehrerin. Hamburg Heming, Hamburg Kolb, Kfm. Adelaide Benk, Schönart	Weisses Ross. Hoffmann m. Fr. Glogau Hoffmann, Frankfurt a. O. Cramer, Schweinfurt	Weisser Schwan. Kaufholz, Rent. Duderstadt Caesar, Oberstein	Spiegel. Kotzte m. Fr. Potsdam Ehrlich m. Fr. Hamburg Berendt, Westuffeln Fesner, Fr. Darmstadt	Tannhäuser. Onschnitz, Fr. Stallupönen Neiss, Fr. Stallupönen Lamle, Fr. Niederselters Flörshiem, Kfm. Promrod Kraft, Fr. Nürnberg Niedermeyer, Fr. Erlangen Flörshiem, Kfm. Alsfeld Max Flörshiem, Promrod v. Zangen, Offic. Berlin	Hotel Vogel. Wendler, Kfm. Frankfurt May, Kfm. Frankfurt de Vries, Kfm. Lüttich Busch, Kfm. Mannheim	Hotel Weiss. Eisenmann, Schramberg Hirsch m. Fr. Coblenz Eckardt m. Fr. Hamburg Schwacke, San Francisco Mannfeld, Indianapolis Puttkammer m. Fm. Kiel Bertrand, Fr. Britz Bonarder, Fr. Berlin	Schützenhof. Kerndtke, Fr. Berlin Lampe, Fr. Berlin Dähne, Baumstr. Köln Krause, Fr. Düsseldorf Wiesfeld m. Fr. Cassel Ladden, Berlin	Tannus-Hotel. Osterdorf m. Fr. Potsdam Feibelmann, Rülzheim Feibelmann, Rülzheim Grabow, Fr. m. T. Berlin Greve, Fr. Rent. New-York Greve, Fr. Rent. Montana Calvin, Fr. Rent. Montana Esters m. Fr. Grevenbroich Schulz, Fbkb. Berlin Schütte, Rent. Düsseldorf Wrede, Kfm. Szeged Scherger, Euskirchen Hoeninghaus, Fr. Crefeld Winnertz, Fr. Crefeld Menges m. Fr. Amsterdam Bergmann, Düsseldorf v. Hart, Fr. Dattenfeld Steindorf, Kfm. Berlin Andrews, 2 Rent. London Köhne, Kfm. Göttinge Fisch, Kfm. Berlin Wüth, Kfm. Ludwigshafen Koeller, Kfm. Eibelfeld	Hotel Victoria. Graf Posse, Rent. Paris Bauch, Fr. m. T. Würzburg Livingston, New-York	In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana. de Fermon, Paris Le Hon, Fr. Gräfin, Paris de Plittion, Dublin Schmidt, Kfm. Hamburg v. Biganski, Posen Stainach, Fr. Wien Villa Heubel. Mehner m. Fm. Chemnitz Boye, Fr. m. 2 N. Warschau v. Popov, Fr. Warschau Toole, Kfm. Griechenland Villa Margaretha. Herzl, Fr. Dr. m. S. Wien Beech, Fr. m. T. Manchester Villa Nerothal 10. Pepys, Fr. London Pepys, Fr. Linard Tannusstrasse 6. Jaffa m. Fm. Amerika Walmühlstrasse 3. Hirsch, Kfm. Königsberg Schwabacher, Fr. Odessa
---	--	---	---	---	--	--	---	---	--	---	--	---	---	--	---	--	--	---	---	--	---	---	--	---	--	---	--	---	---	--	--	---	--	--	---	---	--	---	--	--

Bekanntmachung.

Montag, den 6. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Hause Rheinstraße 43 hier die zu dem Nachlasse des Rentners **Nicolaus le Dantu** gehörigen Gegenstände, als:

Kleidungsstücke, Koffer, Bücher, Noten etc., gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 1. Juli 1891.

402

Im Auftr.:
Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr: Sandspitzen-Abth. II, Führer: Herren G. Treppel und J. Prinz, Reiter-Abth. II, Führer: Herren L. Stahl und Ph. Schmidt, werden auf Montag, den 6. Juli c., Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, 3. Juli 1891. Der Branddirector. Scheurer.

Für das **St. Josefs-Hospital** an der Frankfurterstraße sollen in Submiffion vergeben werden:

- a. 880 qm imprägnirte Buchenlangriemenböden,
- b. 930 " Fußböden in Pitch-Pine,
- c. 300 " Holzrollläden,
- d. 650 " Fenster und andere Glaserarbeiten.

Zeichnungen und Bedingungen sind einzusehen Altkath.-straße 63.

13014

Bogler, Architect.

Anzeige.

Am Sonntag, 5. Juli, 11 Uhr Vormittags, wird die heilige Messe in der grossen Griechischen Capelle (am Neroberge) in deutscher Sprache celebrirt. Der Eingang zu diesem Gottesdienste ist ganz frei.

12966

Große Auswahl in Schürzen

jeglicher Art.

Wash- und Eriocot-Kleidchen.

Gewebe Unterröcke, Korsetts u. Korsett-Schoner.

Unterröcke, Nachtjacken, Weinfleider.

Gez. und angef. Handarbeiten.

Stichwolle, Seide und Stichgarne.

Häkelgarne.

Muster zum Abhaken werden bei Entnahme des Materials gratis verliehen.

Sämmtliche Kurzwaaren.

Futterstoffe.

Strickwolle, Strickbaumwolle.

Alles nur in prima Waaren zu streng realen Fabrikpreisen.

P. Metzner,

Fabrik-Niederlage,

22. Kirchgasse 22.

Restauration Schroth, Wwe., Hermannstrasse 9, empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch zu 40 Pf. und höher, sowie vorzügliches Mainzer Mettenbier.



Eisschränke

in grosser Auswahl

empfehlst billigst 12991

Wilhelm Unverzagt

30. Langgasse 30.

Verschiedenes

Künstliche Zähne ohne Gaumen.

Umarbeitungen nicht mehr passender Gebissstücke unter mehrjähriger Garantie. 9261

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation

mit Anwendung von

Schlafgas,

durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nachwirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden

Dr. Beck, Zahn-Arzt,

Wilhelmstraße 13, Allee-Seite.

11825

Sprechstund. tägl. 9-12, 2-6. Unbem. Vorm. 8-9.

Wichtig für Aerzte und Rheumatismus-Kranke!

Rheumatismus ist heilbar bei richtiger Anwendung der elektrischen Bogenglühllicht-Lampe (4 Volt). Glühlicht-Apparate mit genauer Gebrauchsanweisung sind zu haben Luisenplatz 6, 1 St. Bestellungen zur Ausführung elektrischer Beleuchtungs-, Haus-Telegraphen-, Microphon- und Telephon-Anlagen werden daselbst entgegen genommen. Ausgegeben ist der „Phonograph“ (Edison), Sprechapparat. A. Stessen, Elektrotechniker.

Thierhospital

und Thierpflégeanstalt

für Pferde, Hunde etc. befinden sich Bornheimer Landwehrstrasse 105. (H. 63786) 353

Thierarzt Wagner, Rothmarkt 5.

Cigarren-Agenten.

Bedeutende Cigarrenfabrik (Preisliste Nr. 30-35) sucht tüchtige Vertreter, welche bei der besseren Special- und Material-Kundschaft eingeführt. Für Besuch auswärtiger Plätze extra Bonification. Offerten u. Chiffre „L. M. 2971“ an Rudolf Mosse, Heidelberg. (Pag. 1789) 27

Reiseunfall-Versicherung

Thuringia in Erfurt.

Sofortige Ausfertigung der Policen. Näheres durch die Haupt-Agentur E. Weitz, Michelsberg 28. 11791

Mein Geschäftslotal befindet sich von heute an in der neu angelegten

1. Bärenstraße 1,

gegenüber dem Hofbäcker Herrn Berger. 12693

Chr. Klee,

Gold- und Silberarbeiter.

Wein Wagner-Geschäft befindet sich
jetzt Faulbrunnenstraße 5. 12987

E. Kipp, Wagnermeister.

Ich wohne jetzt 9647

Saalgasse 16.
Ph. Dörr, Massentr.

Frau L. Zimmer, Massentrin,
 wohnt Taunusstraße 47, Hinterh. 1 St. 12689

Wohnungs-Wechsel.

Vom 1. Juli ab wohne ich
Kirchgasse 30, 2. Etage, Eingang:
E. Langewand, Kleidermacherin.

Zwei bis drei Herren können noch an einem guten bürgerlichen
 Mittagstisch theilnehmen. Taunusstraße 55, 1. 8619

Zum goldenen Ross.

Nen erbant.

Bäder eigener Quelle à 50 Pf.
Abonnement billiger. 11792

W. Külpp.

Badhaus zur Goldenen Kette,

Langgasse 51. 5102

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

Telegraphen und Blichableiter 12398

in bewährter Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden
 und Privaten, fertigt billigt unter Garantie für jede Anlage

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Zum Anlegen von Blichableitern und zur Prüfung derselben
 empfiehlt sich 12541

G. Steiger, Mitterstraße 10.

Schlosser und Anschläger Schärff wohnt Adler-
 straße 13 und

übernimmt vollständige Bauten zum Anschlagen der Thüren und
 Fenster, sowie jede Reparaturarbeit zu billigen Preisen. 12917

Bernickelung!

Alle Arten Gegenstände jeder Größe werden unter Garantie der
 Dauerhaftigkeit und Vollkommenheit rasch bernickelt bei 12540

A. Goutta, Kirchgasse 19.

Stühle jeder Art werden billigt gehoben, repariert u. polirt
 bei **Ph. Harb, Stuhlmacher, Saalgasse 32.** 11445

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
 kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
 tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242

L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.

Ph. Sauerwein, Herren-Schneider, Kirchgasse 27,
 empfiehlt sich zum Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderobe unter
 Garantie für tadellosen Sitz und gute Arbeit. 12119

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
 reinigt, sowie Rosen, welche durch
 das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt. 156
W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.

Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maass angefertigt,
 Hosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gemendet 6 Mt., sowie
 getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Kleber, Herren-
 Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau.** 11460

Im Kinder-Confections-Geschäft von

A. Kloninger, Kirchgasse 29, 1,
 werden mit billiger Berechnung elegante Kleider für Mädchen
 bis zu 15 Jahren, ebenso auch einfache Kleidchen, von 3 Mark
 anfangend, geliefert. 11887

Emma Faust,

Kleidermacherin,

Lehrstrasse 4. Wiesbaden. Lehrstrasse 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach
 engl., franz. und Wiener Schnittmustern.
 Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz. 10940

Maschinenstrickerei.

Alle Arten von Strümpfen und Phantasie-Artikeln werden billig, schnell
 und pünktlich gefertigt. Strümpfe werden angefrachtet Konfessstr. 12, Pari.
 Einige Damen können im Abonnement außer dem Hause noch von
 mir selbst bedient werden. 12143

F. Häusler, Damen-Friseur,

Moritzstraße, Ecke der Rheinstraße.

Eine geübte Friseurin sucht noch einige Stunden. Näh. Messger-
 gasse 25, im Friseur-Baden. 9247

Bleiche- und Wäschereibesitzer

wünscht die Wäsche eines Hotels oder größeren Pensionshauses
 zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11847

Zum Fein-Glanzbleichen wird Wäsche angenommen
 Bleichstraße 12, Seitenbau 1 St.

Chem. Waschanstalt

von Louis Koch

befindet sich — 3/5 Schulgasse 3/5 — im Laden des Herrn C. Hoppus.
 Begründet 1868. Specialität: Herrenkleider. 5771

Special-Wäscherei für Spitzen,

Gardinen, Guipuren, Charpès, Fichus, Cravatten,

Hauben, Federn, Handschuhe etc. 10048

Anna Katerhan, Louisenstr. 36, Ecke Kirchgasse.

Gardinen-Nen-Wäscherei.

Den hochverehrten Herrschaften halte meine mit den neuesten und
 praktischsten Einrichtungen versehenen Gardinen-Neu-Wäscherei
 bestens empfohlen. Die Gardinen werden bei sachkundigster u. schonendster
 Behandlung binnen kürzester Zeit in ordnung und weiß wie neu her-
 gestellt. Bunte Gardinen und Decken aller Art werden chemisch
 gereinigt. Bei größeren Aufträgen Ermäßigung. 8430

Hochachtungsvoll

Frau C. Baumgarten,

2. Louisenplatz 2.

Wäsche

wird angenommen, schon und billig besorgt Keller-
 straße 3, 2 St. rechts.

Handschuhe

werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
 macher **Giov. Scappini, Wilschelsberg 2, 7509**

Handschuhe

werden gewaschen und ausgebleicht
 à Paar 20 Pf. Helenenstraße 24, Seitenb. Dasselbst
 werden auch von einem jungen Mann mit guter

Handschrift schriftliche Arbeiten entgegengenommen.

Handschuhe werden täglich schon gewaschen Saalgasse 5.

Handschuhe werd. schon gew. u. acht gefärbt Weberg. 40. 3819

Unterzeichnete empfiehlt sich im Feinbereinigen in und außer dem
 Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5, 156**

Bringe meine neu errichtete

große Bleiche

mit fließendem Wasser, staub- und rußfrei, in empfehlende Erinnerung.

Fr. Lenz,

Wäscherei und Bleichanstalt, Verläng. Bleichstraße.

Große Bleiche

22. Wallmühlstraße 22.

Empfehle hiermit den geehrten Herrschaften meine neu angelegte
 Bleiche täglich und Nachts zur gefälligen Benutzung. 12378

Fran Behnke.

Eine Bleichwiese an der Emserstraße ist auf gleich zu vermieten.
 Näh. Marstraße 1. 12354

Sehr gebild. junge Dame

(Wittve, Geschäftsfrau) sucht sofort ein Capital von 3-400 Mark
 gegen Sicherh. u. Zinsen auf 3 Monate. Gült. Off. unter V. X. 118
 an den Tagbl.-Verlag.

Damen finden unter Verschwiegenheit gute Aufnahme bei

E. Hesch, Wwe., Hebamme, Mainz, Dominikanerstraße 6.

Damen

finden Aufnahme bei
Frau Mondrion, Hebamme, Messgergasse 18

Ein junges schwarzes sehr wachsame Spitzhündchen ist billig abzugeben Rheinstraße 95. 13002

Ein schöner schwarzer Spitz, sehr wachsl., bill. zu verk. Römerb. 23, B.

Sehr schöne junge Dachshunde
zu verkaufen. 13013
Engl. Bazar, Langgasse 31.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden mit Pensionat.
Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-, Führer- und Seecadetten-Examen**, ebenso wie zu den **mittleren und oberen Classen der höheren Lehranstalten**. Näh. durch 30
Dr. Lechleitner, Louisenstrasse 5.

Für Eltern!

Eine junge Lehrerin, welche mit sehr gutem Erfolg unterrichtete, wünscht in den Vormittagsstunden schulpflichtigen oder in der Schule zurückgebliebenen Kindern gründlichen Unterricht in allen Fächern zu erteilen, oder Kindern bei den Schularbeiten nachzuhelfen von 5 Uhr Nachmittags ab. **Billigste Preise, guter Erfolg.** Für Erwachsene Franz. und engl. Sprache rasch und gründlich zu erlernen pro Stunde 50 Pf., Stund. 30 Pf., Schönschreib-Unterricht pro Stunde 50 Pf., Stund. 30 Pf. Gef. Off. unter **S. E. 99** an den Tagbl.-Verlag.

Rasch f. d. Elementar-Unterr. 3893
ertheilt ein vorz. empf. Lehrer an solche Schüler, d. Oftern die Off. Schul. noch nicht besuchen sollen. Off. **S. A. B. 9** bef. d. Tagbl.-Verlag.

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46. 2989

Gründl. leicht faßl. Unterricht in Franz. und Ital. Sprache — v. j. gebild. Dame, welche lange Jahre im Auslande — ebenso Nachhilfe für SchülerInnen zu ermäßigten Preisen. **Wenz. Röderallee 32, 2.**

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille** 17329

Jeune dame parisienne de bonne famille,
ayant excellentes références, parlant l'anglais, désire donner des leçons de conversation à de jeunes filles ou leur tenir société durant les promenades. „**W. D. 43**“ Tagbl.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.
Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentierte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammschreiben. 1107

H. Bouffier,
acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Concertmeister Arthur Michaelis,
akademisch gebildeter Lehrer des Violin- und Clavierpiels, **Göthestraße 30.** 19191

Ertheile hier an 2 Tagen der Woche gründl. u. gewissenh. Unterr. im Clavierpiel u. wünsch. noch einige Stund. anzunehm. Gef. Offert. bittet man unt. „**Leydecker**“ a. d. Tagbl.-Verlag. od. a. d. Unterzeichn. zu richten. Pianist **A. Leydecker**, Lehrer a. Conservat. zu Mainz. 12988

Für Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., Ensemblespiel (vierhändig) etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch**, Friedrichstr. 18, 2. Beste Referenzen.

Als langjährige Schülerin des Stern'schen Conservatoriums zu Berlin und des Herrn Prof. Stockhausen, Frankfurt a. M., beabsichtige ich, hier **Gesangs-Unterricht** zu ertheilen; auf Wunsch in Cirkeln. Sprechstunden von 10—12 Uhr Vormittags. 11963
Elisabeth Paleit, Concertsängerin, Elisabethenstr. 21, Grtnh. B.

Für Damen!

Täglich Aufnahme von Schülerinnen zum Zuschneide-Kursus von Damen- und Kinder-Kleidern. Perfectes Lernen wird garantiert. Preis bis zur Reise 20 Mk. — Damenkleider werden angefertigt elegant, rasch und billig. 10114
Frauendant Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Bügel-Kursus,

sowie stundenweisen Unterricht im feineren Glanzbügeln ertheilt 12283
Frau Paul, Wellrigstraße 1.

Clavier-Unterricht per Monat 6 Mk. Näh. Tagbl.-Verlag. 12602
Orbl. Clavier-Unterricht p. Stb. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 2417

Unterricht im Zuschneiden

und Maafnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe, Berliner, Englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntniß in 8—10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorz. Fertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maaf werden abgegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Privat-Unterricht wird ertheilt. Näh. **Kerstraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr., bei Hrl. Stein**, atad. geprüfte Lehrerin. 11963

Unterricht im

Feinbügeln

erth. gründlich

12651
Frau Krombach, Wellrigstraße 28.

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfehl. sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäften, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabrikeu, Bergwerken, Dampfkraften u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: **Taunusstrasse 10.** 205



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen. Fernsprech-Anschluß 119. 23865

Hch. Henbel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäften u. Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Nichelsberg E. Weitz, Nichelsberg 28.
Immobilien-Agentur. 2992
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung.

Immobilien zu verkaufen.

Ein neues Haus in bester Geschäftslage mit zwei Läden und Thorfahrt, welches einen Laden mit Wohnung frei rentirt, anderer Unternehmungen halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **L. M. 20** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 12939

Ein größeres Geschäftshaus

in der Langgasse ist mit einer Anzahlung von 40—50,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch 12642

E. Weitz, Nichelsberg 28.
Geschäftshaus an frequ. Ede. für Wirth sehr geeign., da schön lokalit. und Keller vorhanden, preisw. zu verkaufen. Käufer hat 1500 Mk. Ueberfluß nach bez. Steuern etc. **Anzahlung ca. 10—15,000 Mk.** Näh. sub **Bl. B. 46** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftliches Besitzthum Hirschbaderstraße 12, hoch gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Nichelsberg 28.** 2993

Villa Nerothal 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzufragen täglich nach 4 Uhr. Näh. **Abelbaderstraße 62, 2.** 10715

Eine neu erbaute, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa in Wiesbaden, äußerst solid und gut gebaut, in guter feiner Lage, mit hübschem Garten dabei, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter **L. B. 70** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12102

Stagenhaus Sonnenbergerstraße

zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und 4% Zinsen. Näh. **Baubureau Friedrichstraße 27.** 7210

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerzimmer, 40 Akk. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261

Rechtliches Haus in guter Lage, gut gebaut und schön eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Off. unter „**Fr. Wilt. 51**“ an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12103

Villa Hirschbaderstraße 3 sofort mit oder ohne Inventar zu verkaufen durch 12849

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.

Astrenommirte Fremden-Pension in bester Aurlage Wiesbadens preiswürdig zu verkaufen. Off. unter „**Fremden-Pension 32**“ beliebe man an den Tagbl.-Verlag zu richten. 12100

Taunusstraße neues Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12260

Gelegenheitskauf!

Meine in gesündester Lage schön geleg. Villa, für zwei Familien passend, aufs Comfortabl. und Solideste erbaut und einger., mit schönem Garten, bin ich gezwungen, zu verkaufen und bitte ernste Reflect. sich unter „Villa 95“ in dem Tagbl.-Verlag zu melden. Ein Haus in der Adelsheidstraße Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Off. unter W. R. 91 an den Tagbl.-Verlag. 12101

Rechtliche Herrschaftshäuser, Adolphsallee und Rheinstraße, sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung durch 12848

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Ein Bauplatz an der Diebriehstraße, 33 M. Front, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4348

Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 M. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2991

Immobilien zu kaufen gesucht.

Eine Dame wünscht mit 3—4000 Mk. Anzahlung ein kleines Haus in guter Lage, welches zum Möblirvermieten geeignet ist, sofort oder zum Herbst zu kaufen. Ausser obigem Betrag verfügt dieselbe über ein Capital, welches hinreicht, um ein Haus vollständig neu auszumöbliren. 12965

J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

500,000 M., auch getheilt, per 1. October hypothetisch anzulegen. Näh. durch C. Wolff, Weiststraße 5. 12480

4000 und 10,000 M. auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12480

90,000 M. gegen 1. Hypothek, 30,000 M., 25,000 M., 14,000 M. und 8000 M. à 4 1/2 %, 10,000 M. à 5 % gegen 2. Hypothek sofort zu verleihen. Näh. durch L. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St. 12965

Zwei Capitalisten nehmen Eigenthumsvorbehalte gegen entsprechenden Nachschuß cessionweise an. Off. unter U. A. 85 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

75—30,000 M. und 40—45,000 M. als 1. Hyp. (auf prima Objecte) inmitten hiesiger Stadt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12354

20,000 Mark werden auf gleich oder später auf eine vorzügliche zweite Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter S. U. 25 an den Tagbl.-Verlag.

4000 M., welche zum Ankauf eines Hauses verwendet werden sollen, zu 5 % von einem hiesigen Kaufmann, der ein rentables Geschäft besitzt, gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Gest. Offerten unter K. K. 4000 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Die grosse Anzahl

von Gesuchen nach Wohnungen im Preise von 500—5000 Mk. hiesiger und auswärtiger Herrschaften veranlasst den Unterzeichneten, die Herren Hausbesitzer ergehen zu bitten, ihre frei werdenden Etagen und Häuser möglichst bald meinem Bureau schriftlich oder mündlich bekannt machen zu wollen. 12563

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Gesucht für sofort für zwei alleinlebende Damen eine kleine Wohnung von 2—3 Zimmern in ruhigen Hause. Offerten unter Chiffre F. S. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von H. Familie per 1. Oct. oder früher 2—3 Zimm. und Küche in der Außenst. Preis 240—280 M. Off. u. W. H. E. N. 77 postl.

Gesucht zum 1. Oct. eine hübsche Wohnung von 5—6 Zimmern in guter Lage zum Preis von 7—800 M. Gest. Offerten unter M. F. 18 hauptpostlagernd Rheinstraße erbeten. 13001

Bei-Stage mit Balkon und 7 Zimmern nebst Zubehör in schöner Lage von einer aus drei Personen bestehenden Familie gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter A. B. 30 an den Tagbl.-Verlag. 12261

Schöne Wohnung gesucht.

Per 1. Oct. 6—8 Pizzen, Badezimmer und Zubeh. in guter Lage gesucht. Taunusstr., Nerothal bevorzugt. 12410

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Gesucht für 15. Juli d. J.

ein leeres Parterrezimmer in der Adelsheidstraße oder deren Nähe zur Aufbewahrung von Möbeln. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12359

Per sofort oder October wird von einer kleinen Familie eine elegante Bel-Etage oder Hoch-Parterre von 7 bis 8 Zimmern im Preise von 2500 bis 3500 Mark zu miethen gesucht. Pferde-stall und Remise sehr erwünscht, jedoch nicht Bedingung. 12561

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Eine Dame f. per 1. Aug. eine abgeth. Wohn., 2 Zimmer u. Küche; am liebsten Mitte der Stadt. Offert. unter A. G. 100 Tagbl.-Verlag. Ein älterer Herr wünscht auf 1. October zwei unmöblirte Zimmer (mit Anschluß an die Familie) zu mieten. Anmeldung wird gebeten unter R. Ch. 5 im Tagbl.-Verlag fürjetzt niederzulegen.

Gesucht sofort zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlaf-zimmer mit zwei Betten) in schöner Lage. Offerten unter E. K. 300 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736

Schiersteinerweg 9 ist ein Häuschen mit Garten zu vermieten. 12960

Geschäftslokale etc.

Wirthschafts-Lokal nebst Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10948

Nerostraße 34 Laden mit aufstehender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 5114

Ein Laden zu vermieten Langgasse 31. Näh. daselbst im 1. St. 11859

Geladen Michelsberg 7 mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei K. Apel, Gemeindebadgäßchen 6. 12641

Ein kleiner gangbarer Speisereisladen ist auf gleich oder 1. October billig zu verm. Off. unter A. H. 48 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11987

Schöne Geschäfts-Lokalitäten,

für jedes Geschäft passend, in feinsten frequent. Lage, per 1. October oder event. spät. Termin, sehr preiswerth zu vermieten. Näh. bei 12408

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Die von der Hochschule für Volksbildung benutzten zwei großen Räume nebst Zubehör (auch als Magazin passend) sind auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Ad. Maurer, Schulberg 21. 11957

Wohnungen.

Adelsheidstraße 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 380 M. 12019

Adlerstraße 13 ein Logis von 3 Zimmern, Küche, ein Logis von zwei Zimmern und Küche auf 1. October, sowie ein Logis von 1 Zimmer und Küche auf 1. August zu vermieten. 12915

Adolphstraße 6, Seitenb., ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 12856

Albrechtstraße 37 (neu) eine Parterre-Wohnung, 3 Z., Küche u. Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 12856

Albrechtstraße 37 (neu) eine Dachwohnung, 2 Z. u. Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 12856

Albrechtstraße 39 (41 alt) eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 St. 12900

Dogheimerstraße 30a, Part., Wohnung v. 4 Zim., Ball., sowie 2 Tr. eine von 5 Zimmern, Ball. auf 1. October zu verm. Näh. 1. St. rechts. 12963

Selenenstraße 2 ist eine Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf October event. 15. August zu verm. Näh. Selenenstr. 1, 1 l. 12963

Sellmundstraße 25 eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, 2 Manjarden und sonstigen Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Sellmundstraße 18 bei F. Meier, Bwe. 12963

Sermannstraße 26, Neubau, sind per 1. October schöne Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Bau daselbst. 12351

Sahnstraße 6, 2, Wohnung von 8 Zimm. u. Zubeh. Kirchgasse 8, Bel-Etage.

find 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Nähmaschinen-Laden, Part. 12682
Kirchgasse 11 hübsche Wohnung zu vermieten. Näh. Seitenbau links Parterre. 12984
Langgasse 13, Seitenb. 2. St., ist eine Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 12060

Langgasse 50,

Ede Franzplatz,

ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Juwelier Stemmler, Goldgasse 2. 7539

Louisenstraße 33, Frontspitze, 2 Zimmer, Kammer und Küche auf gleich oder später zu vermieten an nur ruhige Leute.

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148
Mühlgasse 7 eine Wohnung im 1. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden Part. 12563

Nicolastraße 26 Wegzugs halber eleg. Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Anzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Part. 12227

Philippstraße 29 ist eine Frontspitzwohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. r. 13005

Philippstraße 29 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. r. 13004

Rheinstraße 72 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 12921

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12511

Rheinstraße 95 ist die Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. an einzelne ruhige Leute zu verm. 13003

Saalgasse 16, Vorderhaus 1. St., eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche, ohne Glasabschluß, und eine Mansard-Wohnung, Hinterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317

Kleine Schwalbacherstraße 8, 2 Tr., zwei große helle Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 12952

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 8-5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640

Weilstraße 7 ist eine freundliche Wohnung von 3 großen Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. October an ruh. Leute billig zu vermieten. Näh. Wöberallee 12. 12791

Weilstraße 16 ist eine schöne Wohnung von fünf Zimmern nebst Gartenbenutzung, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 12559

Wilhelmsplatz 9 die Bel-Etage und 3. Etage, und No. 10 die 3. Etage von je 7 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, B. 9485

Eine schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25 bei C. Meinecke. 12675

Die herrschaftliche Doppelparterre-Wohnung Mainzerstraße 29 (Seitenstraße), enthaltend fünf Zimmer, incl. Salon, dazu Balkon und reichliches Zubehör, inmitten eines großen schattigen Gartens, ist zum 1. October an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 12677

Wohnung, 4 Zimmer u., auf gleich zu vermieten Wörthstraße 1, Part. 12680

Eine Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 6776

Ein schönes Parterre

in freier Lage, nahe vom Kochbrunnen und Lammstraße, von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zum Preise von 1000 Mk. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11942

Eine herrschaftl. Bel-Etage

von 5 Zimmern m. reichl. Zubehör, in schöner Lage, wenige Minuten vom Kurhaus, zum Preise von 1850 Mk. per 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 11943

Freundliche Dachwohnung, 2 Kammern, Küche und Keller, nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 18 bei F. Meinecke, Wwe. 12962

Wohnung am Kochbrunnen, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu verm. Preis 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12434

Eine Dachwohnung auf gleich zu vermieten Ludwigstraße 4. 12545
Biebrich, Rathausstraße 23 ist die Bel-Etage-Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Mansarde u., Verlegung halber auf 1. October zu vermieten. Preis 900 Mk. 12545

Möblierte Wohnungen.

Mozartstraße 1a, Ede Sonnenbergerstraße, möblierte Parterre-Wohnung, drei kühle, sehr bequeme Zimmer mit voller Pension, schöne einzelne Zimmer frei geworden. 6801
Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 6801

Große Gelegenheit.

Wegen plötzlicher Abreise eine schöne Etage, mittl. Adelhaidstraße, fein möbliert, bis 1. October 1. J. sehr billig zu vermieten. Nähere Auskunft bei der Vermiet.-Agentur von O. Engel, Friedrichstraße 26. 12226

In einer Villa nächst dem Kurhaus eine Etage von 5 Zimmern (möbl. oder unmöbl.) auf 1. Oct. zu verm. F. G. Meck, Dohmeierstr. 30 a, 1.

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10614
Adelhaidstraße 4 großes möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 12963
Bahnhofstraße 18, 2. St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost u. v. 12403

Wiesstraße 21, 3 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 12555
Wiesstraße 25, 3. möbl. Zimmer u. v. 11803

Esthaststraße 19, 1. sehr möbl. Zimmer (sep. Eingang) sof. zu verm. 12003

Emserstraße 25 ein möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten u. v. 12183

Faulbrunnstraße 13, 2. St., möbl. Zimmer mit Kasse 18 Mk. 12193

Friedrichstraße 29, 3. St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 12360

Gustav-Adolfstraße 14 gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11450

Partingstr. 13, 3 Tr., schön. fein möbl. Z. (1 auch 2 Bett.) bill. u. v. 12512

Helenestraße 1, 2. St. r. ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 12512

Helenestraße 1, 2. St. r. ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12512

Gerhardstraße 19, 2. 2 schön möbl. Zimmer getrennt oder zusammen billig zu vermieten. 11451

Karlstraße 2, 1. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 12293

Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12293

Karlstraße 18, 1. möbl. Zimmer zu verm. 12293

Karlstraße 32, 2. und schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11850

Kerstraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 12730

Kerstraße 29 ist ein schön möbliertes Parterrezimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 12730

Oranienstraße 3, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964

Oranienstraße 27, Part., sind drei schöne große möbl. Zimmer mit sep. Abschluß im ganzen oder geteilt zu verm. 10509

Philippstraße 1, 1. Et., 2 q. m. B. m. od. o. Pens. b. u. v. 12140

Rheinstr. 55, 2, 2-3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 11956

Rheinstraße 60, Bel-Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 12134

Walramstraße 31 schön möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 12701

Wellstraße 12, 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12627

Wellstraße 20, 1. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 10787

Wellstraße 30, 1. St., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 11549

Große gut möblierte Zimmer zu vermieten Wiesstraße 2, 1. 10323

Möblierte Zimmer zu vermieten Mühlgasse 13, 2. 10323

Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz. event. mit Pianino, sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43, 1. gegenüb. Wellstr. 12153

Möblierte Zimmer b. 3. vermietet Wellstraße 22. 12153

Gut möbl. Wohn- und Schlafz. mit Balkon (auch einzeln) abzugeben. Näh. Saalgasse 33, 2. rechts. 12607

Ein gr. möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 6. 12607

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630

trägt u. billig! Auch sein möbl. Zim. in guter Lage. 12616

Richter's Chambres garnies. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. u. 11056

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Al. Burgstraße 1, 3. St. l. 11056

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Faulbrunnstraße 6, 2. St. 11576

Ein großes möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 10, Part. Bäderstr. 12680

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstr. 12, Mittelbau part. 12356

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Ede der Häfner- und Al. Wöbergasse 1, 1. St. 12329

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Helenestraße 2, 1 r. 6366

Möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 57, 1 Tr. r. 11936

Freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten Lebrstraße 2, 2 l. 11879

Ein kleines möbliertes Zimmer an ein Fräulein oder eine Frau zu vermieten. Näh. Kerstraße 14, 3. St. Anzusehen Nachmittags. 12853

Ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn oder eine Dame billig zu vermieten Philippstraße 23, B. 7177

Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Wöberstraße 33. 7177

Kleine möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 11769

Einfaches möbliertes Zimmer mit vollständiger Belösigung ist zu vermieten bei Weil, Schulberg 4, 1. 11769

Parterre-Zimmer, schön möbl., an anst. Herrn zu verm. Schwalbacherstr. 39. 7816
 Gut möbl. Zimmer billig zu vermieten Sedanstraße 2, 3 St. 1. 12611
 Ein freundlich möblirtes Parterrezimmer an Kurstende zu vermieten
 Stiftstraße 2, Part. 12203
 Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 50, 2. St.
 Ein möbl. Zimmer, nahe dem Kochbrunnen, billig zu ver-
 mieten Webergasse 50, Frontst. 12592
 Freundl. möbl. Zimmer an einen soliden Herrn auf 15. Juli zu verm.
 Wellstr. 19, 2. 12775
 Ein anständiges Fräulein kann sofort Theil haben an gut möbl. Zimmer
 mit Kost. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12389
 Eine Frontstube in gutem Hause, freie Lage, an ruhige Dame möblirt
 oder unmöblirt zu vermieten Lehrstraße 11. 12405
 Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Helenestr. 5. 11677
 Reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenestraße 15, Bdh. Part.
 Arbeiter erh. Kost und Logis Hirschgraben 18 a. 12646
 Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrstraße 35. 12526
 Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 8, 1 r. 12502
 Ein reinkl. Handwerker f. Schlafstelle erh. Launusstr. 47, Stb. 1 Tr. 13006
 Besserer Arbeiter erh. Kost u. Logis Wellstr. 37, Bdh. 1 St. r. 12357

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Feldstraße 9, 1 St., ein schönes Zimmer mit sep. Eingang (unmöblirt
 oder möbl.) sofort zu vermieten. 12754
 Michergasse 14, 2 St., leeres Zimmer zum 1. August zu verm. 12778

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Schlichterstraße 14 ist ein Weinsteller, welcher 30 bis 40 Ektl Wein
 facht mit einem Magazin per 1. October zu verm. Auch kann eine
 Wohnung dazu abgegeben werden. Näh. bei H. J. Wiederspahn,
 Adolphsallee 6. 12712

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer (a. Wunsch Pens.) Elisabethenstr. 19, Bel.-St.
 Pension. Gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu verm.
 Friedrichstraße 18, 2. St. 1. 13000

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel.-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder
 im Hause. 11787

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu ver-
 mieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Pension Felicitas,

Sonnenbergerstraße 18 (Leberberg 8). 10852

Möblirte Zimmer. Bäder im Hause.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 5117

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden.

Pension Villa Royal, Sonnenbergerstraße 34.

Feine elegante möbl. Parterre-Wohnung ohne Treppe.
 Großer schattiger Garten. Vorzügliche Küche. Bäder.

Pension mit schön möbl. Zim. 4-5 Mtl. tägl. Großes Zimmer für
 zwei Personen mit Pension 8 Mtl. tägl. Launusstraße 1.

Nachdruck verboten.

Pariser Brief.

(Bericht des „Wiessbadener Tagblatt“.)

Von Conrad Alberti.

Was ist es, das trotz all der im letzten Brief erwähnten
 Enttäuschungen und Uebertreibungen, welche endlich ein-
 mal auf das richtige Maß zurückgeführt werden mußten, den
 großen, unbeschreiblichen Zauber, den überwältigenden Eindruck
 bewirkt, welchen Paris auf jeden Unbefangenen, nicht vom hiesi-
 gen Chauvinismus Angefärbten, macht? Streichen wir
 alle im Grunde genommen unbedeutenden Neugierigkeiten — es
 bleibt noch immer eine Fülle des Wunderbaren, das wir gar nicht
 genug studiren und analysiren können, nicht um es plump und
 trüg einfach äußerlich nachzuahmen, sondern um seine Grundzüge

zu erfassen und auf unsere Verhältnisse selbstständig und ent-
 sprechend anzuwenden.

Was den ersten und anhaltendsten gewaltigen Eindruck auf
 Jedermann in Paris machen muß, sind die ungeheuren Raum-
 verhältnisse aller öffentlichen Anlagen, die grenzenlose Freigebig-
 keit mit Platz und Geld für alle öffentlichen Unternehmungen,
 welche die Stadt verschönern, der glänzende Stil, in dem alle
 öffentlichen Gebäude, Plätze, Gärten auf das Gebiegenthe und Vor-
 nehme errichtet sind. Hier trifft man auf Ausdehnungen, von denen
 man in Berlin keine Vorstellung hat. Vom Hof des Louvre bis zum
 Rond Point der Eliseischen sind fast zwei und ein halbes Kilometer —
 eine Entfernung wie in Berlin vom Halleschen Thor bis zum Bahnhof
 Friedrichstraße — und Alles: der Tuileriengarten, der Eintrachtspatz
 eingeschlossen, ein einziger ungeheurer, wunderbar gegliederter Platz, fast
 ein halbes Kilometer breit, ein einziges Meer wogender grüner Bäume,
 mit wunderbaren Kunstwerken angefüllt. Und dazu gegenüber,
 am anderen Ufer, die ungeheure Esplanade der Invaliden. Da-
 neben die riesigen Plätze und Parks der Stadt, das Marsfeld mit
 dem Trocaderopark gegenüber, das Bois de Boulogne, der Luxem-
 burggarten, der Garten des Palais Royal, der Jardin des Plantes,
 die Buttes Chaumont, der Parc Monceaux. Und das Alles in einer
 Fassung, in der der Raum so kostbar, so sündhaft theuer ist! Um
 hier Raum im Tuilerienhof, am Opernplatz, für die großen Straßen-
 züge des Boulevard St. Germain und Boulevard Haussmann zu
 schaffen, riß man Hunderte von Häusern nieder — und bei uns
 in Berlin führt man seit Jahren einen erbitterten Kampf um die
 zwei Dammthülen mit ihren wenigen Quadratmetern an Erde.
 Nicht nur die größte Leppigkeit in der Ausdehnung des Platzes,
 sondern auch der reichste und vornehmste Geschmack in ihrer An-
 ordnung und Einrahmung. Der Thiergarten steht zwar durch
 seinen waldbartigen Charakter über dem Boulogner Gehölz, aber
 einen Platz von dem milden Ernst des Place de la Concorde,
 einen Park von der eleganten Romantik der Buttes Chaumont
 wird man in der ganzen Welt vergeblich suchen.

Daß es nicht allein die räumlichen Ausdehnungen sind, welche
 solch zauberhaften Reiz ausüben, sondern daß man auch bei kleinen
 Raumverhältnissen Wundervolles schaffen kann, wenn Künstler,
 nicht Bureaucraten, die Pläne dichten und man nicht knausert,
 allenthalben gutes Material anzuwenden, beweist der Dresdener
 Opernplatz. Aber während man in Paris zwei Millionen nur
 für die Aufrichtung des Obeliskens von Luror verwenbete, streitet
 man sich in Berlin, ob man für die Ausschmückung des neuen
 Reichstagsgebäudes, der Stelle, wo das Herz des ganzen Volkes schlägt,
 Gyps oder Sandstein nehmen soll und schließlich um ein paar tausend
 Mark! Während man in Paris die geistige Cultur des Volkes
 durch Aufstellung der herrlichsten plastischen Kunstwerke in den
 öffentlichen Gärten hebt und durch ihren Anblick die Massen
 erzieht und ihre Rohheit mildert, findet man in den Straßen
 Berlins höchstens einige bronzene Genetale, die ebenso patrio-
 tisch wie geschmacklos dreinschauen. Das wenigstens sollten wir
 doch schauernd aus dem abschreckenden Beispiel Münchens lernen,
 wo uns die Propyläen und die Arkaden des Hofgartens wie
 architektonische Krüppel mitleidig anschauen, daß gerade für unser
 abweisendes Klima das beste Baumaterial kaum gut genug ist.
 Zuletzt vergleiche man die unsagbare Nüchternheit der kleineren
 Plätze in den engeren Stadttheilen Berlins mit dem erquickenden,
 durch Statuen und Brunnen belebten Grün jener entzückenden
 Squares, die in Paris durch alle Stadttheile verbreitet sind,
 und man wird begreifen, was Paris als Stadt so unendlich aus-
 zeichnet: es ist der einheitliche Plan in allen öffentlichen Anlagen,
 das Recht, das man dem Künstler gewährt, in allen öffentlichen
 künstlerischen Fragen das letzte Wort zu sprechen, und jene edle
 und beherzte Freigebigkeit aufgeklärter Verwaltungen, welche weiß,
 daß jedes auf öffentliche Anlagen verwandte todte Capital stets
 die höchsten Zinsen trägt, Zinsen, welche — sicherer als die Ge-
 treidewölle — das Ausland, die Fremden, bezahlen. Hieraus er-
 klärt sich, daß Paris als Stadt von Jahr zu Jahr schöner wird.
 Jede Ausstellung, jede Veranstaltung hinterläßt irgend eine
 dauernde Erbschaft von Reiz und Solidität, und es ist wunder-
 bar, wie harmonisch sich die neuesten Schöpfungen, der Eiffel-
 thurm oder der etwas ältere Trocaderopalast in den herrlichen
 Rahmen des Ganzen einfügen.

Es sind indessen nicht nur die glänzenden Außenseiten

der öffentlichen Anlagen, welche das Auge in Paris erquicken, sondern es sind auch ihre innere Organisation und Anordnung, die das höchste Lob verdienen. Studien in den Pariser Museen werden zu wahrhaften Genüssen. Wenn die Franzosen auch die unvergleichlichen Sammlungen des Louvre anlässlich ihrer Kriege aus allen Ländern der Welt zusammengeraubt und gestohlen haben — der Eifer, die Gründlichkeit und der Feinsinn, mit welchem sie sie geordnet, durchgearbeitet und für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht haben, sichern ihnen das ewige Eigenthumsrecht daran. Darin übertreffen diese Sammlungen weit die an sich kostbareren Italiens. Diese sind nur von kunstgeschichtlich sehr Gebildeten mit Erfolg zu benutzen; die Pariser in ihrer musterhaften Anordnung geben uns die Entwicklung der Kunst selbst in allen ihren mächtigsten Abschnitten wieder. Man sehe zum Beispiel, wie in der ägyptischen Abtheilung jedes Stück einzeln auf's Genaueste durchgearbeitet und mit langen Erklärungen, Uebersetzung der Inschriften u. s. w. versehen ist, so daß hier selbst die eintönigeren Gegenstände den Besuchern einen anregenden Genuß gewähren, welche in anderen Museen von ihnen gewöhnlich übergangen werden.

Mit so großer Freigebigkeit alle öffentlichen Unternehmungen ausgestattet, alle staatlichen Bauten ausgeführt und geschmückt werden, so vollkommene Einfachheit zeichnet die äußere Erscheinung aller Privatgebäude aus. Man sucht hier vergeblich jene üppigen, prunkenden Facaden der Berliner Hauptstraßen, welche die Vermögensziffer ihres Besitzers in die Winde zu schreien scheinen. Fast alle Pariser Privatbauten sind in dem gleichen, schlichten Stil errichtet: einfache Facaden mit schmalen, durchlaufenden, eisernen Galerien und Balkonen, selten unterbrechen ein paar canellirte Halbsäulen die Gleichmäßigkeit, wie zaghaft nur wenig vorspringend, und nur die „Hotels“ der Aristokratie gestatten sich den Schmuck eines nach der Straße zu offenen, aber sonst auch ganz einfachen „Ehrenhofes“. Und trotzdem nirgends der Charakter der Eintönigkeit, sondern überall der Athem einer vornehmen Zurückhaltung. Nirgends jene beklemmende, schwindelerregende Monotonie unserer deutschen Miethshäuser = Quartiere: ein Pariser Sechsstöcker mit seinen frei gegliederten, abgestumpften Oberfenstern sieht niedriger aus, als ein Berliner Vierstöck. Nirgends verworrenes Durcheinandermischen heterogener Stile, nirgends aufdringliches Prokenthum, nirgends schreiende Farben, Säulenwälder, Spitzgiebel über romanischen Bögen. Und selbst Miesensbazare, wie der des Louvre, Massenquartiere, wie das „Grand Hotel“, welche ganze Stadtviertel einnehmen, gleichen nicht monumentalen Miesensackpophagen, sondern behaglichen Familienheimen. Und ebenso bei den öffentlichen Gebäuden. Niemand wird vor der Säulenpracht der Madeleine oder der goldenen Ruppel des Invalidendomes an ein aufdringliches Parvenuthum denken, dessen gänzliche Abwesenheit in Paris so unendlich wohlthuend wirkt.

Man hat dem Pariser oft und nicht ganz ohne Unrecht eine gewisse Beschränktheit vorgeworfen. Paris ist ihm die Welt, und von der außerhalb der blau-weiß-rothen Grenzfähle hat er die verworrensten Vorstellungen. Trägheit und Bequemlichkeit verhindern ihn fremde Sprachen zu lernen, fremde Verhältnisse zu studiren, und so muß man allerdings zugeben, daß Kunst, Literatur, Theater in Paris, Anfangs so bestechend, nach acht Tagen unendlich langweilig und eintönig werden. Etwas Ledernereres als eine französische Zeitschrift läßt sich schwer denken. Aber der Franzose hat nur das zu wenig, was wir zu viel haben. Er ist unwissend, aber er ist nicht unbedeutsam. Es giebt in Frankreich weder jenen charakterlosen, wahllosen Kosmopolitismus, der, das Kind der Neugier, kritiklos bewundert und nachhast, was zwei Meilen von jenseits der Grenze kommt, nur weil es anders ist, als das Gewohnte, ohne zu prüfen, ob es auch besser ist — noch jenen ebenso kritiklosen deutschen Chauvinismus, der sich gegen ein Gutes und Annehmliches lehrt, nur weil seinem kleinen heimischer Dünkel fehlt.

Was der Franzose nicht versteht, das belacht er, daran geht er mit höflicher Verbeugung vorüber, aber er wird es nie beschimpfen, wenn es trotz seiner Fremdheit wirklich bedeutend ist, was er sofort herausfühlt. Das sah man neulich anlässlich der Aufführung der „Wildente“ in Paris. Der Franzose ist ein Sohn seines Milieu, in ihm lebt er, der heiteren gallischen Sonne,

dem fruchtbaren gallischen Boden dankend, was er ist, und so ist er Gallier durch und durch, mit all seinen guten und schlechten Eigenschaften, und in diesem Rahmen, nur hier und da äußerlich beflaut von englischem Einflusse, hat er sich eine fertige und einheitliche Cultur geschaffen, die von Tag zu Tag feiner ausgearbeitet, der er fremde Einwirkungen in kleinen Dosen wohl zumischt, von der er aber kein Gramm aufgibt, um dafür Erzeugnisse eines fremden Milieu einzutauschen, die sich darin annehmen würden, wie aufgenähte Leinwandlappen auf einem Wollkleide. Der Franzose sucht vor Allem Einheitlichkeit in seinem Leben, Stil in seiner Cultur; was aus der Fremde stammend sich ihr anpaßt, nimmt er auf, was nicht, lehnt er ab. Die Pariser Welt ist das staunenswerthe Product der Reincultur eines geschlossenen Milieu, und darin beruht der ästhetische Zauber, den sie auf Jedermann ausübt. Mit feiner Unterscheidung hat Dubois-Reymond die Entwicklungsgeschichte der Menschheit in zwei Hauptabschnitte getheilt: in die ästhetische Epoche und die technische. Während Deutschland und England die Herrscher in der Cultur der Technik geworden sind, während Italien sich augenblicklich bemüht, den großen Schritt von der einen zur anderen zurückzulegen, hat der französische Geist sich für eine immer raffinirtere Ausarbeitung der ästhetischen Cultur entschieden.

Denn es ist kein leeres Geschwätz um die Annehmlichkeiten des Lebens in Paris. Man braucht dabei nicht, an das ohrenzerreißende Treiben auf den Boulevards und an die Willkürlichkeiten der Tänzerinnen auf Moulin rouge zu denken, und man kann über die zugigen Kamine und die schlecht schließenden Fenster hinwegsehen. Aber der Reiz beruht in jener vollsten persönlichen Freiheit, die man hier genießt, zu leben, zu reden, zu thun, was Einem beliebt — gewisse fast in der ganzen Welt gleiche Neugierlichkeiten abgerechnet, die eigne Individualität fast bis in jene geringsten Kleinigkeiten, auf die unsere Nerven und unser Wille oft so großen Werth legen, ungehindert entfalten zu dürfen, ohne jenen Augenblick den Dammbruch einer engherzigen Gesellschaft und die Faust eines übereifrigen Polizisten fürchten zu müssen — leben zu dürfen, wie es Einem nur immer behagt, und nicht fürchten zu müssen, nach einer Abwesenheit von sechs Monaten plötzlich von Grund aus andere Verhältnisse, neue Werthschätzungen, fremde Sitten wiederzufinden, an die man sich erst gewöhnen muß. So unbeständig der Pariser in politischer Hinsicht ist, so conservativ ist er gesellschaftlich, aber dieses Beharren ist verbunden mit einer Duldsamkeit für Alles Menschliche, ja fast für Alles „Menschliche“, wie sie kein anderes Volk kennt. Arbeiten und sich amüsiren — nichts Anderes verlangt er, und darum ist er bei allem Politisiren im Grunde völlig politisch indifferent, darum ist ihm die Regierungsform, die Person des Regierenden, im Grunde vollkommen gleichgültig, darum übt er auch die größte Duldsamkeit gegen die Schwächen seiner Herrscher und Vertreter, und nur, wenn sie ihn an jenen beiden Geschäften hindern wollen, jagt er sie ohne besondere Erregung weg und wählt sich neue.

Und darum findet man außer in Italien auch nur in Paris jene Höflichkeit, welche die legitime Tochter der Duldsamkeit ist, jene Pariser Zuborkommenheit, welche vor allen anderen Tugenden den Franzosen in der ganzen Welt jene Milliarden Freunde verschafft hat, welche wir Deutsche leider noch immer vergeblich suchen. Auch der Sachse ist höflich, aber es sind die Neugier und die Eigensucht, welche ihm den Hut in die Hand drücken, während der Franzose in Dir einfach den Mitmenschen grüßt, oder mindestens zu grüßen scheint. Und diese Höflichkeit, welche dem Pariser zur zweiten Natur geworden ist, wird ihn auch jeder Zeit vor rohen Beleidigungen eines Ausländers um seiner Nationalität willen zurückhalten. Es ist Zeit, endlich mit jenen erbärmlichen und erlogenen Vorurtheilen aufzuräumen, an deren Verbreitung leider gewisse Leute in Deutschland noch immer ein Interesse zu haben scheinen. Der Deutsche, der nicht gerade in der Trunkenheit auf die wahnsinnige Idee verfällt, vor der Statue der Stadt Straßburg auf dem Eintrachtspatz die „Wacht am Rhein“ anzustimmen, wird in Paris nur Leute finden, welche ihm mit zuborkommendem Lächeln sein Geld abnehmen, und so lange er von den Pariser nicht verlangt, als die Erlaubniß, innerhalb der sechsundsiebzig Thore sein deutsches Geld auszugeben, wird er, wohin er immer kommt, wenn auch nicht offene Arme — so doch offene Hände finden.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 154.

Sonntag, den 5. Juli

1891.

Grasversteigerung.

Mittwoch, den 8. d. M., Vormittags 10 Uhr beginnend, soll in der Gastwirthschaft zur Römerburg in Rambach die diesjährige Grascenz der in den Gemarkungen Sonnenberg und Rambach belegenen fischalischen Wiesen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Nähere Auskunft durch den Königl. Waldwärter Schweiß zu Sonnenberg.

Sonnenberg, den 4. Juli 1891.

138

Königliche Oberförsterei.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 9. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird die diesjährige Grasnutzung aus den Wiesen und Schneisen in den Stadtwaldungen in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, meistbietend versteigert. Wiesbaden, den 2. Juli 1891. Die Bürgermeister.

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen der freiwilligen Feuerwehr: Handspizen-Abtheilung II, Führer: Herren S. Kreppel und J. Prinz, Hetter-Abtheilung II, Führer: Herren E. Stahl und B. Schmidt, werden auf Montag, den 6. Juli c., Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Uebung in Uniform an die Memisen geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, den 3. Juli 1891.

Der Brand-Director. Scheurer.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 7., und nöthigenfalls Mittwoch, den 8., jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags im

„Rheinischer Hof“,

Ecke der Mauer- und Neugasse,

ca. 400 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Knopf- u. Zugstiefel, Schaftstiefel, Schnürschuhe, Halbschuhe, Pantoffel, eine große Partie Satin-Blousen, Tricot-Taillen, Kinder-Taillen, Strümpfe, Schürzen, Cravatten, ca. 50 Herren-Sonnenschirme, ca. 5000 Cigarren etc. etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

326

Landwirthschaftliche Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 9. Juli, Vormittags 11 Uhr, versteigern wir im Auftrage der Frau J. Rücker, Wwe., im Hause

10. Feldstraße 10

1 gutes Zugpferd, 1 Einsp.- und 2 Zweisp.-Wagen, 1 Schnepfkarren, 1 Pflugwagen, 1 Häckselmaschine, 1 Dickwurzmühle, Eggen, Pflüge, 1 Walze, Pferdegeschirr und sonstige landwirthschaftliche Geräthe jeder Art

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren,

Büreau: Michelsberg 22.

326

Vier eiserne Träger, 2,90 Mtr. lang, Norm.-Prof. 20, fünf Gussrahmen mit Deckel, 0,30/0,30, 0,50/0,50, 0,60/0,60, 0,70/0,70 und ganze seit neue Fenster mit Glas in verschiedenen Größen billig zu verkaufen Kapellenstraße 53.

Schützen-Verein.



Montag, den 6. Juli, wird eine

Ehrenscheibe

auf Stand ausgeschoffen und laden wir zu zahlreicher Betheiligung ergebenst ein.

247

Der Vorstand.

Bürger-Schützen-Corps.



Montag, den 6. Juli, findet Sternschießen statt, nach demselben werden zwei gestiftete Ehrenscheiben herausgeschossen, wozu die Mitglieder zu recht zahlreicher Betheiligung höflichst einladet

281

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Heute Sonntag Nachmittag:

Sommer-Fest

in dem Terrain der Bürger-Schützenhalle, Unter den Eichen. (Gastwirth C. Riess.)

Von 3 Uhr ab Musik- und Gesangsvorträge, Tanz, Volksspiele u. s. w. Mit einbrechender Dunkelheit: Belgische Beleuchtung des Festplatzes.

Freunde und Anhänger des Vereins, sowie ein verehrliches Publikum Wiesbadens ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Für vollständig ausreichende bequeme Sitzplätze, frisches Lagerbier und Imbiß ist aufmerksamst Sorge getragen.

253

Anzeige!!

Heute früh treffen

circa 90 wasserdichte

Staubmäntel

theils in Seide (Gloria), theils in Wolle (Pluvius) ein, die ich wegen vorgerückter Saison derart billig eingekauft habe, dass ich dieselben für nahezu zur Hälfte des Werthes abgeben werde.

Louis Rosenthal,

Consumgeschäft in Mänteln u. Damen-Kleiderstoffen,

Kirchgasse 32,

im Blumenthal'schen Neubau.

322

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Diejenigen männlichen und weiblichen Personen aus dem Landkreise Wiesbaden im Alter von 18 bis 44 Jahren, welche sich unserem Vereine anschließen wollen, seien hierdurch benachrichtigt, daß sie sich event. die Gesundheits-Vorteile erwirken können

in Diebrich	bei Herrn	Dr. Heubes,
" Bierstadt	" "	Dr. Senft,
" Dohheim	" "	Dr. Best,
" Erbenheim	" "	Dr. Meidinger,
" Fildersheim	" "	Dr. Börner,
" Dohheim	" "	Dr. Santus,
" Ederstein	" "	Dr. Nolte,
" Sonnenberg	" "	Dr. Rüb.

271

Der Vorstand des Wiesbadener Unterstützungs-Bundes.

Männer-Turnverein.



Nachträgliche Anmeldungen zum

Kreis-Turnfest in Hanau

bitten wir bis **Mittwoch** an den Turnwart gelangen zu lassen.

159

Der Vorstand.

Zu dem Waldfeste

der Gäste vom „**Poppenschänkelchen**“
heute Sonntag, den 5. Juli,
bei der Fessengruppe hinter Speierlach,
ladet die Teilnehmer ergebenst ein

Das Comité.

Abmarsch 2½ Uhr vom „**Poppenschänkelchen**“
durch's Nerothal nach dem Steinbruche. Plakate
besagen das Nähere.

13066

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heisinger.

Neue Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagiertes Personal: **Gebirder Rose**, Akrobaten und
Glabiators auf zwei freistehenden Leitern; **Frä. Anna Müller**, Klavier-
und Balzer-Sängerin, **Rück und Barth**, Original-Wiener Duettisten;
Guido Steinitz, Gesangs-Improvisator 1. Ranges.

Montag, den 6. Juli:

Erstes Auftreten der Miss Orbassany

mit ihren wunderbar dressirten Katakomben.

1/2-Ducats und 1/2-Ducats-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu
haben bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**,
Saunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 44.

388

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, Saunusstraße 7, Part.

Diese Woche große historische Reise:

Spanien. Lebenswürdigkeiten der Städte Madrid, Sevilla
u. Granada. Scenen eines Stierkampfes u. s. w.
Extra ausgestellt: **Samoa**, **Yvia** u. s. w.

Taschen-Fahrplan

des

„**Wiesbadener Tagblatt**“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Bernhardiner Hund,

7 Monate alt, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

13064

Zur Reise-Saison

empfehlte als Neuheit

patentirte Hans-Koffer

(System Rohrplatten)

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

13061

F. Krohmann, Sattler,
10. Säuerergasse 10.

Stuttgarter und Wiener Schuhlager,

Säuerergasse 10,



empfehlte große Damen-Stiefel in
Stoff, Kid-, Seehund- und Walsleder, schon
von 4 Mk. 50 an, Herren-Stiefel, große
Auswahl, nur prima Arbeit, schon von 6 Mk. 50
an. Alle Arten Kinder-Stiefel u. Schnüren,
Knöpfen u. Haken billigt. **Galbschuhe** für
Herren, Damen und Kinder in schwarzem und
farbigem Leder. **Segeltuchschuhe** in reicher
Auswahl. **Pantoffel** schon per Paar von 60 Pf. an.

Achtungsboll

Willh. Wacker,
Säuerergasse 10, in Wiesbaden.

Für Oeconomen:

fertige Wagentücher, 1- und 2-spännige,
fertige Rohldrech- und Eintragtücher,
fertige Strohfäde, versch. Qualitäten,
prima Qualität Fruchtstade,
wasserdiäte Wagen- und Pferdebeden,
wollene Pferdebeden und Sommerbeden

empfehlte zu ermäßigten Preisen

(No. 22689) 152

Jean Ring Nachfolger,
Mainz, 10. Seilergasse 10, Mainz.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich **Güldenweggasse 7** eine
mechanische Werkstätte

eröffnet habe und empfehle mich zu allen in dieses Fach einschlagenden
Arbeiten unter Zusage von tadelloser Arbeit zu reellen Preisen.

Wiesbaden, im Juli 1891.

Achtungsboll

Heinrich Ernst.

Maschinenbau - Reparaturen - Installation aller Art.

Wassereimer und Puzeimer,

blau-weiß emaillirte	von Mk. 2 — an,
verzinkte Puzeimer	1. —
fein lackirte Eimer	1.60
Zink-Puzeimer	— 80
Kaffeeemulen	1.20
Obstpressen mit Schutblech	1.20

bei

13024

M. Rossi, Zinngießer,

Neuergasse 3 u. Grabenstraße 4.

Bringe mein Lager transportabler eiserner

Kochherde

in allen Größen in empfehlende Erinnerung.

13032

H. Altmann Nachfolger, E. Genke.

Für Gärtner.

Kräftige piquirte Nellen-Sämlinge, eigene Zucht, empfehlte

H. Catta, Gaudelsgärtner,
links der Diebriehstraße. 13033

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch von 2 Schweinen zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Metzger) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag, den 6. Juli 1891, von Vormittags 9 1/2 Uhr und nöthigenfalls von Nachmittags 2 1/2 Uhr ab, werden wegen Geschäfts-Auflage im Rheinischen Hof, Ecke der Maier- und Kungasse hiersebst:

ca. 100 Brochen in Gold, Silber und Double, 50 Paar gold. Ohrringe, ca. 75 Uhrketten, Medaillons, Kreuzchen in Gold, Silber und Double, ca. 40 Armabänder dergleichen, ca. 50 gold. Herren- und Damen-Ringe, 40 Paar Manschetten- und Hemden-Knöpfe (gold. und vergold.), ca. 25 diverse Korallenketten und Armabänder, ca. 20 Granat-Armabänder, Kämmen u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 4. Juli 1891.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 7. Juli c., Vorm. 9 Uhr, werden in dem Hofe Kirchgasse 36 hier

1 Schnepfkarren, 1 Hobelbank, 1 Biehlarren, 1 Schnitzbank, 1 Zengrahmen mit div. Wagnerhandwerkzeug, ca. 1200 Radspeichen, 55 Radfelgen, 1 Parthie Werk- und Brennholz, Wagenleitern, Scheerbaum, Klöße u. Böcke u., sowie 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Bettstelle u. Sprungrahmen u. Matraße, 2 Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Parthie Flaschen u. Krüge und 1 silberne Damenuhr mit Kette, gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. Juli 1891.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Obst-Versteigerung.

Das ganze Obst an Bäumen und Gesträuchern in dem vormals J. Herbeck'schen Garten an der Schierkeimerstraße soll der darin befindlichen Kirchen wegen schon fest an den Meistbietenden an Ort und Stelle versteigert werden und zwar **Donnerstag, den 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr**. Der Kaufpreis ist sofort nach erteiltem Zuschlag zu zahlen.

Zur Ansicht des Obstes ist der Garten täglich von Morgens 7 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet, wo auch die Bedingungen anzusehen sind.

Der Verwaltungsrath
des Versorgungshauses für alte Leute.

Gesellschaft „Phönix“.

Heute Sonntag, den 5. Juli c., findet unser Ausflug nach Schierkeim, Gasthaus zum Deutschen Kaiser, statt, worauf wir unsere Mitglieder, sowie geladenen Gäste nebst Familien aufmerksam machen.
NB. Abfahrt 2.20 Uhr mit der Rheinbahn (Sonntagsbillet).

Eiserne Balkons

in diversen Ausführungen liefert zu billigen Preisen
H. Altmann Nachfolger, E. Genke.

Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 7. Juli c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben der verstorbenen Rentnerin Fräulein **Caroline Kohl** in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8,
Eingangs durch's Thor,

u. A. nachverzeichnete Gegenstände, als:

Vier nuss-polirte Betten mit Sprungrahmen und Haarmatrasen, mehrere Garnituren Polstermöbel in Blüsch-, Kips- und Fantasiebezug, Nuss-Verticow, Bücherschrank, zwei einthür. Kleiderschränke, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, ovale, runde und vier-eckige Ausziehtische, Klapp-, Nuss-, Schreib- und Nachttische, Salon- und andere Spiegel, alle Arten Stühle, einzelne Canapés, Divan, Kaffeeschrank, Gesindebetten, Bettzeug, Oel- und andere Bilder, alte Gemälde berühmter Meister, Pariser Stuhlgur, Regulator, Pendule, Nähmaschine, Hänge-, Zug- und Stehlampe, zwei, drei-, vier- und fünfarmige Glasleuchten, Schreibbuhl, Teppiche, Vorleger, Portiären, Vorhänge, Gallerien, Sitz-Badevonne, Zimmerschloß, Kaffee- und Liqueur-Service, Fischglocke, Kochherd, Füllöfen, 3 verfilb. Brodteller, 2 Terracotta-Figuren, Marmor-Bafe mit Postament, Bücher, Zeitschriften, Kuchenschränke, Anrichte, Küchentische und -Stühle, Küchenbretter, Glas, Porzellan, Kohlen-Eimer, Kohlenkasten, Küchen- und Kochgeschirr, Velociped und sonst noch vieles Andere mehr.

Ferner:

Eine vollständige Laden-Einrichtung in schwarz, für ein Bijouteriewaaren- oder ähnliches Geschäft passend, bestehend aus Theke mit Schublade und Ausstellkasten, 2 Glaschränken mit verschiebbaren Thüren, Erkerabschlüssen, Erkerlagere und dgl. mehr, und eine dergleichen für ein Kurzwaaren-Geschäft, bestehend aus Theke mit Schublade und Ladenreal, eine große Parthie Rucheln für Zimmerschmuck oder Gardinen-Einfassungen verwendbar.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz, Auktionator u. Taxator.

Sachen zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Gesangverein „Arion“.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Gartenfest und Concert,
Abends Illumination,

in der „Burg Nassau“, Gastwirth Hohloch, Schwalbacherstraße.

Grosse Auswahl

Sitz- und Lieg-, Kasten- und Korb-Kinderwagen,

Rohrsessel,
Blumentische,
Kindersessel,
Puppenwagen,
Topf-, Zeitungs-,
Noten- u. Arbeits-
Ständer,
Schliesskörbe,
Reisekörbe,



Waschkörbe,
eckige, lange und
ovale
Flaschenkörbe,
Papierkörbe,
Span- und Spargel-
Körbe,
Kleidergestelle,

Blumen- und Schlüsselkörbe, Wand- und Bürstenkörbe,
Flechtrohr für Stuhlmaacher.

Reparaturen werden schnell u. gut besorgt. Werkstätte im Hause

Joh. Mahr,

Wiesbaden, 5. Goldgasse 5. Mainz, 31. Umbach 31.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen beim
Schreiner Carl Han, Hochstraße 8.

Eine frischmolkende Ziege und einige Kaninchen, seine Rasse, sofort zu verkaufen. Näb. bei
Hoffmann, Obsthändler am Taunusbahnhof.

27. Rheinstrasse 27.

Um schnell zu räumen!

Ausverkauf

sämmtlicher Bücher, Prachtwerke, Schreibwaaren etc.
unter Nettopreisen.

G. Starck's Sortiment und Antiquariat.

27. Rheinstrasse 27.

402

Schöner Kopfsalat, Gurken, Erbsen u. s. w. zu haben beim
Gärtner **Brandscheid**, Walfmühlstraße, neben der Windenanstalt.
Kinderbett, ein noch gut erhaltenes, ist billig zu verkaufen
Kirchgasse 27.

Vögel. in- und ausländische, große Auswahl,
Papageien, Mehlwürmer, Vogelfamen in der
Vogelhandl. **G. Henning**, Mauerstraße 16 (Rheinischer Hof), 1. St.

16. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 3. Juli 1891, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

8 70 211 368 575 685 809 924 63 (5000) 1145 213 52 74 75 378 90
453 722 46 817 936 2279 325 34 56 508 678 861 922 48 3014 82 522
27 601 (5000) 97 810 63 (15000) 4066 84 118 228 97 414 55 85 539 43 663
766 73 76 869 5073 (50000) 192 305 24 70 622 703 994 51 6070 96
128 86 (5000) 207 300 53 483 574 649 76 507 12 7117 28 39 (3000) 79
224 325 57 75 429 527 759 86 8156 583 (15000) 615 810 9072 328 80
454 63 543 92 626 774 883 (15000) 922 87 98
10014 148 398 491 542 46 641 714 827 931 11024 41 246 57 99
603 67 93 728 63 832 12115 58 248 84 380 400 (5000) 543 660 863 947
92 13064 81 92 110 28 412 21 29 526 32 40 637 756 894 14116 81
734 82 (5000) 15035 70 230 65 383 414 24 598 618 745 807 68 926
16104 210 74 312 26 424 47 531 904 22 17005 104 283 354 55 67 426
90 582 733 811 14074 279 335 37 55 470 503 637 (5000) 734 819 36 934
49 63 84 19057 258 510 89 (3000) 605 (3000) 14 704 6
20182 370 462 504 10 57 759 929 21238 444 64 89 622 94 (3000)
880 930 22003 84 164 81 249 80 346 570 (5000) 641 (3000) 780 811 31
48 914 17 88 28152 210 14 27 70 75 412 567 89 610 82 (15000) 742 64
79 81 868 926 88 24054 62 283 86 428 578 693 758 88 97 828 33 67
25346 56 424 32 641 45 88 708 16 41 72 26065 74 188 332 502 58 80
857 76 27250 67 88 (30000) 351 451 54 501 30 99 716 (3000) 25815 77
(5000) 255 315 65 80 (15000) 94 491 581 725 84 841 44 51 931 29104 35
241 423 712 35 (30000) 812 960
30005 81 205 17 68 301 8 69 429 65 554 86 661 81 801 30 32 57 95
31140 239 89 380 400 12 509 603 9 732 931 90 32011 72 106 88 241
66 92 451 953 63 32323 486 700 34004 74 105 254 434 58 508 31 45
611 15 85 703 (3000) 852 35157 305 47 487 690 (15000) 34088 280 81 86
453 79 559 60 73 747 27020 270 304 442 52 542 55 602 (30000) 94
38211 19 76 368 814 57 54 29006 229 99 508 689 726 829 71
40003 88 141 72 255 91 442 501 51 (3000) 711 55 862 924 41134
46 (3000) 289 326 78 447 97 560 726 886 42080 157 382 98 412 35 739
60 43011 52 74 106 9 23 229 67 316 446 646 (30000) 781 847 908 44078
167 416 54 514 24 657 80 91 953 45083 137 86 261 318 47 (3000) 86 486
91 510 838 46155 88 96 202 360 537 91 714 893 47012 246 479 93
550 66 804 84 (5000) 96 96 48195 447 515 70 680 85 746 895 97 918 25
49033 34 (5000) 104 24 268 479 650 54 748 64 76 803 29 978
50010 192 571 737 892 51047 91 108 28 62 305 12 17 (15000) 56
456 98 608 63 707 792 52038 151 224 38 382 428 41 568 650 97 795
55019 21 (3000) 38 195 253 73 308 45 407 61 62 747 (5000) 814 56 88
54038 (5000) 141 210 13 380 534 610 97 776 872 86 990 55095 327 94
501 8 789 897 56104 90 33 375 77 473 504 79 959 57180 233 34 (3000)
339 403 15 646 99 710 11 885 58101 286 433 64 503 20 77 805 50011
123 56 215 300 80 421 769
60206 353 61 (30000) 449 525 48 (3000) 66 673 878 979 92 61244 366
(5000) 653 721 47 956 62018 31 68 141 49 216 24 77 320 44 447 502 88
610 705 (30000) 27 816 (15000) 29 960 99 (3000) 63016 410 57 73 588 701
32 834 917 (5000) 70 64953 186 303 95 586 647 720 (15000) 51 912 65015
96 (30000) 132 (15000) 275 335 (15000) 51 88 465 (15000) 688 724 53 63 915
57 60109 207 15 663 82 709 18 20 81 (5000) 823 941 46 67077 288 54
556 686 99 738 923 50 68095 (3000) 237 69 309 475 (15000) 528 44 (3000)
627 719 809 66 74 69072 119 68 287 354 59 90 485 37 525 54 678 97
724 77 94 863 951 74
70031 123 28 30 272 383 93 483 (3000) 645 745 49 73 991 (15000)
71332 434 523 76 620 (5000) 61 895 72045 82 118 48 76 84 350 499
608 63 614 84 88 701 801 20 947 71 72154 354 90 (30000) 628 29 50
55 76 741 889 921 92 74016 39 114 221 476 81 (15000) 545 97 693 69
733 831 41 66 75012 240 479 828 98 76063 145 241 478 77 504 99
638 41 77149 90 479 501 (30000) 752 831 70 82 (5000) 78064 260 95
348 577 97 820 50 743 926 (30000) 48 79072 (3000) 128 72 209 15 837
59 512 91 665 766 809 45 67 (3000) 909 38 73
80250 68 (3000) 308 56 404 7 644 869 81002 34 107 251 437 643
712 855 69 942 82018 42 130 74 326 43 510 (30000) 870 976 (50000) 89
83019 182 492 528 96 (15000) 882 943 (50000) 97 84004 (5000) 22 (5000)
25 728 270 319 883 951 (3000) 58 (3000) 85048 92 97 365 423 (30000)
66 728 (3000) 847 80 86024 47 87 138 241 94 418 502 651 89 910 23 90
87036 76 213 378 95 602 32 (100000) 888 (5000) 908 63 88223
63 (15000) 332 (50000) 426 41 62 81 88 527 74 614 54 65 823 69056 124
255 65 445 593 (15000) 47 809 82 93
90112 45 318 47 73 534 71 (5000) 75 753 (15000) 55 893 (3000) 91012
82 141 59 207 74 (15000) 99 419 581 878 (3000) 934 92037 285 472 935
41 66 760 (15000) 813 56 93017 (5000) 179 216 313 405 545 726 56 (5000)
966 84 94021 218 86 304 44 483 546 839 95128 396 430 580 (5000)
890 915 57 96034 89 136 63 421 57 510 14 603 754 806 23 97171 76
467 75 627 (30000) 728 38 878 942 98095 165 236 50 313 497 744 76
87 951 99031 213 32 99 332 463 74 98 602 71 767 815 76 926 57
(30000) 98 (5000)
100072 86 94 108 359 72 535 699 768 858 934 (3000) 46 101015
(5000) 64 132 324 35 701 60 838 102204 76 77 313 452 597 609 711 (5000)
53 77 892 950 103083 114 69 (3000) 84 257 426 736 43 (30000) 914 82
87 104070 74 77 114 514 77 91 105336 509 40 50 67 580 826 789
106129 91 229 46 338 70 (5000) 611 (3000) 819 923 107043 195 296 321
29 446 69 551 (15000) 694 86 58 104067 244 79 316 (30000) 77 727 819
57 66 109092 259 86 371 501 772 880 921
110079 364 423 59 542 444865 638 733 842 111045 171 81 84 340
439 95 515 617 983 98 112139 (50000) 67 353 (15000) 92 408 (30000) 51
(5000) 594 667 (3000) 745 850 113134 38 204 98 99 337 84 442 508
(15000) 712 28 114020 80 109 440 52 571 85 931 37 94 115071 217
410 506 58 669 116017 144 243 384 415 660 63 870 87 978 117211
375 401 40 66 611 60 729 73 908 65 (30000) 119109 65 246 76 91 542
64 72 699 766 922 119047 103 42 48 344 405 (3000) 647 76 759 (30000)
885 92 900 17 38 54 89
120081 167 96 289 373 92 432 592 611 81 789 821 26 950 121243
423 557 72 73 97 813 19 53 122096 154 65 234 363 67 498 (5000) 593
633 44 82 742 (3000) 895 927 39 123088 159 71 91 236 68 363 423 81
684 88 97 (5000) 727 124021 45 236 361 589 633 728 34 856 920 35 56
125037 167 74 435 55 688 (30000) 799 (50000) 895 915 126074 78 152
210 300 34 70 79 (5000) 594 783 127049 86 232 315 439 514 20 92
775 508 95 909 98 (30000) 128068 (15000) 349 489 552 703 15 18 40 75 98
813 961 62 129015 42 194 222 (30000) 89 704 14 (3000) 76 918 (5000) 68 97
130044 91 144 92 412 40 48 69 548 57 673 76 88 762 831 (3000)
931 87 131127 376 83 481 86 716 26 981 132040 233 457 658 721
814 32 34 961 88 133029 80 (3000) 94 166 204 325 38 (15000) 512 46 79
(5000) 853 (30000) 953 (5000) 134016 545 614 822 135064 112 25 26
272 99 375 512 749 62 838 136074 239 82 98 (30000) 337 492 504 78
93 (15000) 847 944 (5000) 137068 87 (30000) 100 39 41 277 311 427 76
691 39 138080 177 243 75 309 (15000) 21 55 48 720 139063 352 478
545 72 818 86 76
140003 12 137 290 93 366 95 410 534 670 82 711 856 961 141044
425 61 597 644 84 780 933 142047 66 83 102 58 87 313 539 56 638
143006 14 372 81 88 (50000) 405 54 514 57 618 23 38 745 863 144173
282 389 (3000) 714 (3000) 57 939 145008 85 130 47 356 440 67 (5000)
594 650 934 48 146109 217 22 62 756 838 97 934 40 80 147051 276
410 730 510 13 738 80 145014 78 90 98 244 452 (30000) 66 560 69
801 88 (3000) 149062 335 403 66 (3000) 76 798 (15000)
150097 (5000) 119 228 43 334 500 24 40 42 678 781 (3000) 837 913
(30000) 151132 (3000) 39 234 60 351 467 778 938 88 152010 71 92 105
61 78 96 396 665 709 11 (30000) 41 (3000) 813 76 92 997 153019 66 99
139 67 202 27 84 856 464 550 93 95 802 154157 250 58 404 504 841
68 70 84 155070 97 157 212 402 53 682 684 827 948 (100000) 87 95
(100000) 156088 192 361 97 561 735 843 45 948 56 86 157146 457
883 94 962 73 158004 111 95 258 94 315 (5000) 21 458 (15000) 803 74
95 997 159344 426 533 774 76 78 828 84 90 (3000)
160200 379 406 67 703 849 101119 (3000) 31 235 441 97 626 75
917 162094 292 350 92 478 78 (5000) 503 16 717 23 824 969 90 163409
29 638 164085 269 369 403 54 737 165078 83 142 441 42 516 51 93
550 79 711 90 800 923 67 166152 241 396 409 64 509 888 86 970 94
167050 59 125 90 (15000) 386 625 (3000) 759 168035 41 (15000) 63 98
158 71 (3000) 286 (5000) 312 580 (30000) 93 718 859 939 169132 288 472
966 (30000)
170017 139 66 250 459 527 638 700 12 85 850 903 44 171021 (15000)
233 351 60 66 512 (5000) 649 (30000) 990 172222 84 309 475 (15000) 618
47 641 97 768 865 172288 434 53 505 622 906 11 69 174051 174 85
239 49 60 79 302 5 7 66 97 543 671 711 40 809 92 175069 615 705
861 909 176029 46 66 206 333 407 536 42 74 625 76 965 177057 170
77 206 (3000) 318 410 19 515 27 43 882 939 68 178308 26 425 36 40 83
574 754 68 811 73 965 179090 104 34 41 232 324 91 520 (30000) 34 623
33 65 867 931
180011 22 28 410 757 839 957 181034 82 231 333 474 93 563
(3000) 640 765 182114 262 349 709 847 938 (15000) 183017 113 619
936 99 998 184124 37 267 315 404 19 576 622 727 817 (30000) 85 (5000)
820 185056 143 205 6 86 357 406 617 807 906 63 97 186054 56 103
260 308 10 75 77 431 608 43 733 852 (30000) 76 947 187041 60 194
(3000) 257 575 97 803 35 953 188472 603 42 82 880 981 35 51 189164
332 52 302 434 569 95 815 87 947

Heute Sonntag

Nachmittag von 4—8 Uhr
findet in meinen neu erbauten Lokalitäten

Grosses Militär-Concert

statt.

Biebrich.

10363

H. Diefenbach, Branerei zum Taunus.

16. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 3. Juli 1891, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark aus den betreffenden Nummern
in Barenheile beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

82 176 (3000) 79 344 443 527 71 94 667 802 85 921 25 48 99 1036	00006 32 84 153 296 359 80 441 625 89 801 38 908 33 54 91278
21 94 102 25 53 69 208 398 403 36 562 63 630 792 809 49 2265 400	(500) 305 465 96 811 991 92018 (3000) 244 469 612 912 (500) 93147
535 91 (50000) 527 (1500) 23 962 91 3035 98 106 49 66 214 312 (3000)	59 258 59 323 41 508 94 604 798 (1500) 810 99 932 50 04128 33 231
22 49 479 518 67 706 51 90 893 4022 83 106 89 203 330 66 77 467	305 (5000) 3646 413 28 550 (1500) 84 688 781 800 52 942 41 05220 25
(3000) 68 845 (300) 912 23 5009 10 116 230 64 72 349 63 446 94 534	85 328 (1500) 81 552 88 89 (1500) 668 734 81 93 889 06215 (300) 348
36 906 50 6043 248 90 409 53 63 513 (1500) 53 609 303 900 95 7023	(500) 406 509 66 676 85 789 909 20 07025 38 53 (300) 344 408 534 70
135 205 56 (1500) 62 (500) 355 410 702 47 823 80 985 8031 181 259	731 873 993 09068 100 20 309 65 72 (3000) 458 539 09043 65 66 82
482 529 606 778 819 39 41 90 915 18 99 0115 275 92 (3000) 458 90	221 26 483 88 503 45 47 927
878 957	100011 60 182 207 (300) 22 95 371 76 501 (3000) 59 63 942 51 82
10206 312 (5000) 541 620 737 71 996 11099 105 351 482 520 67	101069 292 351 54 472 514 49 (3000) 671 (300) 746 840 912 102064
920 12055 82 90 145 87 365 769 853 60 939 52 13036 101 219	165 89 229 335 93 443 (3000) 558 627 (500) 99 731 32 102064 109 15
615 728 827 926 14015 272 534 612 23 805 47 962 15001 (3000) 48 81	70 260 351 525 610 16 77 80 780 841 986 104051 86 137 50 262 (1500)
531 699 10015 211 34 78 319 47 438 63 524 626 27 780 805 19 24 58	368 88 91 406 593 880 105041 (1500) 241 355 61 408 29 30 (3000) 32
939 17209 26 27 505 608 28 61 (3000) 73 788 (300) 916 24 89 10096	710 78 872 906 100014 28 38 141 (500) 224 31 328 406 14 59 (300)
45 (3000) 157 (300) 200 46 398 596 620 815 80 10032 84 148 (300) 249	107028 397 761 100024 43 351 434 555 823 903 100026 132 94 405
79 399 518 64 682 761 (500) 831	56 58 523 57 83 637 776 888 916 80
20214 47 643 73 81 859 935 44 57 91 99 21129 210 27 336 (500)	110288 94 617 80 720 819 21 996 111014 153 226 310 28 91 603
45 555 67 655 758 927 64 71 22215 26 463 525 98 740 926 23031	87 797 817 36 (3000) 80 984 (1500) 112034 322 85 435 626 790 113000
(1500) 96 143 841 74 419 717 41 72 80 848 994 24074 135 74 (1500)	(500) 96 166 84 229 38 340 70 652 704 (3000) 927 863 114149 760 852
98 (500) 261 72 330 651 799 815 25025 123 234 375 423 730 63 81 890	115129 45 54 98 208 37 96 343 (3000) 709 (300) 26 77 11010 60 136
974 77 06024 64 83 255 366 681 747 916 27092 335 536 89 783 85	217 302 487 662 708 64 76 96 812 (3000) 951 117070 106 65 284 90 301
847 67 20334 446 594 628 90 868 29102 46 221 432 57 624 73 663	46 (500) 525 972 110809 105 222 334 69 411 548 50 685 917 110044
91 822 39 70 97 900	205 32 33 63 64 369 410 27 (3000) 50 78 533 92 606 36 92 708 33 91
30211 453 565 72 651 976 31172 74 94 (3000) 204 33 521 69 653	353 71 908
93 (1500) 897 32116 284 88 364 431 84 525 991 33200 78 345 414 544	120044 47 209 403 509 616 739 817 46 92 121120 32 250 326 431
80 792 (3000) 835 80 917 24030 40 64 75 211 61 415 526 59 868 35059	648 54 764 122044 445 72 522 52 86 733 857 910 123202 83 352 86
63 151 63 275 93 321 450 514 23 645 96 710 61 802 934 60 30009 99	689 722 36 (1500) 808 938 124037 56 62 68 71 104 55 388 414 28 78
148 211 66 77 625 742 880 79 918 37045 104 27 307 472 714 30033	517 641 58 928 125055 146 66 (500) 75 86 296 313 690 96 773 950
154 57 329 582 603 (1500) 706 807 93 39067 72 (3000) 80 170 277 (500)	126129 207 27 56 357 30 603 (3000) 808 27 127320 86 429 612 57
383 484 560 73 618 62 760	713 54 (300) 128171 92 287 67 73 91 439 943 120005 (3000) 140 83 87
40138 232 (5000) 350 75 90 441 87 505 627 71 817 953 56 41152 76	206 46 336 509 611 762 74 911 (3000) 89
345 (500) 415 19 987 95 42045 47 179 200 (3000) 57 73 415 48 543 620	130037 (3000) 93 (500) 269 399 494 740 73 855 60 64 78 131043
772 (1500) 43034 118 62 66 86 93 305 81 98 423 560 634 89 88 791 99	59 119 73 280 465 99 549 849 55 63 915 54 76 132016 59 96 186 393
805 33 57 930 44005 107 204 376 470 (5000) 684 871 922 45031 37 84	647 605 70 708 948 133051 697 726 963 134000 243 99 315 (1500)
154 238 55 97 307 305 (5000) 414 20 44 517 625 34 81 843 44 (3000)	19 585 676 745 830 90 97 135191 205 71 361 (3000) 624 43 823 949
46103 43 236 48 (300) 61 78 330 67 450 612 30 723 (3000) 49 57 889	130198 276 513 651 82 97 770 842 902 6 89 130709 134 98 303 92
917 47100 173 375 507 86 612 26 33 876 49476 87 513 29 (3000) 63	429 64 532 (1500) 609 707 95 130006 71 94 154 452 66 (5000) 89 681
668 90 722 302 21 89 49257 324 430 55 553 791 907 81 (1500)	728 987 140043 953 550 702 12 50 857 141006 232 334 439 507 701 45
50095 (5000) 75 196 (300) 324 417 56 (3000) 530 53 647 828 79	65 142049 230 79 465 584 901 69 742 866 922 143151 225 69 (500)
51436 73 592 98 790 911 52097 70 149 200 45 91 309 37 89 462 522	300 532 607 794 821 66 76 963 (500) 144029 90 125 230 51 91 (500)
55 619 51 59 87 (3000) 883 53012 (5000) 44 63 155 56 (5000) 67 203 30	307 70 430 84 577 603 33 942 145001 45 254 74 340 610 872 140179
48 330 463 531 65 70 612 21 40 76 713 15 90 818 20 911 54010 105	817 88 167068 172 452 550 736 40 96 821 106252 329 82 459 80
205 15 357 (3000) 471 691 950 67 55026 103 96 204 16 404 (30000) 8	414 503 40 756 89 (5000) 880 933 84 159278 336 423 693 844 52 76
94 565 59 662 726 809 47 908 56031 85 147 276 303 18 619 761 96	(3000) 904 65
833 (1500) 49 851 (3000) 61 91 57071 214 322 437 586 338 946 87	160101 494 530 617 18 44 845 75 87 935 161235 320 29 67 77
68029 61 268 311 40 421 514 36 39 (15000) 712 877 50255 450 85 524	78 560 84 834 930 65 162006 115 412 87 506 (3000) 28 69 643 756
616 (1500) 737 80 833 914 26 91	813 64 908 65 163026 170 388 405 25 31 67 593 680 92 736 937
00005 50 284 391 635 741 824 61076 84 94 145 213 65 341 581 617	164217 24 473 615 34 909 22 93 94 836 165049 108 72 90 95 260
716 71 93 900 03225 572 635 39 80 756 (300) 83 63260 317 500 615	340 417 772 885 91 943 166014 295 850 455 77 96 549 613 37 746
955 64056 461 673 784 88 843 966 (1500) 65098 244 61 330 69 423	817 88 167068 172 452 550 736 40 96 821 106252 329 82 459 80
620 731 78 87 (3000) 993 96 66093 96 (5000) 196 265 433 (30000) 65 585	510 702 839 76 962 169136 363 429 91 525 55 709 819 (5000) 21 82 (3000)
627 740 93 804 (3000) 14 67151 93 217 36 92 337 660 782 902 08202	170112 59 (3000) 427 727 91 910 14 46 50 171075 153 210 416
25 75 (500) 377 (5000) 410 (1500) 641 (300) 98 729 966 09019 110 94 521	547 63 668 (3000) 80 703 (3000) 819 92 904 54 63 172037 55 153 85 224
30 37 74 624 64 720 26 945	545 416 689 656 944 83 173129 36 337 77 490 (30000) 636 711 922
70003 54 179 275 445 562 606 934 43 99 71171 (5000) 207 436 86	174008 71 102 16 96 422 81 505 49 772 79 80 873 954 175029 91 256
582 644 704 99 854 72100 541 637 (3000) 91 809 71 78015 32 138	532 613 55 747 888 950 60 (3000) 176095 124 268 354 472 95 552 657
827 (3000) 493 (5000) 519 35 674 872 74079 177 246 43 377 539 674 85	(1500) 73 763 90 (5000) 93 812 (3000) 29 966 177004 232 (30000) 313 (300)
966 75003 159 203 7 404 586 655 (15000) 65 81 90 783 877 76033	36 86 421 542 897 908 170016 50 132 (5000) 41 211 78 (5000) 415 96
230 314 78 773 94 802 53 (3000) 84 948 77184 96 442 70 602 703 46	563 699 753 170114 (5000) 333 91 494 609 74 724 825 40 (3000) 927 67
(5000) 72 82 817 966 78033 127 234 685 752 65 83 812 942 70034 100	180042 151 360 (5000) 513 (30000) 48 731 96 996 95 181038 250 378
286 (3000) 93 (15000) 545 (3000) 606 50 77 729 38 92	616 24 43 53 938 98 182016 (5000) 102 206 75 564 86 (30000) 718 816 64
00041 475 533 56 604 81069 92 (30000) 115 298 353 (15000) 490 570	972 183027 84 152 245 304 45 474 665 97 127 885 904 32 74 (3000) 80
71 706 902 66 68 (5000) 20085 158 260 392 507 19 28 59 608 56 86 833	184254 387 (15000) 577 721 909 185023 211 63 380 512 91 765 828
56 23010 56 63 303 12 74 404 20 508 (3000) 13 92 659 (3000) 70 744	927 72 180018 77 82 (3000) 298 326 37 (3000) 556 71 628 82 96 702 59
814 906 29 74 84039 (3000) 80 135 76 287 327 61 66 418 534 662 777	825 187208 (3000) 87 328 418 865 969 188067 182 248 81 462 718 22
91 889 937 85025 56 76 103 (100000) 261 89 343 452 84 908 22 716	36 976 189020 195 296 472 564 644 916
00177 340 408 78 856 95 906 97 87014 127 227 76 339 41 652 57 740	
99 812 82 967 (3000) 88068 218 25 433 87 602 717 69 (15000) 905 16	
00316 431 38 62 517 77 (3000) 926	



Weinstube Johannisberg.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 60 Pf.
und 1 Mark in und außer dem Hause. 13091

Frau Holstein, Wwe.

Zum Hasengarten.

Schiersteinerstraße, am Pulverhaus.

Schattige Sitzplätze, Bier, Wein, ff. Apfelwein, Regatbahn.
H. Münisch.

Frisch eingetroffen:

Matjes-Gäringe per Stck 10, 12 und 15 Pf.,
Gothaer Cervelatwurst,
Corned-Beef und Käsebraten,
Soll., Schweizer und Edamer Käse,
Reiner Bienenhonig,
Süßholz-Syrup per Pfd. 30 Pf.,
Wärfel, Brod- und gem. Zucker per Pfd. 30 Pf. 13042

J. Schaab, Grabenstraße 3.



Krebse (Tafel- und Suppen-),

Salin, Soles, Zander, Schleie, Hechte, Cablian,
Schellfische, Matjes- und Soll. Voll-Gäringe

empfehlen

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Junge, dicke Bohnen

(zum Kochen mit der Schale), per Pfund 25 Pf., von jetzt ab fortwährend
zu haben beim 13067

Landwirth W. Kraft, Dohheimerstraße 18.

Kartoffeln, neue Italiener,

heute eingetroffen in schöner Waare billigt, alte Kartoffeln in guter
Waare bei 13068

Chr. Dieb, Marktstraße 12, Thoreingang,
früher 10 Jahre Webergasse 37.

Täglich schöne Himbeeren, frisch vom Stoc, per Schoppen 45 Pf.,
zu verkaufen Geisbergstraße 36.

Neue Kartoffeln zum billigsten Tagespreise. 13092

Fr. Kühler, untere Friedrichstraße 14, Thoreingang.

Kartoffeln, neue, Pfd. 9 Pf., Land-Gier, frische, 5 Pf., Bünd-
hölzer (Schwed.) Packet 12 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Tigerfinken,

reizende Sänger. Chineserfinken, afrikanische Brachtfinken, Webervögel,
je 1 Paar 3 Mk., 4 Paar 10 Mk. Zebrafinken, erprobte Zuchtpaare,
Paar 4 1/2 Mk. Zwergpapageien Paar 6 Mk. Goldstirnte Papageien,
sprechen lernend, St. 4 Mk. Cardinale mit feuerrothem Kopf, ff. Sänger,
St. 6 Mk., sprechende zahme graue Papageien St. 25 und 30 Mk.
Graue Papageien, anfangend zu sprechen, St. 18 Mk. Sprechende und
singenbe Amazonen-Papageien St. 25, 30, 36 Mk.

Nachnahme. Lebende Ankunft garantiert. (E. H. a. 1609) 891

Gust. Schlegel, Hamburg,

Neuer Steinweg 15.

Für Bäcker!

Saar-Plamm-Stückbrot empfiehlt 13076

P. Heysiegel, Friedrichstraße 48.

Zimmerpöne

sind farrenweise zu haben Hellmünd-
straße 25, Part. 10955

Ein Tafel-Clavier, sehr gut erhalten, für 100 Mk. zu verkaufen
Dohheimerstraße 36, Part.

Verschiedenes

Masseurin L. Zimmer wohnt Taunusstraße 47. 13009

Blihableiter neuester Construction

fertigt unter Garantie bei billiger Preisstellung 13063

H. Altmann Nachfolger, E. Genke.

Weine

Wohnung nebst Geschäft

befindet sich jetzt

Oranienstraße 34.

13062

Moritz Kleber,

Ländler und Sattler.

Mahner Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dohheimerstraße 20. 13061

Für ein hiesiges feineres Restaurant (vorzögl. bayer. Bier und
Wein) wird ein tüchtiger cautionsfähiger Wirth bezw. Zäpfer auf gleich
oder später gesucht. Off. unter N. 1901 an den Tagbl.-Verlag. 13019

Ein cautionsfähiger Wirth zum 1. August gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 13101

Ein tüchtiger Agent

zum Vertriebe von Molkereiprodukten gegen Provision wird gesucht.
Offerten unter Chiffre A. Z. 926 an den Tagbl.-Verlag. 13080

Mineralbäder

liefert pünktlich und reell J. Schön, vormals Frau A. Blum, Wwe.,
Kleine Schwalbacherstraße 16.

Wäsche zum Waschen wird angenommen und gut und billigt besorgt
Kerofstraße 23, Part.

Chemische Wasch-Anstalt

von

Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Stunden. Neueste maschinelle Einrichtung.
Eigene Reparatur-Werkstätte. Annahmestelle in Bad Schwalbach bei
Fräulein Henry Greif, Putz- u. Modewaarenhandlung. 13043

Die Wäsche

einer Familie, bestehend aus drei Erwachsenen und vier Kindern,
ist für

30 Mark

per Monat zum Waschen zu vergeben. Offerten unter N. W. 200
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13030



Eine Frau empfiehlt sich zum Massiren in und außer
dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13065

Die Abfuhr

von ca. 50 Karren Schutt ist zu vergeben 48. Dohheimerstraße 48, 13077
Aug. Zintgraf.

Gelddarlehen als Personalcredit für creditfähige

Personen jeden Standes zu 6 % gegen
ratenweise Rückzahlungen. Briefen sind 50 Pf. Briefmarken beizufügen.
Adresse: J. Fried, Verkehrs-Bureau, Budapest, Kerepesierstraße 34.

Ein 2 1/2-jähriges Kind (Mädchen)

wird sofort an kinderlose Leute abgegeben Walramstraße 33.

Nach M. Meinen schönen Cousinen innigen Dank und herzlichste
Grüße Namens der Familie. C. R.

Heirath.

Eine junge hübsche Wwe. von heiterem Charakter, sehr
häuslich u. tüchtig, wünscht sich zu verheirathen. Reflectirende
Herren (Wittwer mit Kinder nicht ausgeschlossen) wollen ihre
werthen Adressen unter C. W. postl. einsenden. (Discretion
Chrenschage).

Unterricht

Bonnes leçons de français et de conversation.
S'adresser Paulinenstift.

Junge Damen aus besseren Ständen könn. b. e. Parierin
nach acht französischem Schnitt das Muster
zeichnen, Maassnehmen u. f. w. erlernen. Pusturitus und täglich 1 Stunde
französische Conversation mit inbegriffen. Moritzstraße 13, Bel-Etage.

Ein Fisch-Aquarium mit Springbrunnen und Ständer und ein eiserner Blumentisch billig zu verkaufen Römerberg 10, Hth. 4 St.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen ein herrschaftliches Haus, worin 4 elegante Wohnungen, Schlichterstraße belegen, für 84,000 Mk. Käufer hat freie Etage. Näh. durch Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.

Zu verkaufen ein neu erbautes Haus mit Hinterhaus und großem Hof, Dranienstraße. Miethertrag 5640 Mk. Kaufpreis 96,000 Mk. Näheres durch Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein zum Einrichten einer Wirtschaft geeignetes Haus inmitten der Stadt. Offerten unter Chiffre L. A. 4 an den Tagbl.-Verlag.

Suche einige hochfeine Villen zu kaufen.

Fritz Seidels, Schlichterstr. 15, 1.

Miethgesuche

Für einen Herrn ein

möbliertes Zimmer.

bez. auch mit Cabinet, in unmittelbarer Nähe der Wilhelms-Schönstatt auf einige Wochen sofort gesucht. (H. 54919) 345

Offerten an Lieutenant Knaust, Magdeburg, Schloßstr. 12, 1.

Möbliertes Zimmer mit Pension zum Preise von 45-50 Mk. zu miethen gesucht. Offerten unter „Carl 100“ an den Tagbl.-Verlag.

Zu miethen gesucht für sofort zwei gut möblierte Zimmer, Salon u. Schlafz., in schöner Lage, Schattenseite u. Gartenbenutzung vorgez. Off. A. Z. 94 Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Wirtschaft mit Regelsbahn zu vermieten.

In dem Neubau Sellmundstraße 62, nahe der Emserstraße, ist ein großes besseres Wirtschaftslokal mit Nebenzimmer, Regelsbahn und großem Regelszimmer nebst Wohnung an einen cautionsfähigen Wirth auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Sellmundstraße 62, oder C. Braun, Michelsberg 13. 13068

Mehrere Läden und Wohnungen in guter Lage preisw. zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 10.

Läden mit anst. Zimmer und Küche auf gleich oder 1. October zu vermieten; auch ist Spengler-Werkstätte mit Wohnung zu vermieten Sealgasse 24 und 26.

Schachtstraße 24 eine große helle Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 13047

Wohnungen.

Adelheidstraße. Habe zwei schöne Wohnungen, jede von 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 13050

Louis Behrens, Langgasse 5.

Adlerstraße 13 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 13084

Faulbrunnenstraße 3 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im Vorderhaus an Leute ohne Kinder per 1. Oct. zu vm. 13085

Frankenstraße 9 eine Parterre-Wohnung, ein gr. Zimmer, Thorstube und Küche

und eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und abgeschl. Vorplatz, auf 1. October zu vermieten. 13087

Selenenstraße 18 zwei kleine Wohnungen (2 Zimmer und 3 Zimmer mit Zubehör) auf 1. Oct. zu verm. Näh. Röderstraße 1, Laden. 13022

Sellmundstraße 62 und 64, in den beiden Neubauten, sind im Vorderhaus je eine große Frontpflanzung von 3 Zimmern nebst Zubehör, und noch eine Wohnung von 2 Zimmern im 1. Stock, ferner im Seitendau noch je eine Dachwohnung von 3 Zimmern auf den 1. October zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Sellmundstraße 62, oder C. Braun, Michelsberg 13. 13069

Sermannstraße 3, Hinterh. 1 St., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör (auch kann Manfarge dazu gegeben werden), auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13088

Dranienstraße 2 3 Zimmer, Küche, 1 Manfarge, Keller per 1. October zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10 bis Mittags 3 Uhr. 13048

Dranienstraße 15, Hinterhaus, 2 große Zimmer, Küche nebst Zubehör, dazu können große trockene Lagerräume abgegeben werden. 13049

Röderstraße 1 Bel-Etage, vier freundliche Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Laden daselbst. 13023

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 und von 3-5 Uhr. Näh. Stiftstraße 7, 1. 13044

Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung sofort zu vermieten; ebendasselbst eine kleine Wohnung im Hinterhaus. Näh. zu erfragen Große Burgstraße 21. 13100

Walramstraße 29, Eib., zwei abgeschl. gesunde Wohnungen, 2 Zimmer Küche mit Wasserleitung, Closet etc., p. 1. October zu vermieten. 13017

Wegzugs halber ist die Wohnung **Wahnhofstraße 3**, 2, bestehend aus 7 Zimmern mit Küche, Keller und sonstigen Zubehör, für 1. October zu verm. Das Nähere daselbst zu erf. in der Zeit von 9-11 Uhr Vormittags und 4-6 Uhr Nachmittags. 13103

Zwei Etagen, je 7 Zimmer, Ballon und Zubehör, **Göthestraße**, auf gl. o. 1. Oct. zu v. Br. 1400 u. 1800 Mk. Rück. Dokheimerstr. 80a, 1. Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame per 1. October zu vermieten. Einzusehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlsruher 9, Part. 13086

Zum 1. October oder früher ist in freier freundlicher Lage eine elegante mit allem Comfort ausgestattete Hochparterre-Wohnung von 5 Zimm., Küche, Badez., Speisez., Dien.-Z., Mansard., 3 Keller und Boden, Veranda und Alleenbenutzung des Gartens, zum Preise von 1400 Mk. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Frontspiz-Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, an kinderlose Leute zu vermieten Weißstraße 17, 2. 13021

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 21, Gartenh., möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten.

13073

Möblierte Zimmer.

Säuerergasse 2, Gde. M. Burgstraße, 1 schön möbl. Zimmer, auf Wunsch mit zwei Betten, auch können zwei zusammenhängende Zimmer abgegeben werden. 13034

Sellmundstraße 20 ist ein gut möbliertes Zimmer für länger zu vermieten. Näh. im 8. Stock. 13034

Sellmundstraße 33 ist ein möbl. Zimmer an einen anst. Herrn zu vermieten. Eingang Frankenstraße 1, 1 St. 13053

Tahmstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer mit oder ohne Kost bill. zu verm. 13035

Sealgasse 4 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Hütten. 13035

Schwalbacherstraße 57 großes gut möbl. Part.-Zimmer zu v. 13046

Weißstraße 18, Part., möbl. Zimmer mit auch ohne Pension. 13039

Salon und Schlafzimmer Nerostraße 14, 1, dicht am Kochbrunnen.

Ein hübsch möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. Zu erfragen Albrechtstraße 39, im Laden.

Zimmer, schön möblirt, Geisbergstraße 20, Part.

Gr. schön möbl. Zimmer zu vermieten Villa Humboldtstraße 3. 12958

Ein schön möbliertes Zimmer mit sep. Eingang ist auf den 15. d. M. an einen Herrn zu vermieten Lehrsstraße 12, 1 St. r. 13072

Ob. Herr findet bei einer ruh. Dame elegant möbl. Zimmer Moritzstraße 33, Bel-Et. 13089

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Römerberg 13.

Einf. möbl. Manfarge zu vermieten. Näh. Hermannstr. 17, Laden. 13027

Manfarge m. Bett an einen ruhigen Mann zu vm. Louisenstr. 20, 1 Hs. 13027

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erh. Friedrichstraße 45, Eib. 13089

Arbeiter f. angen. Schlafstelle Gustav-Adolfstraße 6, 4 Tr. r.

Junger Mann kann gutes Logis erhalten Selenenstraße 6, Vorderh. Hsp. 13089

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Selenenstraße 7, Hth. 13089

Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 22, 2 St. h.

Ein anst. Mann kann Schlafstelle erhalten Neugasse 4, Hth. 2 St. l.

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Schulgasse 4, Hth. 2 St. l.

Reinl. Arbeiter erhalten Logis Webergasse 56, im Laden.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Goldgasse 2a ist ein schönes unmöbliertes Zimmer auf 1. August zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 13009

Schillerplatz 2,

Parterre, zwei große Zimmer, geeignet als Comptoir, zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. 13097

Adelheidstraße 39 zwei leere Mansarden auf 1. August zu vm. 13020

Ein eine ruhige Person 2 Mans. ev. mit Keller zu verm. Moritzstr. 33, 1. 13020

Fremden-Pension

Für ein junges Mädchen wird zum Herbst

Pension in einer besseren Familie

gesucht. Anerbietungen mit Bedingungen bittet man an den Tagbl.-Verlag abzugeben unter M. A. 291. 13079

Pension. Eleg. möbl., auch unmöbl. Zimmer, schön gelegen, mit o. ohne Penf. Näh. i. Tagbl.-Verlag. 12442

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 5. Juli 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurbau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Bramten-Verein. Vormittags 8 1/2 Uhr: Ausflug nach Eppstein.
Wiesb. Rhein- und Taunus-Club. 1 1/2 Uhr: Ausflug (Hohe Wurzel).
Bürger-Casino. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Ausflug nach Deirich.
Gesellschaft Phoenix. Nachmittags: Ausflug nach Schierstein.
Gesangverein Arion. Nachm. 4 Uhr: Gartenfest in der Burg Nassau.
Männer-Gesangverein Alte Union. Nachmittags: Sommerfest.
Männer-Quartett Silaria. Nachmittags: Waldfest.
Rettungs-Compagnie. Nachmittags: Waldfest.
Waldfest Nachmittags bei der Felsengruppe (Speierslach).
Ruder-Club Wiesbaden. Tourenfahrt.

Montag, den 6. Juli.

Kurbau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Verein. Auschießen einer Ehrenscheibe.
Schützen-Schützen-Corps. Sternschießen und Auschießen von Ehrenscheiben.
Feuerwehr. Abends 7 1/2 Uhr: Übung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Stürmturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttrige.

Bibliothek des Volkshilfs-Vereins, Castellstraße 11. Geöffnet
Sonntags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr. Unentgeltlich.
Bibliothek der israelitischen Cultusgemeinde, Schulberg 1. Geöffnet
Sonntag, Nachmittags von 5-6 Uhr. Unentgeltlich.

Vericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 28. Juni bis incl. 4. Juli.

	Obstl. Preis.	Niedr. Preis.		Obstl. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Weizen . . . p. 100 Sgr.	18	17 40	Eine Taube	65	50
Safer . . . „ 100 „	8	5 20	Ein Huhn	160	120
Stroh . . . „ 100 „	8	5 60	Ein Huhn	2	150
Ger. „ 100 „	8	5 60	Ein Feldhuhn	280	180
II. Viehmarkt.			Hecht „	240	160
Fette Ochsen:			Backfische	60	40
I. Qual. p. 50 Sgr.	72	70	IV. Brod und Mehl.		
II. „ 50 „	70	68	Schwarzbrod:		
Fette Kühe:			Langbrod p. 0,5 Sgr.	19	15
I. Qual. p. 50 „	68	66	„ „ „	69	61
II. „ 50 „	60	56	Rundbrod „ 0,5 Sgr.	17	15
Fette Schweine p. „	1 6	96	„ „ „	61	54
Dammel . . . „	140	130	Weißbrod:		
Kälber „	140	120	a. 1 Wasserweck	3	3
III. Viehwaffenmarkt.			b. 1 Milchbröckchen	3	3
Butter p. Sgr.	230	2	Weizenmehl:		
Eier p. 25 Stück	2	125	No. 0 . . . p. 100 Sgr.	42	42
Handlase „ 100 „	8	7	„ I . . . 100 „	40	39
Handlase „ 100 „	550	350	„ II . . . 100 „	36	36
Gr-Kartoffeln 100 Stk.	1150	850	„ Roggenmehl:		
Neue Kartoffeln p. Stk.	24	20	No. 0 . . . p. 100 Sgr.	34	33
Zwiebeln . . . p. 50 Sgr.	10	9	„ I . . . 100 „	31	31
Flumentohl . . p. Stück	60	25	V. Fleisch.		
Stoffsalat . . .	6	3	Ochsenfleisch:		
Gurken	35	10	v. d. Keule . . p. Sgr.	152	144
Spargel p. Sgr.	1	30	Bauchfleisch . . .	140	132
Gr. Bohnen p. 100 St.	—	—	„ o. Rindfleisch . .	136	112
Gr. Bohnen . . p. Sgr.	160	80	Schweinefleisch . .	140	140
Neue Erbsen . .	40	20	Kalbsteisch	148	130
Neue Erbsen . . 0,5 Lit.	45	20	Dammelfleisch . . .	144	140
Wirsing p. Sgr.	30	25	Schafffleisch	120	120
Neue gelbe Rüben	50	40	Dörrfleisch	160	160
Kohlrabi (ob. erb.)	30	25	Selberfleisch	140	140
Kohlrabi	—	—	Schinken	2	184
Stirichen	60	32	Speck (geräuchert) . .	184	180
Saure Kürbchen	60	40	Schweinefleisch . .	160	140
Erbsen p. 0,5 Lit.	50	35	Hierenfett	1	80
Himbeeren	50	40	Schwartenmaggen:		
Heidelbeeren . . .	20	15	frisch	2	160
Stachelbeeren . . .	10	8	geräuchert	2	180
Johannisbeeren p. Sgr.	70	40	Bratwurst	180	160
Apfel	—	—	Fleischwurst	160	140
Ballunisse p. 100 St.	60	50	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Gans	650	6	frisch p. Sgr.	96	96
Eine Ente	280	240	geräuchert	2	180

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 3. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,7	749,8	749,1	750,2
Thermometer (Celsius)	17,1	24,5	18,5	19,6
Dunstspannung (Millimeter)	12,0	10,5	12,3	11,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	47	78	69
Windrichtung u. Windstärke	N. N. O. N. N. O.	S. O. S. O.	N. N. O. N. N. O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	böhl. heiter, sehr heiter.	schwach.	mäßig.	—
Niederschlag (Millimeter)	Nachts u. Abends Reg.	0,6	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Ansichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen der deutschen Seewarte in Hamburg.
6. Juli: wolfig, sonnig, warm, schwül, Regenschauer, frische Gewitter, lebhafter kühler Wind.
7. Juli: wolfig, veränderlich, sonnig, warm, schwül, später vielfach Gewitter und Regen, lebhaft windig.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Termine.

Montag, den 6. Juli.
Vormittags 8 Uhr: Versteigerung von 81 dem Königl. Eisenbahnsiskus gehörigen, in der Gemarkung Dohheim belegenen Parzellen, auf der Bürgermeisterei zu Dohheim. (S. Tagbl. 153.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Gold- und Silberfachen im Rheinischen Hof, Nauegasse. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Kleidern, Büchern u. im Hause Rheinstraße 43. (S. heut. Bl.)

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren: 28. Juni: dem Buchdruckerhelfen Wilhelm Theodor Christian Wiesbörner, genannt Conrad, e. L., Betty Catharine Anna Maria; dem Sattler Carl Löw e. L., Caroline Frieda. 29. Juni: ein unehel. S., Heinrich; ein unehel. S., Carl; dem Stuhlbesitzer Ludwig Wilhelm Betty e. L., Elisabeth Mina Emilie. 2. Juli: ein unehel. S., Christian.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags.
Ochlarz'sche Kunstausstellung. Neue Colonnade. Geöffnet von 9-7 Uhr.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 26.
Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. 10 Uhr Vorm. b. 10 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstags) von 11-1 Uhr Vormittags und 2-4 Uhr Nachmittags.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstr. 20). Geöffnet Sonntags von 11-1 Uhr und an den Wochentagen (mit Ausnahme Samstags) von 2-6 Uhr.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
Heidenmauer (Kirchhofgasse).
Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee, Aussichtspunkt, Restauration.
Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr

Auswärtige Theater.

Sonntag, 5. Juli.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Ercelflor.

Turn-Verein (Gesang-Riege).



(Nur bei gutem Wetter.)
Morgen Montag, von Abends 8 Uhr
an, findet eine gefällige Zusammenkunft auf
unserem Turnplatz (Kugelberg) statt. 13105
Hierzu werden die Mitglieder des Turnvereins
mit ihren Angehörigen ganz ergebenst eingeladen.
Der Obmann.

Gesangverein Sängerkunst, Dotzheim.

Dem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Anzeige, daß wir heute
Sonntag, den 5. Juli, unser Stiftungsfest im schattigen Garten
„Zur Krone“ feiern, u. werden wir die uns beehrenden Gäste durch
Gesang- und Musik-Vorträge zu erheitern suchen. Für gute
Speisen und Getränke, sowie aufmerksamste Bedienung ist seitens des
Gastwirts Mühs bestens gesorgt. 13090
Der Vorstand.

Verpachtungen

Mein hinter der Gasfabrik, dicht an der Eisenbahn gelegenes Grundstück
ist mit Werkstattegebäude zu verpachten. Näh. bei 12653
Gg. Knefel, Neugasse 17.

Gärtnerrei mit fl. Haus zu verpachten od. mit kleiner Anzahlung zu
verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 10.

Kaufgesuche

Ein gut erhaltener Koffer (womöglich Amerikaner) zu kaufen gesucht
Frankenstraße 14.

Gebrauchte Zimmer-Denke zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis-
angabe unter N. X. 54 an den Tagbl.-Verlag erbeten.



Kaufe oder nehme in Tausch
jedes Quantum
nebenstehender

Aspidistra.

Georg Wieser,
Handelsgärtner, 13035
Blatterstraße 64.

Ein Fuhrwerk mit Nummer zu kaufen gesucht. Offerten unter
P. P. 108 postlagernd hier.

Verkäufe

Ein nachweislich gut rentables Butter-, Eier- und Gemüse-
Geschäft, verbunden mit Flaschenbier, ist Krankheit halber per sofort
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

NB. Die Laden-Einrichtung ist vollständig und neu. 13040

Günstige Gelegenheit für Schuhmacher.

Ein Schuh- und Ledergeschäft mit großer Reparatur-
werkstätte, sehr rentabel, mit kleiner Anzahlung preisw. zu ver-
kaufen. Näh. Wilhelmstraße 10.

Billige Möbel abzugeben:

1 Kuchbaum-Ausziehtisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Garnitur, 1 Sopha,
4 Sessel, 1 Plüsch-Sopha, 1 Divan, Spieltisch, Etager, Ovaltisch, Antoi-
nettisch, 1 großer Spiegel mit Aufsatz, 1 Eisschrank, Mahagoni-Console
mit 4 Schubladen, 1 Plüsch-Chaiselongue. Näh. Frankenstraße 6, 2 St.

Billig zu verkaufen

1 schönes Sopha, 1 vollständiges zweischläufiges Bett, fast neu, mit
Sprungrahmen und Kissenmatratze, 1 ovaler Tisch, 1 Eichen-Kinder-
bettstelle, 1 Küchenschrank, 1 Kinder-Schwaben, fast neu, 1 Kleiderreal
Hochstätte 30

Plüsch-Garnitur!

hochfein. Sopha und 2 Sessel in rothbraunem Plüsch für 120 Mk.,
Ruhb.-Verticow, matt und blank, 58 Mk., prachtvoller Mahagoni-
Nachtisch mit Spiegeleinsatz 20 Mk., nussb.-polirter Oval-Tisch 15 Mk.,
sehr schöner Ruhb.-Schreibsecretär 95 Mk., nussb.-pol. vierfachladige
Kommode 24 Mk., zweithür. Kleiderschrank 30 Mk., desgleichen
einthürig 15 Mk., Küchenschrank mit Glasaufsatz 16 Mk., vollständiges
Bett mit Matratze, Unterbett, Oberbett und zwei Kissen 40 Mk., eisernes
Kinderbett mit Matratze 10 Mk., nussb.-polirter Schreibtisch 28 Mk.,
Spiegel 1.50 Mk., größerer do. in Kristallglas 8 Mk., 3 sehr schöne
Bildr., Stühle von 1 Mk. an, ein transportabler Herd, Regulator
und Küchenuhr und noch diverse Möbel sofort wegen Raumangel
abzugeben

Schachtstraße 9, 9th. 2 St.

Eine Grube Dung billig zu verkaufen Feldstraße 22.

13028

Verloren. Gefunden

Verloren vier Photographieen an der Evangelischen Kirche. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 13026

Familien-Nachrichten

Franziska Theis
Wilhelm Ahl

Verlobte.

Wiesbaden

Frankfurt a. M.

Juli 1891.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh verschied plötzlich nach langen, schwerem Leiden
unsere gute Schwester und Tante,

Germine Roth,

im 75. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

13057

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Caroline Coulin, geb. Roth.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die tiefschmerz-
liche Mittheilung, daß unser lieber guter Oatte, Vater, Bruder,
Schwager und Onkel,

Herr Philipp Reifert,

Decorationsmaler,

am Freitag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr durch einen plötzlichen Tod uns ent-
rissen wurde.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr vom
Sterbehause, Walramstraße 37, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Reifert, geb. König, und Kinder.

Wiesbaden, den 4. Juli 1891.

Heute, den 4. Juli, Morgens 4 1/2 Uhr, entschlief nach schwerem Leiden unser lieber Vater, Großvater, Bruder und Onkel,

Carl Bodecker.

Wiesbaden, Amerika, Celle.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 1/2 Uhr von Kellerstraße 9 aus statt.

13098

Statt besonderer Anzeige.

Wir haben die schmerzliche Mittheilung zu machen, daß meine gute, treue Gattin, unsere liebe unvergeßliche Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Maria Katharina Bücher,

geb. Neuhaus,

heute Mittag 12 1/2 Uhr von langen, schweren Leiden erlöst worden ist.

Wiesbaden, Frankfurt a.M., Elberfeld,
den 3. Juli 1891.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ph. Bücher, Zugführer.

Die Beerdigung findet Montag, den 6. Juli, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 13078

Hierdurch Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, das unsere liebe Urgrossmutter, Grossmutter, Schwester, Tante und Schwägerin, Frau

Christine Rülker, Wwe.,

geb. Höhn,

nach kurzem Leiden im 85. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 6. Juli, Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause auf dem alten Friedhofe aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Julius Prätorius.

Wiesbaden und Idstein.

13058

Männer-Turnverein.



Unsere Mitgliebrn die traurige Nachricht, daß unser langjähriger treuer, von Allen geachteter und geliebter Genosse, Herr

Tünchermeister

Philipp Reifert,

plötzlich und unerwartet aus dem Leben geschieden ist. Wir wollen ihm Alle das letzte Geleite geben. Die Beerdigung findet Montag, den 6. Juli, Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Walramstraße 37, aus statt.

Die Mitglieder wollen sich in Turnkleidung um 4 Uhr im Vereinslokale einfinden. Die Gesangsriege wird noch besonders dringend um vollzähliges Erscheinen gebeten.

159

Der Vorstand.

Heute Abend entschlief sanft nach schweren Leiden unser liebes Kind,

Marie,

was wir hiermit Freunden und Bekannten anzeigen.

Wiesbaden, den 2. Juli 1891.

13055

Peter Ludwig und Frau.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Büreau, Goldgasse 5,

sucht eine gepr. Kindergärtnerin oder Erzieherin zu drei gr. Kindern, Sprachl. u. Musik erf., c. Kammerjungfer, w. pers. schneidert, ein Alleinmädch. w. selbst. kocht, zu einzel. Dame, ein Hotelzimmerm. f. ausw., zw. Alleinm. f. hier u. ausw. Zwei Kindergärtnerinnen, eine für auswärts, sofort gesucht, ebenso Hotel- und Restaurationsköchinnen, Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, versch. Hausmädchen, Küchenmädchen durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Victoria-Büreau (Frau Fröbel), Nerostraße 5, sucht eine geprüfte Erzieherin, tüchtiges Alleinmädchen, welches selbstständig kocht, Hausmädchen, welchen Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen.

Ein Ladenmädchen gesucht Friedrichstraße 29.

11130

Für ein Kurzwaaren-Geschäft wird eine

gewandte Verkäuferinund ein **Lehrmädchen** gesucht. Off. mit Gehaltsanpr. u. Ang. der bisher. Thätigkeit unter **A. G. 1545** postlagernd erbeten.**Modes. Erste Arbeiterin**

gesucht für ein hiesiges Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag.

11369

Ein **gewandtes anständiges Mädchen** für unser Geschäft gesucht.

13070

Gebr. Wollweber, Langgasse 32.
Melbezeit 12-1 1/2 Uhr.

Kleidermacherin gesucht Herrnmühlgasse 3, 3 St.

12648

Eine Kleidermacherin gesucht Frankenstr. 5 bei **Fran Link.****Perfekte Tailen - Arbeiterinnen**

werden gesucht Webergasse 48.

9897

Geübte Maschinennäherinnen

für feine Damen-Wäsche finden dauernde Stellung bei hohem Lohn.

H. W. Erkel.

13056

Ein **Lehrmädchen** gesucht **Gr. Burgstraße 3.**

6788

Ein jung. Mädchen mit guter Schulbildung, welches die Modewaarenbranche erlernen will, findet sofort Stellung bei

12783

J. Hirsch Söhne,
Webergasse 8.**Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen Loutzenstraße 21, im Seitenbau.

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Grabenstraße 11.

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen

Marktstraße 23, 2 St.

12065

Eine zuverlässige Wäschefrau gesucht Römerberg 34, Hinterh.

Monatsfrau oder ein Mädchen gesucht Karlstraße 15, 2.

Monatsfrau oder junges unabhängiges Mädchen sofort

gesucht Göthestraße 34, Part.

13081

Zuverlässige Monatsfrau für Morgens gesucht Taunusstr. 57, 2 St. r.

Ein junges Monatsmädchen sofort gesucht Moritzstraße 25, 3.

Monatsmädchen, das reinlich und willig ist, sofort gesucht

Karlstraße 18, 1.

Monatsfrau sofort gesucht Nerostraße 3, im Laden.

Ein Monatsmädchen oder eine Frau sofort gesucht Albrechtstraße 38, 3 L.

Monatsmädchen oder eine Frau den ganzen Tag über gesucht

Meggergasse 18.

13094

Auf sofort braves Stundenmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-

Verlag.

12947

Arbeiterinnen

(Mädchen und Frauen) auf dauernde Beschäftigung gesucht.

12669

Wiesbadener Stanio- und Metallkapsel-Fabrik,**A. Flach, Marktstraße 3.****Nach Holland,** Haag, wird für feines Herrschafts-

hohes Gehalt bei gutem Nebenverdienst und freier Reise

im „Vorau“ gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, im Laden.Ein **gebild. Fräulein** aus guter Familie, mit guten Empfehlungen,

zu Kindern gesucht. Offerten mit Gehalts-

ansprüchen unter **K. B. 14** an den Tagbl.-Verlag.Zum **6. Juli** ein braves gewandtes, durchaus zuverlässiges kathol.

Mädchen für jede Arbeit bei gutem Lohn ges. Gute Zeugn. erforderl.

Näh. bei **Molsberger, Friedrichstraße.**

12332

Braves Mädchen gesucht Steingasse 4.

12436

Ein anständiges Mädchen, welches sämtliche Hausarbeit gründlich ver-

steht, findet Stellung Albrechtstraße 35, 1.

12520

Ein reing. Mädchen zum 12. Juli gesucht Röderstraße 17, Laden.

12531

Ein tüchtiges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht, wird ge-

sucht Taunusstraße 9, Gutgeschäft.

12569

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstr. 27.

12671

Ein braves selbstständiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht

Häfnergasse 11.

12879

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Wörthstraße 12, Part.

12924

Ein tüchtiges Mädchen, evangel., welches bürgerlich kochen kann und sich

jeder Hausarbeit unterzieht, bei hohem Lohn gesucht. Anmeldungen

von 9 bis 3 Uhr Röderstraße 39, 2 Tr. rechts.

Ein braves Mädchen für H. Haushalt gesucht Ellenbogengasse 14, 3 St.

Ein **gut empfohlenes einfaches reinliches u. fleißiges****Mädchen**, welches der Küche vollständig vorstehen kann und

in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird zu einer älteren Dame

gesucht Duerfeldstraße 3, Part.

12976

Zum **16. Juli** ein **kräftiges Mädchen** zu Kindern und für Hausarbeit

gesucht Rheinstr. 41, 1. St.

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 37, Part.

Ein br. Mädchen mit g. Zeugn. gesucht Frankenstraße 8, Bel.-Et.

13063

Gesucht durch **Bureau Germania, Gäßnergasse 5,**

zwei tücht. Zimmermädchen, welche gut servieren können,

eine Köchin für Pension, ein besseres Fräulein zur

Stütze, welche die Küche versteht, eine französische Bonne, eine Kinder-

gärtnerin, eine fein bürgerliche Köchin und sechs tüchtige Kleinmädchen.

Ein Mädchen auf gleich oder 16. Juli gesucht. Näheres

Oranienstraße 25, Hinterh. Part.

13059

Ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht Kochbrunnenplatz 8.

Ein zuverlässiges Mädchen für Zimmer u. Küche wird gesucht **Fremden-****Pension** Loutzenstraße 21, 2. St.**Ein älteres Mädchen,**

welches einfach bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit zu verrichten

hat, wird auf bald gesucht Marktstraße 25.

13071

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit empfiehlt**Frau Ries, Mauritiusplatz 6.**St. Mädchen, w. zu Hause schlaf. kann, sof. gef. **Kochbrunnenstraße 10, 2.**Ein junges Mädchen auf gleich gesucht **Meggergasse 21.**Ein sauberes ordentliches Mädchen für Alles, welches auch Liebe zu einem Kinde hat, findet sofort gute Stelle **Stiftstraße 13 a,**
Gartenhaus 2 Tr.**Gesucht** eine Bonne für ein kleines Mädchen, muß etwas eng-

lich sprechen können. Gutes Gehalt. Offerten gef.

an **Frau Weis, Holländischer Hof, in Mainz** zu schicken, oder zwischen

2 und 3 Uhr vorzusprechen.

Ein Hausmädchen auf gleich gesucht **Schiersteintweg, im****Jägerhaus.**

Suche zwei best. Zimmermädchen, eine einf. Köchin, eine Kindergärtnerin,

ein Ladenfr., ein Servierfr. **Aust. d. Woe. A. Stritt, Marktstr. 12.**Ein junges einfaches Mädchen auf gleich gesucht **Wellstr.****straße 8, Hinterhaus 1 St.**

Ein zuverlässiges einfaches Mädchen, in Haus- und

Handarbeit geübt, welches auch Liebe zu Kindern hat,

sofort gesucht **Moritzstraße 16, Part.**

13074

Gesucht eine Kellnerin, sechs einfache Mädchen, drei Küchenmädchen, ein

Kleindmädchen durch **A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 8.****Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh.

Adelheidstraße 15, 3.

Eine Näherin sucht Beschäftigung zum Weißzeug- und Kleider-Ausbeßern,

Stunden pro Tag 1 Mk. 20 Pf. Näh. **Taunusstraße 57, Frontspige.**Eine j. Dame aus guter Familie, gepe. Lehrerin, sucht v. 15. Sept.
b. J. ab Aufnahme in einer gebildeten Familie gegen Ertheilung
von Privatstunden. Gest. Offerten bitte an den Tagbl.-Verlag
unter **S. W. 35** zu richten.

E. verf. Bäglerin f. noch einige Privatstunden. Loutzenstr. 20, 1 St. l.

Eine **alleinstehende Frau (Wittwe), gut empfohlen,**

selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau

Aushilfsstelle, auch tagweise von Morgens 10 Uhr an. Näh. **Schlächter-****straße 13, Frontsp.**Wäsche- und Putz-Beschäftigung gesucht. **Walramstraße 4, Dachl.**Eine Frau sucht Wäsche-Beschäftigung. Näh. **Meggergasse 21.**

Ein br. Mädchen sucht Arbeit (Waschen und Putzen).

Römerberg 24, Hinterhaus, Noitz.Ein Mädchen sucht Monats- oder Pughelle. **Wellstr. 37, Dachlogis.**

Ein Fräulein mit besten Zeugnissen sucht Stelle als Haushälterin oder

Weißzeugbesitzerin in einem Hotel; geht auch zu einem Herrn oder

zu einer Dame. Zu erfragen **H. Schwalbacherstraße 4.**

Eine ältere Frau, Wittwe, wünscht die Führung eines kleinen Haushaltes

zu übernehmen. Näh. **Helenestraße 13, Hth. 1 Tr.**

Junges Mädchen, mehrere Jahre in einem Colonialwaaren-

Geschäft Wehlars thätig, mit gutem Zeugnis, sucht ähnliche

Stellung. Näh. **Jagt C. C., Philippsbergstraße 6.****Haushälterin.** Junge Wittwe, tüchtig in der

Küche und im Haushalt,

welche 10 Jahre einen solchen

selbstst. leitete, sucht Stellung zur Erziehung mutterloser

Kinder oder zur Führung des Haushaltes eines feineren

Herrn bei sehr bescheidenen Ansprüchen. Näh.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.Eine tüchtige Köchin sucht sofort Stelle. Näh. **Walram-****straße 6, Laden.****Ein geb. jung. Mädchen**

aus achtbarer Familie, im Kleidermachen u. in feineren Handarbeiten

erfahren, sucht für jetzt oder später Stelle bei einzelner Dame oder

feinerer Familie. Offerten unter **K. 2798** an **W. Thienes,****Elberfeld.****Bureau Germania, Gäßnergasse 5,** empfiehlt verf. Köchinnen,

angehende Jungfern, eine Erzieherin (Fräulein), Haus-

mädchen mit 7-jährigen Zeugnissen, eine Bonne mit 4-jähr.

Zeugnissen und mehrere Diener.

Bureau Germania, Häfnergasse 5, empfiehlt Herrschaftspersonal, sowie Hotelpersonal jeder Branche. **Bureau Germania**, Häfnergasse 5. Une demoiselle suisse de Neuchâtel, diplômée en cette ville, cherche un engagement dans une famille soit comme dame de compagnie soit comme gouvernante auprès de grands enfants. S'adresser au Bureau de placement **Kitter**, Taunusstrasse 45.

 Junges Mädchen von auswärts, das nähen kann, sucht Stelle. Näheres Adelsbühlstr. 51, Part.
 Ein Mädchen aus braver Familie, das gut schneiden und nähen kann, sucht sofort oder zum 1. August Stelle als Hausmädchen oder zu einem größeren Kinde. Näh. Walfmühlstraße 7.

 Ein anst. Mädchen vom Lande sucht, am liebsten in einem Pensionat, Stelle zur Erlernung des Haushaltes. Auf Lohn wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18099
 Anst. Mädchen aus bess. Familie, welches bürgerl. kochen kann, auch Haus- und Handarbeit versteht, wünscht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Paulinenstift.

Israel. Mädchen, gesucht, perfect in der Küche, tüchtig in Haushalt, mit pr. Zeugn., sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Ein Fräulein (musikalisch), das ein Staats-Examen bestanden hat, zwei Jahre in Frankreich unterrichtet, sucht zum 1. Sept. oder 1. October Stellung; am liebsten in einer englischen Familie. Näh. Kapellenstraße 3, Part. 18082

 Ein einfaches starkes Mädchen auf gleich gesucht Langgasse 10, 1. 18102
 Stelle such. eine Bonne mit guten Zeugnissen, mehrere Alleinmädchen, tüchtige Hausmädchen. **Victoria-Bureau**, Nerostr. 5.

Ein br. nettes, in der Handarbeit erfahrenes Mädchen von 16 Jahren wünscht eine Stelle in einem feineren Hause zu älteren Kindern. Näh. Hermannstraße 17, im Vorderhaus 2 St. 1.

 Ein Fräulein, erfahren in Küche, Haushaltung und Krankenpflege, sucht Stelle. **Victoria-Bureau**, Frau Fröbel, Nerostrasse 5.

 Ein Mädchen sucht Stelle für den ganz. Tag. Ellenbogengasse 7, Vorderh.
 Ein Mädchen (Württembergerin) mit prima Zeugnissen wünscht Stelle für allein; dasselbe unterzieht sich der Haus- und Küchenarbeit, sowie allen feineren Arbeiten. Zu erfragen **Goldnes Kreuz**, Zimmer 37.

 Ein sehr braves nettes Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kocht, mit 3- und 2-jähr. Zeugn., zwei gediegene Hausmädchen, welche nähen, bügeln und serviren, empfiehlt **Central-Bureau (Frau Warlies)**, Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein selbstständiger Verkäufer für eine Mainzer Eisenhandlung per 1. October 1891 gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **U. 22691** an **D. F. enz** in Mainz einzureichen. 152

Sofort tüchtige Stadtreisende zum Verkauf guter Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen gesucht. Hohe Provision. 402
Näheres zwischen 12-1 Uhr Mittags Friedrichstr. 40, Frontisp.

Ein Mann, der in Buchführung und Berechnung von Schreinerarbeiten bewandert ist, wird gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18041

Zwei tüchtige Anschläger finden dauernde Arbeit beim Schlossermeister **Schärf**, Adlerstraße 13. 12776

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Heleneustraße 13.
Schreiner, ein tüchtiger und solider Anschläger, auf sofort gesucht Schwalbacherstraße 22.

Gewandter Bilderrahmenmacher

findet dauernd Arbeit. Gest. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit, des Alters u. des Lohnanspruches bef. unter „Rahmen“ der Tagbl.-Verlag. 12700

Ein Glasergehilfe

gesucht Steingasse 6. 12948
Tüchtiger Glaser-Gehilfe für dauernd gesucht Louisenstraße 16.
Ein tüchtiger **Glaser-Gehilfe** gesucht Wellrigstraße 12 bei **Joh. Losem.** 12975

Ein tüchtiger selbstständiger Spenglergehilfe wird sofort gesucht bei 12560 **Wilh. Pritzer**, Spenglermeister.

 Ein tüchtiger **Spengler** und **Installateur** gesucht. **Franz Funk**, Mauergasse 12.
Ein **Malergehilfe** (selbstständig) gesucht Adlerstraße 67.

Malergehilfe

gesucht Rheinststraße 22. 18087
Färber gesucht Rheinststraße 95. 18081
Ein zuverlässiger **Modarbeiter**, der selbstständig arbeiten kann, wird sofort auf dauernd gesucht Mühlgasse 7. 18083

Junger Schuhmacher für Sohlen und Flecke gesucht. **J. Sattler**, Schierstein.

Zwei jung. Küchenchefs, zehn jung. Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner sofort gesucht d. **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

Mushülfsstellner.

Für Sonntags zwei tüchtige Leute zum Bedienen gesucht.

Restauration Waldlust, Pfaffenstraße 21.
 **Junge Saal-, Restaurant- und Bierkellner** für sof. gesucht. **Kreideweis**, Nerostrasse 21.

 Ein tüchtiger **Heizer** gesucht von **M. Börr**, Dranienstraße 4.
 Für ein feineres hiesiges Waaren-Geschäft wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. bei **H. Rabinowicz**, Taunusstraße 20.

Lehrling

gesucht bei

12792

M. Ulmo, Webergasse 5.

Ein braver wohlzogener Junge kann die Schlosserei erlernen bei 12146 **Hch. Altmann**, Bleichstraße 24.

Küsterlehrling gesucht. **F. Bauer**, Nerostrasse 32. 11824

Ein **Glaser-Lehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Tapezirer-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 10968

Ein braver Junge kann gegen Kost-Bergütung das **Tapezirer-Geschäft** erlernen. Näh. Saalgasse 16. 8007

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht Albrechtstraße 31c. 2638

Ein **Tapezirer-Lehrling**, wohlzogener, gesucht. **W. Sternitzki**, Kirchgasse 11. 9867

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 12493

Ein braver Junge kann die Messgerei erlernen. **Fr. Hassler**, Messger. 12992

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 14565

Schneiderlehrling gesucht Wellrigstraße 6. 10559

Kutscher gesucht.

Ein verheiratheter tüchtiger Kutscher mit guten Zeugnissen, der auch Feldarbeit übernimmt und ein cautiouser Milchkutscher für die **Melchthausen** b. Erbenheim. 12944

 **Kutscher**, der gut reiten und fahren kann, wird zum 15. d. M. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18054

 Ich suche einen braven jungen Mann für mein Geflügel-Geschäft. **W. Kohl**, Ellenbogengasse 6.

Ein ordentlicher **Hausburische** gesucht Michaelsberg 26.

Ein Hausburische gesucht Taunusstraße 17.

Hausburische, ein junger kräftiger, gesucht Häfner-gasse 10. 13086

 **Hausburische** gesucht bei **J. Kapp**, Goldgasse 2. 12346

Ein harter Burische gesucht Dranienstraße 4.

 **Tagelöhner** gesucht Helenestraße 13.

 **Ordentlicher Hausburische** mit guten Zeugnissen gesucht Adelsbühlstraße 54, 1. **Widder Dienst**.

Ein harter Junge sofort gesucht. Näh. Wellrigstraße 25, **Widh.**

Ein harter solider junger Mann als **Aupferpuher** für Hotel gesucht Theaterplatz 1. 13052

 **Zwei Fuhrleute** gesucht Steingasse 27. 13060

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Adlerstraße 15.

Schachtstraße 7 wird ein reiner, zuverläss. **Knecht** gesucht.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen zuverlässigen **Fuhrknecht**. **Mess**, Wellrigstraße 14.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

 **J. Commis** (Manufacturw.), tücht. Verkäufer, sucht sich zu verändern. Näh. **Kreideweis**, Nerostr. 21.

 Durchaus gewandter **Büroarbeiter** mit schöner Handschrift, besten Empfehlungen, sucht zum 1. August Stellung. Gest. Offerten unter **H. M. 6** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein tüchtiger **Schreiner** sucht sofort Stellung. Näh. bei **Henning**, Mauergasse, „**Rheinischer Hof**“.

 **Fabrik.** Ein j. Mann, 22 J., **Geschäftssohn** von hier, wünscht des Nachmittags in e. Fabrik od. dgl. die **Raufmannschaft** zu erlernen. Gest. Off. erb. unt. **C. M. 1000** postl. hier.

 Ein anständiger junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Stellung als Reisebegleiter. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. unter **N. M. 22** postlagernd.

 Ein j. anst. Mann mit sch. Handschrift, cautiousfähig und mit irgendwelche Beschäftigung, als Kassende oder sonstigen Vertrauensboten. Gest. Offerten unter **Z. Z. 190** an den Tagbl. Verlag.

 Ein j. Mann sucht wegen Sterbefall seines Herrn wieder eine Stelle zu einem kranken Herrn oder sonst Jemand zum Fahren. Gut. Zeugniss und Empfehlung nachzuweisen. **Adolphsallee 11, 3 St.**

 Ein j. Mann, 25 Jahre alt, sucht zum 15. Juli Stelle als **Kutscher** oder **Hotel-Gauidiener**. Offerten erb. unter **F. Z. 98** an den Tagbl.-Verlag.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Günstling des Geheimraths. Roman von Adolph Streckfuß. (37. Fortsetzung.)

3. Beilage: Pariser Brief. Von Conrad Alberti.

Nachrichten-Beilage: Das Niesen.

Den Chauvinisten und Antisemiten.

Unser Kaiser-Paar in Holland.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

o- Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin von Sachsen-Weimar sind am Donnerstag zum Besuche der Frau Gräfin von Westphalen hier eingetroffen, nahmen in der „Villa Nassau“ Wohnung und reisten am Freitag Nachmittag 2 Uhr 35 Min. wieder nach ihrem derzeitigen Aufenthaltsorte Wächtersbach zurück.

(*) Die Verhütung von ansteckenden Krankheiten ist eine Hauptaufgabe der Gesundheitspflege, und die höchste Instanz derselben, das Reichsgesundheitsamt in Berlin, wendet dieser Verhütung große Aufmerksamkeit zu. So wurden vor einiger Zeit die Maßregeln, die Ansteckung der Schwindhust zu befeitigen, durch die königliche Polizei bekannt gegeben. Wenn diese Bekanntmachung auch den Lesern des „Wiesbadener Tagblatt“ noch in Erinnerung sein dürfte, so sei bei der gegenwärtigen heißen, der Ansteckung günstigen Witterung auf einige wichtige Punkte aufmerksam gemacht. Die größte Sorgfalt und Aufmerksamkeit erfordert die Befreiung des Staubes in Zimmern, auf den Hausfluren und der Straße, weil gerade in der leichtsinnigen Behandlung des Staubes eine Quelle zahlreicher Erkrankungen an Schwindhust zu suchen ist. Wenn auch die Tuberkelbacillen nicht allenthalben vorhanden sind, so wird man doch in der Ausübung der Sicherheitsmaßregeln gut thun, wenn man sich zu verhält, als seien die Keime der Schwindhust überall zerstreut, da man sich vom Gegentheil nur durch complicirte Untersuchung überzeugen kann. Das Aufwirbeln des Staubes muß unter allen Umständen vermieden werden, was nur geschehen kann, wenn man die Entfernung des Staubes in feuchtem Zustand bewirkt. Das Auskehren ohne reichliche Wassersperrung ist also unbedingt zu vermeiden. Gegen die Ansteckung mit verflüchtiger Milch kann man sich leicht dadurch schützen, daß man keine Milch genießt, welche nicht genügend, das heißt mindestens zehn Minuten lang wirklich durchgeloht, aber nicht nur zum Aufschäumen gebracht ist. Der Ansteckungsgefahr durch den Auswurf Schwindhustiger gegenüber ist hauptsächlich darauf zu achten, daß dieser Auswurf nicht einatmen und zerstäuben kann, weil er sonst wieder in die Lungen der Menschen gelangen und hier wiederum Schwindhust erzeugen wird. Es ist daher nothwendig, daß der Auswurf schwindhustiger Personen in feuchtem Zustand unschädlich beseitigt wird. In Wirthshäusern, Verkaufslöcchen, Concertsälen, Theatern u. s. w. sind eine Anzahl leicht zu reinigender Spundkapseln, mit Wasser oder 5%iger Karbolsäure gefüllt, aufzustellen, welche täglich ein Mal in den Abort entleert werden müssen.

= Sterbe-Versicherung. Wie aus dem Angeigenthell hervorgeht, macht der Vorstand des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“ nunmehr diejenigen Aerzte im Landkreise Wiesbaden bekannt, von denen Personen im Alter von 18 bis 44 Jahren, welche dem genannten Verein sich anschließen wollen, das erforderliche Gesundheitszeugniß sich erwirken können. Die Kosten haben die Aufnahmefuchenden zu tragen und sind Dank dem freundlichen Entgegenkommen der Herrn Aerzte, die alle das gemeinnützige Wirken des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“ anerkennen und daselbe fördern wollen, sehr gering bemessen. In Dieblich und Dogheim zählt der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ bereits Mitglieder und es ist infolge der vom Vorstande geschaffenen Erleichterung in Bezug auf die ärztliche Begutachtung zu hoffen, daß nicht nur in den genannten Orten, sondern auch, daß in dem übrigen Theile des Landkreises die Einsicht von der Vortreflichkeit einer Einrichtung wie der des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“ sich immer mehr Bahn bricht. In Wiesbaden ist der Zugang neuer Mitglieder ein steter. Interessant ist wohl auch die Thatfache und darf daher mitgetheilt werden,

daß seit 2. April d. J. ein Mitglied im „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ nicht gestorben, also auch während dieser Zeit ein Sterbbeitrag nicht fällig geworden ist. Dies spricht besser als alle andere Empfehlung für die vorzüglichen Gesundheitsverhältnisse unter den beinahe 1400 Mitgliedern des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“.

o- Militärisches. Die hier garnisirende zweite Abtheilung Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 wird am 20. August cr. zu den Herbstübungen ausrücken, zunächst an den Uebungen der beiden Nass. Infanterie-Regimenter No. 87 und 88 bei Fulda, dann an den Uebungen der 41. Brigade zwischen Fulda und Hersfeld, dem Manöver der 21. Division zwischen Wehra und Walbkappel und endlich an den Corpsmanövern Theil nehmen. Die Abtheilung wird am Dienstag, den 6. October, in die Garnison zurückkehren.

+ Die Table d'hôte-Gespräche jezt in der Reisezeit einmal zu belauschen, ist gewiß nicht ohne Interesse, ja kann sogar sehr lehrreich sein. Es ist eine von überall her zusammengewürfelte Gesellschaft, die sich an der Table d'hôte zusammenfindet. Aus allen Ländern kommen die Hotelbewohner, die Badegäste, Touristen zc. zusammen und sind nun gezwungen, sich eine Stunde lang und wohl oft noch länger gegenüber zu sitzen. Daß man da ein Gespräch beginnt, ist selbstverständlich, daß es in den meisten Fällen nicht sehr interessant sich zu gestalten pflegt, ist ebenso natürlich, die Fäden des Gespräches sind zu lose gewunden, als daß irgend ein Thema tiefere Töne anschlagen lassen könnte. Man hat daher schon oft scherzweise von einer tabletdödlischen „Langenweile“ gesprochen. Es mag auch nicht gar zu leicht sein, ein richtiges Thema für das Table d'hôte-Gespräch zu finden. Jenes Thema, das Jeden, der sich auf der Reise befindet, interessiert, das Thema vom Wetter, das scheint man sich doch immer wieder anzuschlagen, obwohl es oft am meisten Anregung bieten würde. Gespräche über politische Tagesereignisse zu führen, ist nicht immer ohne Gefahr, denn man weiß gar nicht, welche absonderliche Ideen zuweilen der Tischnachbar zu vertreten im Stande ist. Da ist aber dann vor Allem ein Gegenstand, der immer wieder zum Gespräch herhalten muß: die Krankheit. Jeder, der sich auf einer Sommerreise befindet, ist krank, oder rebel es sich doch ein, krank zu sein. Er reist in ein Bad, kommt aus demselben, oder begleitet auch wohl Jemanden in ein solches. Da hat man denn Anknüpfungspunkte genug, wenn man sich gegenseitig die eigenen Leiden und diejenigen Anderer vorlegt. Aber ist das etwa schön? Mit nichten! Dem dritten Unbetheiligten, der nebenan an der Table d'hôte Theil nimmt, wird es gerade nicht die angenehmsten Gefühle erwecken, wenn er, während eben das Kostbeef herumwandert, dessen Duft von seinem Teller aus ihm in die Nase steigt, seinen Nachbar einen Vortrag über Backen halten hört. Das ist gerade nicht sehr appetitreich. Wer öfter Table d'hôte-Gespräche belauscht hat, wird bemerkt haben, daß leider derartige Krankheitsgespräche, die nur aus gegenseitigen Krankenberichten bestehen, mehr als zu viel die Tafel beherrschen. Da sollte man doch auf seine Tischnachbarn ein wenig mehr Rücksicht nehmen. Sollte es wirklich so wenig Stoff zu einem interessanteren Tischgespräch geben? Man bedenke, daß jedes Gespräch über eine Krankheit Demjenigen Unbehagen bereitet, der nicht gerade selbst von der betreffenden Krankheit heimgesucht wird. Beim Essen aber soll man am allerwenigsten Unbehagen erregen. Da mag man denn lieber getroßt vom Wetter sprechen, wenn man nicht seinen Stoff zu einer einflüchtigen Plauderei aus der Literatur-Geschichte, aus den Tagesereignissen unpölitischer Art, von den Schönheiten der Gegend, in der man sich befindet, von den Decorationen des Saales, in dem man iszt, von früheren Reisen, die man gemacht, zc. zc. zu wählen im Stande ist.

*** Verkehrsnotiz.** Die sämtlichen theilhaftigten staatlichen Aufsichtsbehörden in Mitteleuropa haben nunmehr genehmigt, daß der Eisenbahn-Sommerfahrplan ab 1892 am 1. Mai, anstatt, wie seit 1885, am 1. Juni in Kraft tritt.

= Das königliche Ingenieurische Institut in Berlin bereitet jezt eine Untersuchung vor über die Verhütung des Grauerwens der Cervelatwurst und erbittet durch die Redaction der „Allgemeinen Fleischer-Zeitung“, welche einen Preis von 200 Mark auf die beste Lösung dieser Frage ausgesetzt hat, die Einreichung von Probeküchen grau gewordener Cervelatwurst. Diese Proben sind an die Redaction jenes Blattes, Berlin SW., Kommandantenstraße 70, einzusenden und ist damit gleichzeitig die Angabe zu verbinden, in welchem Prgenttag Schweine- und Rindfleisch verarbeitet ist und von welcher Klasse und welchem Alter die verarbeiteten Thiere waren.

besitzener extra-ordinärer Voten die Ausgaben im Betrage von 900 M. gegenüber. — Das Vereins-Vermögen ist mit 2700 M. gegen Feuergefahr versichert. — In den Vorstand wurden sämtliche bisherige Mitglieder, mit Ausnahme des Oeconomen, welcher Geschäftsruhmlichkeiten halber eine Wiederwahl ablehnte, wieder resp. ernannt: 1) Herr Holstein, 2) Herr K. Krollmann, 3) Herr A. Krollmann, 4) Herr A. Krollmann, 5) Herr D. Faust, Oeconom; 6) G. Blücher und Fr. Stadl, Beisitzer. Die erwählte Rechnungs-Prüfungs-Commission besteht aus den Herren: Th. Pfeiffer, C. Schumann und D. Faust. — Sodann wurde noch an Stelle des bisherigen Vereinsdieners Herr Moritz Faust zum Vereinsdiener erwählt. — Als nächste Veranstaltung hält die „Gacila“ am 19. d. M. bei dem Kurhaus zu Schlangenbad ein großes Vocal- und Instrumental-Concert ab. Sodann wird der Verein gelegentlich des hiesigen internationalen Gesangs-Wettstreites einen Begrüßungs-Chor singen.

* Der Männergesangs-Verein „Alte Union“ veranstaltet, wie aus dem Annoncentheile des heutigen Blattes ersichtlich, auf dem Terrain der Bürger-Schützenhalle „Unter den Eichen“ ein Sommerfest, worauf wir hier nochmals aufmerksam machen. Für allen möglichen Unterhaltungsstoff ist seitens des Vereins reichlich gesorgt und wird abwechselnd mit passenden Männer-Schören der hiesige „Musik-Verein“ seine Weisen ertönen lassen. Während das eigentliche Fest auf dem großen, schattigen Platz vor der Schießhalle stattfindet, wird der innere Saal den Tanzlustigen zu Gebote gestellt. Ein frischer Trunk Wiesbadener Bier ist ebenfalls zur Stelle und fehlt nur noch recht schönes Wetter.

* Der (1876 gegründete) „Evangelische Männer- und Jünglings-Verein“ hat in der letzten Zeit einen erfreulichen Aufschwung zu verzeichnen. Nicht nur ist seine Mitgliederzahl stetig im Steigen begriffen, sondern es ist ihm auch mit Hilfe von Freunden und Gönnern möglich geworden, sich ein eigenes, wenn auch bescheidenes Vereinsblatt anzuschaffen. Das Blatt, welches unter dem Titel „Wiesbadener Jünglings-Blatt“ monatlich erscheint, bringt Berichte aus dem Wiesbadener Vereins- und Volksleben, sowie Mittheilungen aus den Vereinen anderer Länder. Ferner enthält das Blatt jedesmal das Programm des Vereins für den laufenden Monat. Probeblätter sind gratis zu haben im Vereinslocal, Platterstraße 2, I. Das Local ist täglich von 7 Uhr Abends an geöffnet. Eine Bibliothek, Lesezimmer und Musikinstrumente stehen zur Verfügung.

* Nächsten Sonntag, den 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr beginnend, feiert der hiesige „Turn-Verein“ auf seinem links der Platterstraße im District „Hegelberg“ belegenem Turnplatz sein diesjähriges Sommerfest.

* Der Gesangs-Verein „Arion“ hält heute Sonntag, von 4 Uhr an, ein Gartenfest mit Concert in der „Burg Nassau“, Schwabacherstraße, ab. Abends findet Illumination des Gartens statt. Derselbe ist schön gelegen und der Aufenthalt daselbst ein sehr angenehmer. Seitens des Vereins ist für Unterhaltung bestens gesorgt und wird Herr Hobloch einen vorzüglichen Trunk verabreichen, so daß für die Besucher einige vergnügte Stunden in Aussicht stehen.

Stimmen aus dem Publikum.*)

* In neuerer Zeit machen sich insbesondere auf den zum Kurbetriebe gehörigen Promenaden ungewöhnlich viele Strüpfel bemerkbar, die in dieser oder jener Form an die Wildthatigkeit des vorübergehenden Publikums appelliren. Viele folgen denn auch der Regung ihres Herzens und verabsäumen den armen Menschen eine Gabe. Dagegen soll Nichts eingewendet werden, nur möge darauf aufmerksam gemacht sein, daß sich ein solches Delagern der öffentlichen Wege innerhalb der Kur-Anlagen nicht mit dem Ansehen eines Badeortes von der Bedeutung Wiesbadens verträgt, ganz abgesehen davon, daß auch das Ansehen der in Frage kommenden Personen, zumal, wenn sie ihre Verkrüppelung in möglichst auffälliger Weise zur Schau stellen, namentlich Damen höchst unangenehm berühren muß und ihnen unter Umständen sehr nachtheilig sein kann. Diese Angelegenheit verdient meines Erachtens die Beachtung der berufenen Behörden und sie darauf zu lenken, ist der Zweck dieser Zeilen. Schließlich sei noch bemerkt, daß auch in den Restaurationen sich der oben gerügte Mißstand in unliebsamer Ausdehnung zeigt. Dagegen könnten nun die Wirthe selbst einschreiten.

* Nach einer früher hier zu Recht bestehenden Polizei-Verordnung vom 18. Januar 1877 mußten Hunde, die innerhalb des Ortsbereiches auf öffentlicher Straße und an Orten, woselbst ein öffentlicher Verkehr stattfindet, umherlaufen, mit einem Maulkorb versehen sein. Neuerdings ist die Wahrnehmung zu machen, daß diese in Wiesbaden nicht aufgehobene Verordnung wenig beachtet wird, so daß es fast den Anschein hat, als sei sie nicht mehr gültig. Ohne für die betreffende Vorschrift begeistert zu sein, möchte ich mir nun doch die Werbung gestatten, daß es gut sein würde, die Verordnung, falls sie ihre Gültigkeit noch besitzt, entweder gleichmäßig durchzuführen oder sie aufzuheben. Letzterem würde ich allerdings den Vorzug geben, d. h. nur bei notorisch harmlosen Hunden.

-o- **Geheim.** 3. Juli. Heute Vormittag gegen 10 Uhr wurde hier im Rheine die Leiche eines 5 bis 6 Jahre alten unbekannten Knaben gelandet, welche mit einem rothen baumwollenen Unterröckchen und grauen bis an die Knie reichenden Hosen bekleidet war. Die Leiche, welche anscheinend 3 bis 4 Tage im Wasser gelegen hat, trug keine Verletzungen an sich.

* Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaction gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. R.

§ **Hänigstein.** 4. Juli. Nachdem erst unlängst in einem hiesigen Schulbuden ein Einbruch-Diebstahl stattgefunden hatte, wurde in der vorliegenden Nacht ein solcher in einem hiesigen Privat-Hotel verübt. Außer einer Anzahl Flaschen Wein und Cognac fielen dem oder den Dieben auch verschiedene Speisevorräthe und mehrere Kleidungsstücke zum Opfer. Unschienbar belähen die Einbrecher genaue Localkenntnis. — Infolge der eingetretenen heißen Witterung hat die hiesige Kur, die sich Anfangs nur langsam entwickeln wollte, einen erfreulichen Aufschwung genommen. Zahlreiche Kurgäste sind im Laufe dieser Woche bereits eingetroffen; ein größerer Anzug steht aber für die nächste Woche, mit welcher die Frankfurter Schulfestien beginnen, bevor. Es dürften wohl nur wenige vermietbare Räume in der kommenden Woche hier noch unbesetzt sein. — Da die hiesige evangelische Gemeinde von dem Bau ihrer Kirche noch Schulden zu tilgen hat, so werden am 11., 12. und 13. Juli er. mehrere hiesige Damen zum Behen des evangelischen Kirchenfonds in dem Garten des Hotels Pfaff einen Bazar veranstalten. An der Spitze des Unternehmens steht die Frau von Breen, Hofdame der Großherzogin von Luxemburg. — Da die wiederholten Unterhandlungen, die Herr Bürgermeister Friedrich dahier mit den hiesigen Wirthen, Bädern, Metzgern u. behufs Herbeiführung eines Arrangements bezüglich der Aufbringung der vorgeschriebenen Accise-Abgabe gepflogen, zu keinem Ergebnis führten, so soll zufolge Beschlusses des Stadtraths die zuständige Behörde um die Genehmigung zur Anstellung eines eigenen Accise-Beamten ersucht werden.

— **Maschinen.** 2. Juli. Heute wurden der Schuhmacher W. M. von Mettert, hier in Diensten stehend, und dessen Geliebte, die unter-scheltete Dienstmagd Wilhelmine G. von Niedermeilungen, da sie der im § 118 und 219 des Strafgesetzbuchs vorgesehenen Verbrechen bringend verdächtig sind, gefänglich eingezogen. M. legte dem ihn verhaftenden Gensdarmen bereits ein Geständnis ab.

* **Dier.** 4. Juli. Die General-Versammlungen der „Adolf-Stiftung“ und des „Allgemeinen Lehrer-Vereins“ finden dieses Jahr am 20. und 21. August dahier statt. Die Lage unserer Stadt inmitten des Bezirks läßt einen starken Besuch der Versammlungen erwarten. Die Tagesordnungen werden demnächst im Schulblatte bekannt gegeben.

(*) **Aus dem unteren Maingau.** 2. Juli. Die Traubenblüthe ist nunmehr allgemein eingetreten. Schon aus der Ferne macht sich dies durch den aromatischen Duft, welcher die Luft erfüllt, bemerkbar. Die heiße Witterung der letzten Zeit hat bewirkt, daß die Geheime sich rasch und gleichmäßig entwickelt haben, so daß auch der Verlauf der Blüthe ein gleichmäßiger und schneller werden wird. Dauert das gute Wetter an, so dürfte in 8 bis 10 Tagen die Blüthe vorüber sein und die Verpflanzung in der Entwicklung des Weinstocks wäre gegen die früheren Jahre nur noch eine unbedeutende. Eine kurze Blüthezeit wäre um so erwünschter, als dann auch das zahlreiche Ueberschießen weniger Schaden an den Blüthen anrichten könnte.

(+) **Montabaur.** 4. Juli. Der „Bienenzüchter-Verein“ im Regierungsbezirk Wiesbaden hat unsere Stadt für seine nächste General-Versammlung, die voraussichtlich am 26. August stattfinden, gewählt. Mit der Versammlung wird eine Ausstellung von Bienenzüchtereigenschaften und Bienenzuchtproducten verbunden. Auch findet neben einer allgemeinen Verloosung wieder eine Freiverloosung für die die Versammlung besuchenden Mitglieder statt.

— **Aus der Gegend.** Der Wagner Heinrich Albach aus Glörsheim a. M., welcher in einer Fabrik zu Höchst a. M. beschäftigt war, habete während der Mittagszeit im Rain und erkrankt. Jedenfalls hat ein Schlaganfall seinem Leben ein Ende gemacht. Albach hinterläßt eine Frau und sieben Kinder in ärmlichen Verhältnissen. — Die am 1. d. M. aus Anlaß des 50-jährigen Dienst-Jubiläums des Herrn Lehrers Denzer in Nied., bei Höchst a. M., veranstaltete Festlichkeit gestaltete sich zu einer allgemeinen und großartigen Kundgebung der Hochachtung und Liebe, deren sich der Jubilar in der hiesigen Gemeinde erfreut. — Der Gesangsverein zu Almdenburg feiert am 8., 9. und 10. August das Fest seiner Fahnenweihe. — Die Turngemeinde Sonnenberg veranstaltet heute Sonntag, Nachmittags von 2 Uhr ab, auf dem Turnplatz neben der Burgruine ein Sommerfest zur Feier ihres dreißig-jährigen Bestehens.

Das Niesen

ist fast ebenso jederzeit ein actuelles Thema zur Unterhaltung, wie das Wetter. Denn der Schnupfen belästigt uns in jeder Jahreszeit. Was ist das Niesen? Die Antwort lautet: Eine trampschaste Reflexbewegung der Athmungsmuskeln, die dadurch zu Stande kommt, daß sich ein die Gefäßnerven der Nasenschleimhaut treffender Reiz auf das Gehirn verpflanzt und von dort auf die Bewegungs-Nerven der Athmungsmuskeln übertragen wird. Wie alles hat natürlich auch dieses Niesen seine besondere Geschichte. Wenn hätte man nicht schon einmal, wenn er nieste, ein „Gott“ zugerufen, eine Sittze, die freilich heute verpönt ist in der guten Gesellschaft, während man früher sogar ganz lange Wünsche, Bitten und Versicherungen dem Niesenden zurief, wie zum Beispiel zur Zeit unserer Großväter, als eine sehr gebräuchliche Zurschneidelformel lautete: „Ein schönes Haupt hat sich geneigt.“ Der Niesende antwortete dann ebenso umständlich und feierlich: „Ein schöneres hat's angezeigt.“ Das Gesundheitswünschen beim Niesen soll bei Gelegenheit einer Welt aufgenommen sein, weil man in dem Niesen ein Zeichen der wiederkehrenden Genesung erblickte. Indes findet sich schon die Sittze bereits bei den alten Völkern, ja in der Odyssee wird ihrer gedacht. Polydorus Virgilius berichtet, es habe zur Zeit Gregors des Großen im Jahre 591 eine heftige epidemische Krankheit geherrscht, und die davon befallenen Personen

feien am Niesen gestorben. Um nun die Fortschritte der Krankheit zu heuimen, habe der Papst Gebete und Gekübbe verordnet und daraus sei die Sitte entstanden, beim Niesen „helf Gott!“ zu sagen. — Dem ist aber, wie erwähnt, nicht so, im ganzen Alterthume findet sich der Gebrauch, in jedem Theile der alten Welt, und die Entdecker der neuen fanden ihn auch dort. Als Adam, so erzählt eine jüdische Sage, durch den Ungehorsam seine Unsterblichkeit verlor, beschloß Gott, jeder Mensch soll einmal in seinem Leben niesen und zwar kurz vor seinem Tode. Nur der Erzvater Jacob habe es durch seinen unsträflichen Lebenswandel dahin gebracht, niesen zu dürfen, ohne zu sterben, und seitdem er beim ersten Niesen leben geblieben, haben alle: „Profil!“ gerufen. — Die griechischen Mythologen erzählten, als Prometheus in einer hermetisch verschlossenen Kiste das Feuer vom Himmel brachte und seiner aus Thon geformten Menschenfigur den Aether vor die Nase hielt, habe das menschliche Individuum, dem der geistige Aether in's Gehirn gestiegen, geniest, und Prometheus, darüber entzückt, ihm ein: „Wohl bekomme es Dir!“ zugerufen. — Als Penelope, von den Freiern bestürmt, um die Rückkehr ihres Gemahls flehte, nieste Telemach, der liebe Sohn, dergestalt, daß das Dach des Palastes erbeite, und die Mutter zweifelte nicht länger an der Erfüllung ihrer Wünsche. — Das größte Compliment, das ein römischer Stuger seiner Geliebten sagen konnte, war: Sternuit tibi Amor oder Cupido! Denn bei der Geburt jeder Schönen soll Cupido geniest haben. Diese Höflichkeit des Glückwunsches beim Niesen findet sich auch scherzhaft erwähnt in einem Epigramm des Martial. Derselbe spricht von einem gewissen Proclus, dessen Nasenpitze so weit von seinen Ohren entfernt gestanden habe, daß der Arme sich nicht niesen hören und also den üblichen Wunsch sich selbst zu Ehren nicht äußern konnte. Auch von den Germanen wird erzählt, daß wenn der Kaskie nieste, alle Indianer durch öffentliche Signale von dem glücklichen Ereigniß in Kenntniß gesetzt wurden, damit sie ein „Wohl bekomme!“ es ihm!“ beten könnten. Wenn der König von Monopata nieste, erzählt Helvetius, so müssen alle Hofleute ebenfalls niesen, und indem so das Niesen vom Hof in die Stadt und von der Stadt in den Umkreis weiter geht, so scheint es, als sei das ganze Reich von einem allgemeinen Schnupfen befallen. — Die Wiedertäufer und Quäker haben übrigens die dem Niesen dargebrachte Sublimierung unter sich abgeschafft. Aber auch in anderer Beziehung noch knüpft sich an das Niesen mancher Gebrauch. Es scheint, als ob die Ueberrückung und Unwiderstehlichkeit des Reflexaktes abergläubische Furcht einklöhte. So gilt ja auch das Niesen als ein günstiges Omen. Wenn Jemand „etwas beniest“ hat, gilt das Niesen mehr als eine eidesstattliche Versicherung. Uebrigens hat Taylor nachgewiesen, daß die Wünsche, Ceremonien und abergläubischen Vorstellungen beim Niesen über die ganze Erde verbreitet sind.

Den Chauvinisten und Antisemiten.*)

Ja, Selbstbewußtsein ziert ein Volk,
Doch nimmer eitles Prahlen;
Das gleicht den Kernen, taub und faul
In ausgeblähten Schalen.

Bombastisch ist der Chauvinist
Und blind in seinem Wüthen.
Unbuddamkeit und Haß vereint
In seinem Herzen brüten.

Ein plumper Knüttel ist sein Schwert,
Die Nothheit seine Kanne,
Zur Vörführung und zur Phraze wird
Des Wortes heil'ge Flamme.

Ein rechter Mann, weh' Stamm's er ist,
Wird stets sein Volkthum ehren
Und jedem Schaden, der ihm droht,
Mit Ernst und Eifer wehren.

Jedoch der Tschechen Lämmelei,
Der Franzosen hohles Trachten,
Der Russen schändliche Barbarei,
Das wollen wir verachten.

Und treu im neugehofften Reich
Den wackren Spruch uns merken:
Vehüt uns Gott vor Rassenhaß
Und Klassenhaß und Massenhaß
Und derlei Teufelswerken!

Schulte vom Brühl.

*) Aus der im Erscheinen begriffenen Zeitbroschüre: Sei deutsch, Mahnrufe in den Kampf der Zeit von Schulte vom Brühl. (Wiesbaden, L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.) Preis: 25 Pf.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Der englisch-holländische Schriftsteller Maarten Maartens erklärt öffentlich, daß das unter dem Namen „Avelings Schuld“ von Martin Martens in der „Berliner Abendpost“ veröffentlichte Feuilleton nichts Anderes sei, als eine unautorisierte, höchst unvollständige Bearbeitung seines englischen Romans „The Sin of Joost Aveling“. Wir geben dieser Erklärung gerne Raum, die als ein weiteres Zeichen dafür zu betrachten ist, daß in der Literatur die alte Kläuberromantik noch nicht ausgestorben ist.

Vom Büchertisch.

* Den vielen Tausenden, welche mit der Presse in Verbindung stehen, wird sicherlich die Nachricht willkommen sein, daß Sperling's Adreßbuch der deutschen Zeitschriften und der hervorragenden politischen Tagesblätter (Leipzig-M. Expedition des Zeitschriften-Adreßbuches, 396 S. Preis geb. 4 Mk.) für 1891 erschienen ist, bekanntlich weit aus das beste aller bestehenden Verzeichnisse dieser Art. Der insertirenden Geschäftswelt wird es einzig dadurch ermöglicht, die für sie geeigneten Blätter richtig auszuwählen und das Inseraten-Budget in selbstständiger Weise genau aufzustellen, aber auch Schriftsteller, Gelehrte, Bibliothekare u. s. w. überhaupt Jeder, der mit Zeitschriften-Redaktionen und Expeditionen geschäftlich irgendwie zu thun hat, wird es seiner Aufgaben wegen, die freilich noch sehr der Erweiterung fähig sind, mit vielem Nutzen gebrauchen können.

Neuerschienenes Bücher.

(Eingehendere Besprechung einzelner Werke bleibt vorbehalten.)

- „Führer über den Hunsrück“ von C. Weyrauch (Louis Geuser's Verlag, Neuwied), ein Büchlein, das nicht allein dem Fremden, sondern auch jedem Einheimischen eine Fülle des Wissenswerthen und Interessanten darbietet. Das Werkchen (Preis 90 Pf.) ist mit einer Uebersichtskarte ausgestattet, die es in jeder Beziehung zu dem macht, was es sein soll, zu einem zuverlässigen Führer über den Hunsrück.
- „Einleitende Ideen zur Geschichte der Juden und des Judenthums.“ Vortrag, gehalten am 27. Januar 1891 im jüdischen Literatur-Verein zu Bochum von Dr. M. Silberstein, Stadt- und Bezirks-Rabbiner in Wiesbaden. Separat-Abdruck aus den „Populärwissenschaftlichen Monatsblätter“, Organ des Mendelssohn-Vereins in Frankfurt a. M. (Wiesbaden, Chr. Limbarth.) Es möge an dieser Stelle nochmals auf diesen interessanten, schon früher erwähnten Vortrag hingewiesen sein.
- „Engelhorn's Allgemeine Roman-Bibliothek.“ Ein Auswahl der besten Romane aller Völker. 7. Jahrg., Bd. 22. Aus den Papieren eines Wanderers. Roman von Jeffery C. Jeffery. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Emma Becker. (Stuttgart, J. Engelhorn.) Preis 50 Pf.
- „Katholischer Sinn und protestantischer Geist.“ Ein kritischer Vergleich von Eduard Bonderhabe. (Leipzig, Otto Wiegand.)
- „Der vaterländische Papst.“ Preis 60 Pf. (Leipzig, Otto Wiegand.)
- „Deutsche Eigenart, Deutsches Nationalgefühl, Deutscher Patriotismus.“ Ein Zeit- und Zukunftsbild. Allen Vaterlandsfreunden und Erziehern gewidmet von Friedlieb Deutschmann. (Hannover, Karl Meyer (Eustav Prior).) Preis 60 Pf.
- „Erziehung, Unterricht und Idealismus“ von Wolfgang Körber (Breslau, W. Köhner).
- „Das goldene ABC der Philosophie“, d. i. die Einleitung zu dem Werke „Philosophie im Umriß“ von Adolph Stendel. Neu herausgegeben und mit Bemerkungen versehen von Max Schneidewin. (Berlin, Friedrich Stahl.)
- „Fürst Bismarck als Redner.“ Eine rhetorische Studie von Professor Dr. Gerlach. Preis 50 Pf. Erste Auflage. (Dessau-Leipzig, Richard Kahle's Verlag [Inhaber: Herm. Ockermis].)
- „Die Bismarck-Heze“ von Florian Geyer. Motto: In Frohschynal all' das Volk verbannt, das seine Meister je verkannt! Goethe. (Berlin NO., Friedrichs & Co., Verlags-Anstalt.)
- „Ein Rückblick aus dem Jahre 2037 auf das Jahr 2000.“ Aus den Erinnerungen des Herrn Julian West. Herausgegeben von Dr. Ernst Müller. (Berlin, Verlag von Carl Ulrich & Co.)
- Das Juli-Fest der „Deutschen Rundschau“ hat nachstehenden interessanten Inhalt: „Märchen's Frühlingsfahrt“. Eine Novelle in Briefen von Ilse Krapan. — „Saint-John“. — „Das Stammbuch von August von Goethe“. Mittheilung von Dr. Walther Vulpinus. — „Feitphrasen“ von Otto Seel. — „Eine neugefundene Welterschöpfungslage“. von Prof. Dr. Fritz Hommel. — „Leben um zu lieben“. Erzählung von Salvatore Farina. — „Der Cron-Tempel der Universität Greifswald“ von Julius Leising. — „Politische Rundschau“. — „Neue Romane und Novellen“. Besprochen von Wilhelm Bölsche. — „Eine neue Schrift“ von Ernst Bräde. — Literarische Notizen und Literarische Neuigkeiten. Mit dem Juli-Fest der „Deutschen Rundschau“ beginnt ein neues Quartal, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

Unser Kaiser-Paar in Holland.

Die Begrüßung des deutschen Kaiser-Paares in der Hauptstadt hat nach der ersten Bewillkommung sich immer herzlicher gestaltet. Die Lebenswürdigkeit der Kaiserin Augusta Victoria und die erste frammte Höflichkeit des Kaisers haben alsbald den ersten „günstigen Eindruck“ befestigt, besonders nachdem der Kaiser bei allen öffentlichen Gelegenheiten zeigte, daß der Empfang von Seiten der Holländer, sowie auch die Holländer selbst ihm sehr gut gefallen. Beim Galadiner erwiderte der Kaiser den Willkomm-Gruß, welchen die Königin-Regentin ihm in französischer Sprache darbrachte, mit einer kurzen Ansprache ohne besondere politische Bedeutung. Der Kaiser brachte in Erinnerung, welche alte Freundschafts- und Blutsverwandtschafts-Bande immer die Fürstenthümer Hohenzollern und Oranien vereinigen, und er äußerte die Hoffnung, daß die guten Beziehungen zwischen den beiden Nachbarstaaten fortauern werden. Die Beständigkeit der Freundschaft zwischen Deutschland und Holland als unmittelbarer Zweck und Erfolg des Kaiserbesuches kam auch zum öffentlichen Ausdruck, als der Kaiser nach der öffentlichen Musik-Aufführung vor dem Palais sich auf dem Balkon dem Volke zeigte und dabei die kleine Königin

Wilhelmine bei der Hand führte. Die früher oft gehörte Behauptung, daß Deutschland daran denke, Holland zu annektieren, findet hier bereits seit mehreren Jahren seine ernsthaften Vertreter mehr. Dies trat während der Kaiserkrönung deutlich zu Tage, denn das Volk würde dem Kaiser gewiß nicht einen so herzlichen Empfang bereitet haben, wenn man ihn als einen Feind von Hollands Unabhängigkeit betrachten würde. Alle Festlichkeiten, welche durch gutes Wetter begünstigt wurden, sind bis jetzt vollständig gelungen. Allgemein fiel das ungezwungene Auftreten des Kaisers auf, sowie auch das rege Interesse, welches er an allen ihm gezeigten Merkwürdigkeiten bekundete. Wie der Kaiser im Reichsmuseum selbst erzählte, war er bereits früher einmal in Amsterdam, allein als ziemlich junger Knabe. Das deutsche Kaiser-Paar zeichnete seine Namen in das goldene Buch des Reichsmuseums ein, verweilte dann mit der Königin-Regentin und großem Gefolge über eine Stunde im Museum und gab das lebhafteste Interesse für die alte holländische Kunst zu erkennen. Der Kaiser war, wie er wiederholt erklärte, in hohem Maße überrascht von dem großartigen Anblick, den die Stadt Amsterdam, wenn man ihr von der Seeseite sich nähert, darbietet. Uebrigens erklärte der Kaiser wiederholt seine Zufriedenheit mit dem Besuch in Holland, und auch hier wird das Kaiser-Paar den besten Eindruck hinterlassen. Das deutsche Kaiser-Paar ist dann, sehr befriedigt über den Besuch und die Aufnahme, Freitag Morgen von Amsterdam abgereist. Vor der Abreise begab sich der Kaiser mit einem Adjutanten in die Kirche und legte einen Kranz auf das dort befindliche Grab-Monument des Admirals de Ruyter. Vor dem Verlassen der neuen Kirche sagte der Kaiser zu dem ihn führenden Vice-Admiral Calendro und den Herren seines Gefolges: „Es ist ein großes Land, das so seine großen Männer ehrt.“ — Bei Eintreffen des Kaiser-Paares im Haag in Begleitung der Königinnen um 11 Uhr 35 Minuten am Staatsbahnhofe wurden Salutschüsse gelöst. Das Musik-Corps der Ehrenwache (Bürgerwehr) spielte die Nationalhymne. Zum Empfange waren alle Minister, das diplomatische Corps und der Bürgermeister anwesend. Der Kaiser schritt die Front der Ehrenwache ab; die Herrschaften folgten dann durch die geschmückte Stadt, überall begrüßt, zum Palais. Darauf wurde eine Rundfahrt durch die Stadt und bis nach Scheveningen gemacht. — Das Kaiser-Paar, die Königin-Regentin und die Königin sind dann Nachmittags 4 Uhr 45 Minuten in Rotterdam eingetroffen. Auf dem reich geschmückten Bahnhof waren zum Empfange der Bürgermeister und die Spitzen der Behörden erschienen. Nachdem der Kaiser die Front abgegrüßt hatte, wurde eine gemeinsame Spazierfahrt durch die Stadt unternommen. Eine zahlreiche Volksmenge begrüßte die Herrschaften mit begeisterten Zurufen, die Musik spielte die Nationalhymne. Nach der Spazierfahrt durch die Stadt und der Besichtigung des Hauptquartiers traf das Kaiser-Paar gegen 6 Uhr am Landungsplatze der „Hohenzollern“ ein. Die Königin-Regentin und die Königin Wilhelmine geleiteten dasselbe an Bord. Nach herzlichster Verabschiedung, während welcher die Nationalhymnen gespielt wurden, erfolgte die Abfahrt, wobei das Geschwader, welches die kaiserliche Yacht bei der Ankunft empfangen hatte, dieselbe bis ans Meer begleitete. Auf dem ganzen Wege wurde das Kaiser-Paar enthusiastisch begrüßt.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 4. Juli.** Der „Reichs-Anzeiger“ enthält eine Bekanntmachung des Reichs-Eisenbahn-Amtes, worin die Besorgnisse bezüglich der Betriebssicherheit auf außerpreussischen (deutschen) Bahnen als unbegründet hingestellt werden. Seit 1885 bis 1891 hätten im Ganzen 23 Entgleisungen infolge von Schienenbrüchen stattgefunden, davon 18 auf Stationen, nur 5 auf freier Bahnstrecke, 16 in Wintermonaten, 7 in Sommermonaten. Bei diesen Entgleisungen seien Reisende weder getödtet noch verletzt worden. — Auf die Anfrage einiger Looseshändler erklärte Minister Miquel, das neue Verbot des Privathandels mit Staatsloosen werde zu der nächsten Lotterie noch nicht in Kraft treten. — Bei einer Besprechung des Tages von Königsgrätz sagt die „Tägl. N. u. M.“: Wohl haben wir allen Grund, auf die kriegerischen Vorbeeren stolz zu sein, die uns bei Königsgrätz die Tapferkeit unseres Heeres und seine meisterhafte Führung erwarten. Allein es ist auch niemals bei uns vergessen worden, daß der Gegner von damals Oesterreich war, der Staat, den uralte Bande des Blutes und politischer Gemeinschaft mit Deutschland verbunden halten. Schon auf der Wahlstatt befahl König Wilhelm, daß dem verheerenden Feuer auf die fliehenden Schaaren Einhalt gethan werde. Beim Friedensschlusse stellte der Sieger seine Bedingungen so milde, wie nur irgend möglich, und seither ließ er keine Gelegenheit unbenutzt, dem Besiegten die Hand zur Veröhnung zu bieten. Diese Mäßigkeit, die ebenso der Festigung des deutschen Volkes, wie den wahren Bedürfnissen seiner Politik entspricht, hat denn auch reichlich Früchte getragen. Die lockere staatsrechtliche Verbindung Oesterreichs mit Deutschland erzielte eine von Jahr zu Jahr zu größerer Stärke erwachende Freundschaft, die endlich zu dem bekannten völkerrechtlichen Bündnisse führte, das eben jetzt wieder unter der freudigen Zustimmung der Völker auf's Neue bekräftigt und besiegelt worden ist. Die unvergleichliche Staatskunst Bismarck's war es, die mit prophetischem Blicke vor fünf und zwanzig Jahren jene Mäßigkeit empfohlen hatte, und ihr ward darum auch der schöne Lohn, wieder in segensreicher Form zusammenzuschließen, was sie einst zerreissen mußte. So wird denn des Tages in Deutschland ohne Ruhmredigkeit, in Oesterreich ohne Droll gedacht.

* **Rundschau im Reich.** Aus Thüringen, 2. Juli, wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Das erste Bataillon des 5. Thüringischen Infanterie-Regiments No. 94 (Großherzog von Sachsen) ist auf dem Marsch zu Schießübungen bei Erfurt von einem schweren Unfall betroffen worden. Zwei Soldaten, der Fünfjährige Koch, Sohn des Gutsbesizers Koch in Eitersburg, und der Musterknecht Plüger verstarben infolge eines

Hirschschlages auf der Stelle, zwei andere Soldaten sind ernstlich erkrankt, eine größere Anzahl wurde marischunfähig und befand sich gestern noch in ärztlicher Behandlung. Nach der ersten Meldung beträgt die Zahl dieser Erkrankten 20, nach späteren Privatmittheilungen aber noch mehr. Hoffentlich erweist sich diese Nachricht des Frankfurter Blattes als übertrieben. — Das Deficit der vorjährigen Nordwestdeutschen Ausstellung in Bremen beläuft sich nach der Endabrechnung auf etwa 170,000 Mk., welche zum Theil die Garantiegeber tragen. — Gegen den Verfasser der von uns besprochenen sensationellen Schrift „Drei Monate Fabrikarbeiter“ den Cand. theol. Paul Böhr, wurden aus den in dieser Zeitschrift gegebenen Arbeiterkreisen Klagen eingereicht, die vor dem Chemnitzer Amtsgericht zum Austrag kommen sollen.

Ausland.

* **Luxemburg.** J. K. S. die Frau Großherzogin von Luxemburg wird am 15., spätestens aber am 20. d. M. Königlich verlassen und nach Luxemburg reisen. — Dieser Tage wurde, wie gemeldet, der Verkaufsact der königlich niederländischen Privatdomänen im Großherzogthum unterzeichnet. Freizeitspreis beträgt nahe an drei Millionen Franken und wurde baar bezahlt.

* **Oesterreich-Ungarn.** Aus Königsgrätz, 3. Juli, wird gemeldet: Zur Erinnerungsfest an die Schlacht von 1866 sind 170 Mitglieder sächsischer Krieger-Vereine und zahlreiche Veteranen und Offiziere, welche an der Schlacht Theil genommen, hier eingetroffen. Gestern fand Serenade und Zapfenstreich vor dem Platz-Commando statt. Bei der heutigen Hauptfeier wurde ein Requim in der Kathedrale, sowie Feldgottesdienst beim Mausoleum vom katholischen und evangelischen Geistlichen, sowie dem Rabbiner abgehalten. Die Ehrenwache bildeten Vertreter des Dragoner-Regiments No. 8, des Infanterie-Regiments No. 14 und des preussischen Grenadier-Regiments No. 10. In 48 im Umkreise des Schlachtfeldes gelegenen Gemeinden wurden gleichzeitig Seelenmessen abgehalten. Hierauf folgte die Einweihung des neuen Monuments und Besichtigung des Schlachtfeldes.

* **Frankreich.** Das Befinden Lesspess' kößt, wie der „Figaro“ aus Paris meldet, seiner Familie ernstliche Besorgnis ein. Der Greis, dessen Kräfte schon seit einiger Zeit in sichtlicher Abnahme begriffen waren, konnte es nicht fassen, daß gegen die Verwaltungsgerichte der Panama-Gesellschaft eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet ist, und daß er selbst vor dem Untersuchungsrichter erscheinen mußte. Die Rücksicht, mit welcher dieser den Erbauer des Suezkanals in seiner Privatwohnung empfing, indem er selbst ein Unwohlsein vorschützte, vermag Lesspess nicht über die Thatfache hinwegzubringen, daß das gerichtliche Verfahren sehr ernst genommen wird, und die Seinigen suchen ihm vergeblich einzureden, es handle sich nur darum, der Verjährung vorzubeugen. — Auch in Frankreich ist man im tiefsten Herzensgrunde davon überzeugt, daß der Dreißig nur friedliche Zwecke verfolgt, und wenn man auch Gefahrzählungen wiederhaben will, so liebt man doch den Frieden allzu sehr, als daß man nicht eine Bestärkung desselben als Wohlthat empfinde. Diese Stimmung macht sich sogar in der Presse bemerkbar, welche die neuesten Vorgänge verhältnißmäßig mit Gleichmuth beipflichtet.

* **Rußland.** Fürst Dolgorukow, ehemals Flügeladjutant des Kaisers von Rußland, ist in Paris im 91. Lebensjahre gestorben. — Der neue russische Zolltarif ist am Donnerstag veröffentlicht worden; derselbe tritt am 13. Juli n. St. in Kraft. — Die „Nowoje Wremja“ bemerkt, der Tarif enthalte Schutzgölle für Eisen, Steinkohlen und chemische Produkte (namentlich für Soda und Schwefel). Die Erhöhungen seien im Wesentlichen nur Abrundungen der im August 1890 angeordneten Erhöhung der damaligen Zollsätze um 20 v. H. Für landwirtschaftliche Geräthe und Maschinen, sowie für Düngemittel seien indes Erleichterungen bewilligt. — Von dem Wachsen der russischen Kriegsflotte geht die „Nowoje Wremja“ einige nähere Nachrichten. Danach werden außer den im Auslande bestellten Schiffen gebaut auf der baltischen Werft der große Kreuzer „Amur“ mit 10,000 Tons Gehalt und 20 Knoten in der Stunde machend; auf der franco-russischen Werft das Panzerschiff „Nabotia“; auf der Newsky-Werft eine Corvette (Schulschiff); in Sewastopol das Panzerschiff „Georgius Pobedonozhen“; in Nikolajew ein Panzerschiff und ein Kreuzer; in Odessa zwei Minenlatter. Im Ganzen soll die Kriegsflotte um 22 Schiffe vermehrt werden.

* **Rumänien.** Wenn aus Sigmaringen gemeldet wird, daß daselbst außer dem rumänischen Kronprinzen auch der Minister Lahovary und der preussische Gesandte in Bern, Herr v. Bülow eingetroffen sind, so wird diese Nachricht mit dem Entschlusse in Verbindung zu bringen sein, welche der Prinz aus dem Scheitern seines Heirathsplanes zu ziehen gewillt ist. Er hat nunmehr zwischen seiner Neigung und der Berechtigung zur Thronfolge zu wählen. Sollte er auf der von ihm gewünschten Verbindung bestehen, so würde er damit auf die Thronfolge verzichten, zu welcher alsdann nach dem die Thronfolge regelnden Gesetze, sein jüngerer Bruder, Prinz Karl von Hohenzollern, berechtigt wäre. Die rumänischen Blätter behandeln fast sämmtlich sehr eingehend diese Angelegenheit. Der „Romanul“ spricht in berechneten Worten für dasselbe, und hält es für ungebührlich, sich in eine Familienfrage einzumischen. Die „Zindp. Roum.“ tritt diesen Anschauungen schroff gegenüber. Derselbe behauptet, das Zustandekommen der Verbindung des Prinzen Ferdinand mit Fräulein Bacarescu bedeute den Untergang der Dynastie. Das Blatt bestreitet direct die Möglichkeit, daß der gedachte Plan je zur Ausführung kommen könne. In ähnlichem Sinne spricht sich die „Natiunea“ aus. Auch der „Timpul“ meint, die Dynastie würde den Boden unter den Füßen verlieren, wenn sie sich mit einheimischem Blute vermische. Nachdem dies einmal gesehen, habe man in Zukunft keinen Grund mehr,

sch einer Wiederholung des Falles zu widerstehen. Damit seien der Republik die Wege geebnet. „Die Bewegung, welche sich aller Schichten der Gesellschaft bemächtigt hat“, so führt das Blatt aus, „ist der beste Beweis, wie die Rumänen an ihrer Dynastie hängen und wie sie darauf bedacht sind, Alles von derselben fern zu halten, was ihr Ansehen schmälern könnte.“ Andererseits halten gewisse Kreise daran fest, daß es dem Hohenzollernhause nicht nur nicht schade, sondern großen Nutzen bringen würde, wenn es sich durch Verbindung mit einem einflussreichen Geschlechte gewissermaßen „nationalisiren“ würde. Dieser Gedankengang hat offenbar neben der idealen Seite auch die Königin Elisabeth dazu bestimmt, für den Plan einzutreten. Bei einem großen Theile des Volkes hat der Thronfolger entschieden durch seine vorurtheilsfreie Meinung an Sympathie bedeutend gewonnen.

* **Asien.** Ueber die Unruhen in Hankow wird gemeldet: Am Sonntag vor dem Ausbruche ertheilten die Missionäre die behörbliche Warnung, daß ihre Häuser würden niedergebrannt werden. Die Schifften sich deshalb am Tage vor den Unruhen nach Shanghai ein. In Tientsin plünderte der Pöbel am 1. Juni das Missionsgebäude und übermächtige einen Mandarin. Die Soldaten gruben Grifflische Leichname auf dem Friedhofe aus, legten die Köpfe auf einen Haufen und schleppten den Mandarin nach dem Orte der Muthat. Aehnliche Ausschreitungen haben in anderen Orten stattgefunden.

* **Afrika.** Nach einer Meldung des Meuter'schen Büureaus aus Capetown vom 2. Juli verdingten etwa 100 bewaffnete Boers den Limpopo-Fluss zu überschreiten, um in das Nathonaland einzudringen; die Botschmannschaften der englischen südafrikanischen Compagnie verhinderten diesen Versuch zu „treffen“, und nahmen den Führer der Boers fest.

Ans dem Gerichtssaal.

o- Wiesbaden, 4. Juli. Das Königl. Schwurgericht verhandelte in seiner heutigen neunten Sitzung gegen den Tagelöhner Andreas Mayer aus Fischbach wegen Nothzuchtverbrechens 2c. Den Gerichtshof bilden Herr Landgerichts-Director Dr. Kumpff als Vorsitzender und die Herren Landgerichtsräthe Keim und Geling als Beisitzer. Als Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft fungirt Herr Gerichts-Assessor Kühne; als Verteidiger des Angeklagten Herr Rechtsanwalt Gutmann. Ein Geschworenen aus hier, der sein Fernbleiben von der heutigen Sitzung entschuldigend, wird, da er hierfür den genügenden Nachweis, ärztliches Attest, erlangen läßt, in eine Ordnungsstrafe von 50 M. genommen. Die Geschworenenbank wird aus folgenden Herren gebildet: Kaufmann Karl Wilmlein (Wintel), Fabrikant Constantin Doewin (Gattenheim), Rentner Georg Breidenbach (Königsfeld), Rentner Franz Morhes (Wiesbaden), Gutsherr Karl Krayer (Wintel), Gastirth und Bäcker Anton Reuth (Arnoldsheim), Rentner Ernst Emil Stein (Oberlahnstein), Weinhandler Peter Voller (Hochheim), Handchuhmacher Valentin Einz (Wiesbaden), Landmann Wilhelm Pfeiffer III. (Oberliederbach), Rentner Ludwig Schlaffhorst (Wiesbaden), Rentner Theodor Schweisguth (Wiesbaden). Der Angeklagte Mayer ist 49 Jahre alt, ledig, und hat sich auf dem Hofe Goldstein bei Sawanheim, seinem letzten Wohnort, des Stittlichkeits-Verbrechens in zwei Fällen an einem 14-jährigen Mädchen schuldig gemacht. Die Verhandlungen werden unter Anwesenheit der Öffentlichkeit geführt und enden um 2½ Uhr mit der Verurtheilung des Angeklagten Mayer wegen Nothzucht-Versuchs in idealer Concurrrenz mit Verbrechen gegen § 176 pos. 1 des R.-Str.-G.-B. zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis. — Montag, den 6. Juli, letzte Verhandlung und zwar gegen den Kaufmann Alexander Schröder von Hochheim wegen betrügerischen Bankrots.

* **Hörnberg, 3. Juli.** Vor dem hiesigen Schöffengericht sollte sich ein Kutscher wegen angeblicher Unterschlagung einer Summe von 6 M. veranworten. Er ist jetzt in Würzburg wohnhaft und war zu einem schon früher angesetzten Termine zur Verhandlung nicht erschienen. Nun wurde er polizeilich vorgeführt und hat Freisfahrt von Würzburg hierher erhalten. Das Gericht fällt aber ein freisprechendes Urtheil und der Kutscher muß nunmehr auf eigene Kosten wieder zurück nach Würzburg reisen. Fehlt ihm aber hierzu das Geld, was nicht unmöglich ist, dann bleibt ihm nichts Anderes übrig, als sich nach Würzburg — zurückzubetteln. Hätten wir die gesetzliche Pflicht des Staates, Unschuldigen Verurtheilte und Inhaftirte materiell zu entschädigen, so könnten solche Fälle nicht vorkommen, die das Volk in seinem Gypsfinden für Recht und Unrecht aufs Schwerste kränken. (H. 3.)

Vermishtes.

* **Vom Tage.** Durch den gemeldeten Brand in Speyer sind die Wäldchen- und Lagerräume des Diefenbacher'schen Mühlenamteins völlig zerstört. Der Georgenturm, der letzte Rest der alten Stadt, ist gänzlich ausgebrannt. Es war ein entsetzlicher Augenblick, als der Dachstuhl mit den drei Gloden und der Uhr einstürzte. Die gefährdete Dreifaltigkeitskirche ist gerettet. Der Schaden ist sehr groß. Ueber die Entstehungsursache des Feuers ist Sicheres nicht bekannt.

Aus Bittan, 3. Juli, wird gemeldet: Die mechanische Weberei Actienfabrik, vormals Fränkel, steht in Flammen. Der große Webstuhl mit 200 Stühlen ist zerstört, die Schlichterei und die Rohwarenlager sind in größter Gefahr.

In Gr. Schnejew bei Biskrow stürzte der Sturm den Schafstall um. 1000 Schafe mitlammt dem Schäfer lagen unter den Trümmern. Es gelang, den Schäfer unverletzt hervorzuziehen, aber viele Thiere kamen um.

Ein 14-jähriger Lehrling mußte sich im Krankenhaus zu Belbert einer Operation unterwerfen, wobei er von zwei Ärzten chloroformirt

wurde. Während der Operation erwachte der Junge und schlug so wild um sich, daß er von 4 Personen kaum festgehalten werden konnte. Als die Ärzte zu einer Wiederholung der Narföse schritten, blieb dem Patienten der Athem aus und es erfolgte der Tod. Die Staatsanwaltschaft in Elberfeld, der der Unfall mitgeteilt wurde, hat eine gerichtliche Untersuchung des Sachverhalts angeordnet.

Das „Bureau Reuter“ meldet aus Cleveland vom 3. Juli: Ein Personenzug der Erie-Eisenbahn stieg heute Morgen früh um 8 Uhr mit einem Güterzuge bei Ravenna zusammen. Zwei Schlafwagen und ein anderer Personenzug gingen Feuer und verbrannten vollständig. Bisher sind 27 Leichen unter den Trümmern aufgefunden worden. Eine weitere Meldung über den Zusammenstoß bei Ravenna besagt: „Der Zusammenstoß war ein außerordentlich heftiger. Ein Wagen des Personenzuges ist vollständig zertrümmert. Es ist fast unmöglich, mehrere noch lebende Personen aus den brennenden Trümmern zu retten. Der verunglückte Zug war hauptsächlich von Personen benutzt, die anlässlich des National-Feiertages zu Freunden sich begeben wollten.“

Der Kassier in Kraquebagger Arsenal, Sandie, schoß bei der Revision der Kasse drei Mal mit einem Revolver auf den Kassens-Revisor Petrovic, welchen er vernarbete. Er tötete darauf sich selbst durch einen Revolverchuß. Der Grund ist ein entdeckter Fehlbetrag.

Der angewachsene Lavaström des Bejuv droht in den hinter dem Observatorium befindlichen Petranagraden sich zu ergießen. Von zwei bis zum Krater-Mund vordringenden Brasilianern stürzte einer, Silva Jardim, vom Krater ab, während der andere, Joaquin Carneiro, gerettet werden konnte.

Durch einen in der Nähe von Murau (Steiermark) niedergegangenen
Wolkenbruch sind in zwei Ortschaften zahlreiche Häuser beschädigt
worden; die ganze Ernte ist vernichtet, auch sollen mehrere Menschen um's
Leben gekommen sein.

In Dargun bei Suoien (Mecklenburg) stürzte die Giebelwand eines brennenden Hauses auf die mit dem Löfchen der Feuerwehr beschäftigten Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr und tödtete vier Mann, darunter den Feuerwehrhauptmann. Fünf andere Feuerwehrleute erhielten lebensgefährliche Brandwunden.

In Seligenstadt ist wahrscheinlich infolge der herrschenden Glühitze, eine Kohlenäure-Flasche unter fürchterbarem Knalle geplatzt. Die Wirkung dieser Explosion war eine gewaltige. Die zylindrische, aus Schmiedeeisen gefertigte Flasche, etwa 1 Meter lang und 12 Centimeter im Durchmesser, mit über 1 Centimeter Manteldicke, ist ihrer ganzen Länge nach zerrissen und wie dünnes Blech verbogen. Von der Gewalt der Explosion zeugen die Trümmer der zerstörten Holzrampe, das demolierte Schuttbach und die oben Fensterhöhlen an Güterkuppen, am Stationsgebäude und an der Beamten-Wohnung. Zum Glück wurde bei der Katastrophe Niemand verletzt.

Dem „Gacnetment“ zufolge ist der Arzt, welcher, wie wir meldeten, einer Kranken, während sie durch Chloroform betäubt war, Krebsbakterien einimpfte, kein Amerikaner, sondern ein französischer Arzt in einer großen Stadt Ost-Frankreichs. Das Blatt läßt durch einen seiner Mitarbeiter eine Untersuchung anstellen und will in einiger Zeit Einzelheiten über den Fall veröffentlichen.

Fran Bonnemain, des Generals Boulangers Freundin, leidet an hochgradiger Schwindelucht. Ein Pariser Arzt ist zu ihr nach Brüssel berufen worden, um ein neues Mittel gegen diese Krankheit bei ihr anzuwenden. Dasselbe besteht in Einspritzungen von Savaol, einem Product des Croisots, ins Muskelfleisch. Man wendet es in 10-procentiger Lösung mit 1 Procent Jodoform in Oliben- oder Mandelöl an.

Der Oberst der Pariser Feuerwehr ist nach Berlin gereist, um die dortigen Löscheinrichtungen zu studiren. Er wird zu dem gleichen Zwecke auch Moskau und Petersburg besuchen.

Am vorletzten Samstag ging der sechsjährige Knabe des Gemeindegeldners von Moosthening in Baiern mit mehreren Kindern in den sogenannten „Blumnbauernholz“, um dort Heidelbeeren zu suchen, verirrte sich aber im Walde und ist seither nicht mehr nach Hause gekommen.

In Berlin ließ sich in einer Waffenhandlung ein junger, feingeleideter Mann verschiedene Waffen zur Auswahl vorlegen. Wüthlich ergriff er einen soliden Dolch, den er sich mit den Worten: „Schön, aber theuer“, zwei Mal in die Brust stieß. Dem nicht tödlich Betroffenen legte man schnell einen Nothverband an und schaffte ihn in die Charité, wo er sehr Bedauern äußerte, nicht tiefer getroffen zu haben. Die Aerzte hoffen, den jungen Mann wieder herauszuholen.

Mit höchster Gefahr für sein Leben hat Mittwoch Abend der Lieutenant v. Sell vom 4. Garde-Regiment g. F. in Spandau einem sein geliebten jungen Mädchen, das in's Wasser gelungnen war, das Leben gerettet. Er entledigte sich seines Leberrocks, sprang in den Fluß, tauchte mehrmals unter und kam schließlich, den anscheinend leblosen Körper des Mädchens mit der rechten Hand haltend, zum Vorschein. Mit Aufbietung aller Kraft erreichte er einen am Ufer stehenden Kahn. Der Retter, welchen das Publikum für seine heldenmüthige That mit Hurra-rufen belohnte, entfernte sich schnell. Die junge Dame, eine Berlinerin, betrieb ein Cigarettengeschäft. Dasselbe wurde ihr, da sie ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachzukommen vermochte, am dem verhängnißvollen Tage durch den Gerichtsvollzieher geschlossen. Aus Kummer hierüber wollte sie sich das Leben nehmen und kam zu diesem Zweck nach Spandau. Sie befindet sich jetzt auf dem Wege der Genesung.

Eine eigenthümliche Pfändung hat der Gerichtsvollzieher zu Deggendorf vor einigen Tagen in dem Dorfe Mettenbach vorgenommen. Da der dortige Kriegerverein sich weigerte, eine einer Musik-Gesellschaft schuldige Summe von etwas über 20 Mark zu zahlen, erschien den Mäch. N. N. zufolge der genannte Beamte und pfändete die — Fahne des Vereins.

* **Heber die körperliche Erziehung des Kaisers** hat Professor Euler kürzlich Mittheilungen gemacht, denen wir folgende Einzelheiten entnehmen: Im Januar 1866 nahm das Turnen des damals 7 Jahre alten Prinzen Wilhelm seinen Anfang. 1868 kam der 6-jährige Prinz Heinrich hinzu. Der Unterricht wurde ununterbrochen fortgesetzt bis zur Ueberfieberung der beiden Prinzen nach Kassel. Im Park des Neuen Palais in Potsdam wurden die verschiedenen Übungsräume für den Sommer hergerichtet. Zunächst wurde genau in der Größe des Fockmastes des kaiserlichen Schiffes „Hela“ ein solcher mit voller Ausrüstung von der Werk zu Danzig bezogen und aufgerichtet; ringsum wurde der Rasen in der Größe und Ausdehnung des wirklichen Schiffes ausgeteilt. In der Nähe wurde dann ein Scheibenstand und ein Turnplatz mit vollständiger Turneinrichtung hergestelt, an die sich eine Hindernisbahn schloß. Der mittlere freie Raum des Platzes diente dazu, den Prinzen praktischen Unterricht in der Ausführung fortificatorischer Erdarbeiten zu geben. Anzeichnungen der Grundrisse solcher Arbeiten auf eine Tafel und mündliche Belehrungen gingen mit den praktischen Arbeiten Hand in Hand. Für das Winterturnen war in dem Prinzenpalais und später in der ehemaligen Aula des französischen Gymnasiums in der Niederlagstraße eine Turneinrichtung getroffen. Prinz Heinrich gewann bald Vorliebe für die Übungen am Mast. Ein ähnliches Interesse zeigte Prinz Wilhelm für alles Militärische. Somit turnten beide fleißig an den Geräten, übten sich im Wassergebrauch, Schießen und Schwimmen. Prinz Wilhelm konnte schon im zweiten Jahre des Unterrichts fertig schwimmen. Er wurde auch ein geübter Schütze und tüchtiger Fechter. Auf der Mitte des Turnplatzes wurde von den Prinzen eine Bännette aufgeschüttet und mit Blochhaus, Zugbrücke und Geschützarmierung versehen. Diese Bännette wurde einmal im Sommer regelrecht belagert, durch Tranchen angegriffen und gestürmt. Prinz Wilhelm, die preussische Fahne in der Hand, führte voran, nahm die feindliche Fahne herunter und pflanzte unter Hurrarufen der Stürmer die preussische auf. Es nahmen an diesem Kampfe noch eine Anzahl Cadetten Theil. Dann wurde der Feinde verfolgt, schließlich Kalt gemacht und ein Bivoual aufgeschlagen. Strohschirme wurden gebaut, Kartoffeln in der Nähe des Lagerfeuers gebraten, Kaffee in den Kochtöpfen gekocht. Zum Schutze des Bivouals wurden Boien aufgestellt, diese instruirte, Meldungen betreff des Feindes gingen ein, und besonders Prinz Wilhelm war dabei sehr thätig. Abends wurde das Bivoual abgebrochen, das nahegelegene Schloß Lindstedt erklümt, die dort aufgestapelten Vorräthe an Chokolade und Backwerk erbeutet; dann wurde unter Musikbegleitung der Capelle des Militärwaisenhauses nach dem Neuen Palais zurückmarschirt und mit einem Paradeumzuge vor den Eltern der Tag beschlossen. Auch die Prinzen erhielten Turnunterricht und trieben nicht bloß Frei-, Stab- und Hantel-Turnen und heilgymnastische Übungen, sondern turnten auch an mannigfachen Geräten.

* **„Ein freies Leben“.** Aus Berlin waren seit etwa 14 Tagen fünf Knaben im Alter von 12 bis 13 Jahren verschwunden. Die Eltern, die auch von der Polizei keine Auskunft über den Verbleib ihrer Kinder erhalten konnten, glaubten an Verunglückungen. In der Nacht zum Sonntag nun bemerkte der Besitzer einer zwischen Spandau und Charlottenburg gelegenen Villa, wie mehrere Personen in seinem Garten unterwirthschafteten. Er gab einen Klammerschuss in die Luft ab und die fremden Gäste verschwanden schleunigst über den Zaun. Am nächsten Mittag fanden sich zwei ziemlich verhungerte Knaben im Friedrichs-Kanal ein und baten flehentlich um Verabreichung von Speisen. Nachdem dies geschehen war, wurden sie ihres wenig Vertrauen erweckenden Aussehens wegen der Polizei zugeführt und hier als Richard Krumbach, Reinholdsdorferstraße 46, und Richard Andreas, Gerichtstraße 6, in Berlin wohnhaft, festgehalten. Beide gestanden alsbald, daß sie sich mit den drei anderen vermissten Knaben Schröder, Steinbach und Geisler zusammengethan hätten, um ein Mäuerleben zu führen. Ihre Streifzüge hätten sie in die Gärten von Willen unternommen, die dann der vorhandenen Rosen beraubt worden seien. Der Erlös aus diesen Blumen habe zum Theil die Mittel des Unterhalts ergeben, zum Theil aber habe die junge Bande von Fischen gelebt, welche sie sich selbst gefangen und dann am Feuer geröstet habe. Als Unterschlupf wurde bald dieser, bald jener Ort gewählt, je nachdem man sich am Sichersten glaubte. Nachdem nun aber der geplante Raubzug mißglückt sei, habe der Hunger die Veranlassung zur Beendigung des wilden Lebens gegeben.

* **Der Sprachreiniger im Waffenrock.** „Einsjähriger, pennen Sie?“ — „Nein, Herr Unteroffizier!“ — „Na, dann bitte, helfen Sie mir mal ein bißchen bei's Jermänstren“, sagte der Wachthabende zu einem Marschjäger, der es sich gleich den anderen Wacheziehern Nachts auf der Brücke bequem zu machen versucht hatte, aber sich unruhig auf dem harten Lager hin und her warf. „Hier hat Genser in die Allgemeine Militär-Zeitung die Idee angesetzt, die Fremdwörter in unsere Heeresprache zu jermänstren. Was halten Sie, gelehrtes Huhn, von die Geschichte?“ fragte, dem gähnenden Schnurträger eine Nummer der „Allgemeinen Militär-Zeitung“ unter die Nase haltend, der Hächecommandirende. „Na, was meinen Sie zu dem feistreichen Vorschlag?“ forschte der Unteroffizier weiter, als ihm der Freiwillige nach einiger Zeit das Blatt wieder zurückgab. — „Hui!“ meinte der Einsjährige, worauf der Wachthabende fortfuhr: „Für die Generalität rechte Heerwärts, die Stabs- und Subaltern-Offiziere, oder wie der Artillermacher die Herren Offiziere nennt: Für die Wehrherrschaft war nun der Alchiste gefunden, aber an die Unteroffiziere zc. hat der Zeitungsmensch nicht gedacht, und da hab' ich denn solchen der Hehlende erlangt. Hören Sie: wenn der Offizier „Wehrherr“ benannt werden soll, denn müssen die Unteroffiziere loßlich selbst „Unter-Wehrherrn“ sind, der Feireire, ein deutsches Wort, bleibt Feireire, bis er Unter-Wehrherr wird. Des versteht sich so ipso von selbst, aber nu, Sie Sprachlehrer, kalkultren Sie mal einen deutschen

Beiriff for'n Sergeanten aus.“ — „Schergel!“ antwortet ihm schnaubend der Einsjährige. — „Na, Sie, der is antösig! Wissen Sie nicht Befehrs?“ — „Unter-Feirbweibel!“ — „Det wäre eher wat for'n Biß-Spieß; — aber weiter!“ Der Einsjährige zuckte mit den Achseln. „Bon, denn lassen wir das vorläufig, und hören Sie weiter: Die Heirren würde ich „Wehrjungen“ tituliren.“ — „Und uns Einsjährige?“ scherzte das „gelehrte Huhn“. — „Euch Einsjährige?“ — „Na, warten Sie mal! For Euch wäre, der Wort „Wehrbabb“ wie gefunden.“ Das laute Auf-lachen des Freiwilligen weckte die Brückenschläfer, die ohnehin bald zur Posten-Abdrehung antreten mußten. (Berl. Z.)

* **Die klimatischen Verhältnisse New-Yorks** scheinen recht sonderbarer Natur zu sein. Wir lesen da in der „New-Yorker Staats-zeitung“ u. A.: Der letzte Dienstag war seit Menschengedenken in New-York der heißeste Junitag, der gestrige Tag dagegen darf, den Versicherungen des Witterungs-Statistikers zufolge, für sich die Ehre beanspruchen, in der Geschichte der Stadt als der kälteste Tag im Brachmonat angeführt zu werden. Zwischen diesen beiden Witterungs-Extremen liegt aber eine Differenz von rund 40 Grad F. Diese Thatfache liefert nun allerdings eine treffliche Illustration zu den „wunderbaren Möglichkeiten unseres Klimas“. Aber dafür begeistern können wir uns wahrlich nicht. So angenehm und wohlthätig die plötzliche Erlösung aus der gefährlichen Um-armung des schier toll gewordenen Sonnengottes von der ganzen belebten Natur empfunden wurde, so gehört ein so scharfer Temperaturswechsel vom sanitären Standpunkte doch keineswegs zu den Vortheilen klimatischer Verhältnisse. Wenn die Menschheit gestern vor einer Hitze, die selbst der Hundstage spottet, nicht aus noch ein weiß und aus verzweifelter Verzweiflung in puncto der Bekleidung und des Consums vermeintlich fühlender Getränke allerlei Thorheiten begeht, um soann zwölf Stunden später vor Kälte zittern und die schwersten Winterkleider wieder hervor-suchen zu müssen, so ist das schon nicht mehr schön!

* **Ein neuentdeckter See.** Wir meldeten bereits, daß in der Nähe von Salton seit einigen Tagen ein Salsee von bedeutendem Umfang in der Bildung begriffen ist. Der Berichterstatter der „World“, welcher von einem Ausflug nach dem Schauplatz der merkwürdigen Naturerscheinung nach San José zurückgekehrt ist, erklärt, daß der See das Resultat der Erdbeben ist, welche ganz Süd-Californien im Laufe der letzten Woche erschütterten. Der „World“-Berichterstatter besand sich mit einer Anzahl von Indianern auf einer Jagdexpedition und hatte in der Nacht des Erdbebens sein Lager etwa 50 Meilen von Salton in einem Engpaß aufgeschlagen, in welchem die Erdstöße deutlich wahrnehmbar waren. Noch am Samstag Abend war der Paß gänzlich trocken, am nächsten Morgen bot sich jedoch dem Auge ein Anblick, wie nach einem heftigen Regenfall dar. Der Boden war überall von einem salzig schmeckenden Wasser bedeckt, welches unmöglich von Regen herkommen konnte. Einer der Indianer meldete, daß in der Formation der Berge selbst bemerkenswerthe Veränderungen stattgefunden hätten. Er denkt ferner auf einen ungeheuren, aufsteigend grundlosen Erdsplatt, welcher früher nicht dort gewesen war. Auch an anderen Punkten wurden kleinere Spaltungen in der Erde entdeckt. Längs des Weges nach Salton er-moedeten viele Stellen den Eindruck, als ob sie gewaltsam aus dem Boden hervorgebracht wären. Es fanden sich zudem Wasserbeden an Plätzen, welche vorher trocken gewesen waren. Die Flüsse sind aus ihrem Bett herausgetreten und der Coloradofluß ist beträchtlich gestiegen. Unmöglich konnte jedoch von ihnen die Wassermenge herrühren, welche das Land in der Nachbarschaft von Salton bedeckt. Die Colorado-Wüste liegt im County San Diego in Californien und bedeckt ein Areal von mehr als 3000 Quadratmeilen.

* **Unverschämtheit** war es mindestens, was im Londoner City-Temple der Prediger Dr. Parker am Sonntag beging. Der Genannte sagte Folgendes: „Ich will nicht glauben, daß der deutsche Kaiser die Marine-Ausstellung am Sonntag, und sei es auch nur privatim, besuchen wird. Schon der bloße Gedanke ist verlegend und beleidigend. England ist nicht Deutschland. Das Gefühl ganz-Englands sollte in einer solchen Angelegenheit geschädigt werden. Dasselbe läßt sich nicht so ohne Weiteres mißachten. In erster Reihe sollten die Kaiser die charakteristischen Empfindungen der Völker schonen. Bieten denn die sechs Wochentage nicht reichliche Gelegenheit, jede Ausstellung zu besuchen? Gewiß kann sogar ein Kaiser nicht den Wunsch hegen, die ganzen sechs Tage bei dem Vaccaratheil zuzubringen. Selbst dieses zeichnet sich dadurch aus, daß es nur um Mitternacht gespielt wird.“ Namentlich die durch nichts veran-lasste blödsinnige Gedanken-Verbindung in den letzten Sätzen verdient die entschiedenste Zurückweisung, die sie wohl auch in England selbst finden wird.

* **Humoristisches.** Neues Maas. Elli (zu einer Freundin): „Du bist schon mal durch einen Tunnel gefahren, wie lang war der denn?“ — „Na, so drei Risse lang.“ — Großes Fest. Mann, alter Freund, was ist denn los? — „Aufstern und Champagner.“ — „Ja, feiern großes Fest! 500 Mark Schulden sind wieder verjährt!“

Geldmarkt.

— **Conversationsbericht der Frankfurter Börse** vom 4. Juli. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 261 $\frac{1}{2}$, Disconto-Commandit-Antheile 175, Staatsbahn-Aktien 249, Galizier 188, Lombarden 94, Egypter 97 $\frac{1}{2}$, Italiener 91 $\frac{1}{2}$, Ungarn 91 $\frac{1}{2}$, Gotthardbahn-Aktien 134 $\frac{1}{2}$, Nordost 135 $\frac{1}{2}$, Union 103 $\frac{1}{2}$, Dresdener Bank 138 $\frac{1}{2}$, Laurahütte-Aktien 112 $\frac{1}{2}$, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien 154 $\frac{1}{2}$, Russische Noten 220. — Die heutige Börse verkehrt bei sehr stillem Geschäft in schwacher Haltung. Russische Werthe sehr flau.

Frankfurter Course vom 4. Juli.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.22	16.18	Amsterdam (fl. 100)	3	168.75 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.20	16.16	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.55 bz.
Dollars in Gold . . .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.90 bz.
Dutaten	9.61	9.57	London (Str. 1)	5	20.36 bz.
Dutaten al maroc . .	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.30	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroc p.R. .	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.60 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Dach. Silber	136.70	134.70	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.425 bz.
Russ. Banknoten . .	—	222.50	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	173.05 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.					
Frankfurter Bank-Disconto 4 %.					

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Bamberg**, 4. Juli. Der von Berlin nach München abgegangene Vergnügungszug ist bei Eggolsheim entgleist. Zur Hülfeleistung ist ein Zug mit kräftlichem Personale nach der Unfallstelle abgegangen. Einzelheiten fehlen noch.

* **München**, 4. Juli. Offiziell wird über den Eisenbahn-Unfall bei Eggolsheim gemeldet: Bei der Ausfahrt aus dem Bahnhofe Eggolsheim entgleiste die als zweite expedirte Abtheilung des seiner Länge wegen in drei Theilen abgetheilten Berliner Ferien-Extrazuges, aus neun Waggons bestehend, vermuthlich infolge einer Unterpflung des Bahngeländes. Frau Dupont aus Berlin oder Magdeburg ist todt, sechs Personen sind schwer, sechs leicht verwundet. Der Bahn-Verkehr ist unterbrochen, der Telegraphen-Verkehr gestört.

* **Wien**, 4. Juli. In einer Besprechung der Reise Kaiser Wilhelms nach England sagt die „Neue Freie Presse“: Während der Hatz gegen Deutschland Frankreich den Idealen seiner historischen Entwicklung unter machte und Ausland sich nur nothgedrungen die französischen Verbündungen gefallen läßt, hat die Tripel-Allianz und ihr Verhältnis zu England eine natürliche Grundlage an dem Bestreben der Erhaltung des Friedens. Durch die freundschaftliche Vergesellschaftung Englands mit den Allianz-mächten ist erst die Ueberlegenheit der Friedens-Allianz eine so zweifellose geworden. Die „Deutsche Zeitung“ sagt: „Die beiden ersten Besuche des Kaisers galten nur dem britischen Hofe, der diesmalige gilt jedoch auch dem britischen Volke.“

* **Bremen**, 4. Juli. Die Mutter des Botenposters in London, Waddington, ist gestorben.

* **Kopenhagen**, 4. Juli. Das königliche Paar ist heute Vormittag 10 Uhr hier eingetroffen. Eine Panzer-Batterie und zwei französische Torpedo-Boote waren dem „Danebrog“ entgegengefahren.

* **Sherbrooke** (England), 4. Juni. Kaiser Wilhelm und Kaiserin Auguste Victoria trafen um 12 Uhr Mittags an Bord der „Hohenzollern“ hier ein.

* **London**, 4. Juli. Die Vorbereitungen zum Empfange des kaiserlichen Paares sind beendet und lassen einen glänzenden Empfang erwarten. Die Morgenblätter drücken die sympathischen Empfindungen Englands aus. „Daily Telegraph“ meint, die Bande, welche die beiden Nationen verknüpfen, seien durch die jüngsten Vorgänge noch enger. „Daily News“ sagen, der Dreikönig sei der Erhaltung des Friedens gewidmet. England stehe demselben mit Recht freundlich gegenüber; Englands Sympathie für Italien sei so stark als jemals. „Standard“ und „Times“ heben die Gemeinsamkeit der Interessen Deutschlands und Englands hervor, sie seien wie im Geiste zur Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Systems in Europa verbunden. — Der Sohn des ehemaligen Premierministers Gladstone ist gestorben. — Das Unterhaus erledigte gestern die Specialdebatte der Unterrichtsbill.

* **Melbourne**, 4. Juli. Der Dampfer „Süder“ ist in Sidney eingetroffen; er berichtet, auf Samoa herrsche vollständige Ruhe.

* **Penares** (Indien), 4. Juli. Das „Bureau Reuter“ meldet: Ein neuer ungeheurer Menschenrechen war im überzog die Stadt zwei Stunden lang und schädigte die Bäume und Gärten auf das Verächtlichste.

* **New-York**, 4. Juli. Der hiesige Gesandte der chilenischen Congreg-Partei erhielt die telegraphische Meldung, daß der Dampfer „Atapo“ mit einer vollen Waffenladung für die Congreg-Partei in Iquique eingetroffen ist.

Räthsel-Ecke.

(Der Räthsel der Räthsel ist verboten.)

Magisches Quadrat.



In die Felder nebenstehenden Quadrates sind die Buchstaben A A A A D D D D G L L O O R R derart einzutragen, daß sowohl die senkrechten wie die wagerechten Reihen folgende Bedeutung ergeben: 1) einen weiblichen Vornamen, 2) eine ausländische Adelsbezeichnung, 3) eine Bezeichnung für systematische Unterschiede, 4) ein ital. Fluß.

Räthelsprung-Rebus.



Citaten-Räthsel.

Aus jedem Citat ist ein Wort zu entnehmen und daraus ein neues Citat zu bilden.

Wer nie sein Brod mit Thränen aß.
Die Fahne flattert hoch im Wind.
Der böse Feind sät Unkraut unter den Weizen.
Wer Vieles bringt, wird Jedem Etwas bringen.
Das Volk steht auf, der Sturm bricht los.
Sehet die Lilien auf dem Felde an, sie säen nicht, sie ernten nicht.

Verschieden-Räthsel.

Nebenstehende Wörter sind so untereinander zu schieben, daß eine Buchstaben-Reihe von oben nach unten einen Vornamen ergibt.

Riga
Uhu
Abisalom
Kato
Tiffe
Caviar

Räthsel.

Ich wage, oft an Segen schwer,
Unübersehbar, Feld an Feld
Da trüben in Amerika,
Wo jeder Farmer hoch mich hält,
Drehst Du mich um, bin ich bekannt
Im fernen Ost als reiches Land.

Auflösungen der Räthsel in No. 148:

Rebus.

Ballanzug.

Quadrat-Räthsel.

A	D	A	M
D	O	R	A
A	R	Z	T
M	A	T	T

Umstellungs-Aufgabe.

Meinest Du etwa,
Ich sollte das Leben lassen,
In Wäldern fliehen,
Weil nicht alle
Jugendblüthen reifen?
Goethe.

Richtige Lösungen sandten ein: J. Bös, hier, J. Beckmann, Aulhausen. Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einlieferten.

Geschäftliches.

Doeflund's peptonisirte Kindermilch und **Doeflund's** Milchwiebad, die einfachsten, verdaulichsten und zuverlässigsten Nährmittel (nur in Wasser zu lösen resp. zu kochen) für gesunde und kranke Kinder, sind namentlich während der heißen Jahreszeit von besonders großem Werth. Erprobt u. a. im Kaiser und Kaiserin Friedrich-Kinder-Krankenhaus in Berlin, ferner in Stuttgart in der Königin Olga-Heilanstalt, der Kindergrüpe „Bethlehem“, im Mutterhaus der Königl. Landes-Gebarmensschule und in vielen anderen ähnlichen in- und ausländischen Anstalten, auch in den Familien vieler Aerzte im Gebrauch. — Erhältlich in den Apotheken und von der Gesellschaft **Doeflund, Stuttgart**.

Die **Kola-Pastillen** von Apotheker **Dallmann** beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz augenblicklich (auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen). Schachtel 1 Mk. in allen Apotheken.